

30. Beteiligungsbericht 2024

Landeshauptstadt Erfurt



Dezernat Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung
Beteiligungsmanagement



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem die vergangenen Jahre von den Einflüssen der Pandemie geprägt waren, war das Jahr 2023 insbesondere beeinflusst von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Februar 2022. Die verhängten Sanktionen lösten eine Energiekrise in ganz Europa aus, von der auch Deutschland stark betroffen war und ist, da diese zur vollständigen Einstellung von russischem Pipeline-bezogenen Erdgas nach Deutschland führte. Die Politik reagierte darauf mit einer Flut von gesetzlichen Regelungen mit dem Ziel, die Wirtschaft und die Bevölkerung von den gestiegenen Preisen zu entlasten. Diese Regelungen haben erhebliche Auswirkungen auf unsere kommunalen Beteiligungen und stellen diese vor einige Herausforderungen.

Es hat sich in dieser Krise gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige, gut funktionierende öffentliche Infrastruktur ist. Zuverlässig haben die kommunalen Unternehmen dafür Sorge getragen, dass rund um die Uhr die Versorgung mit Strom, Wasser, Wärme und das Entsorgen unserer Abwässer und Abfälle sowie der Öffentliche Personennahverkehr auf Schiene und Straße sichergestellt wurden.

Es gilt, die Herausforderungen der Zukunft proaktiv anzugehen und weiter nachhaltig zu wirtschaften. Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Stadt auch in den kommenden Jahren finanziell stark und lebenswert bleibt.

Auch wenn nicht auszuschließen ist, dass die noch schwelenden Krisenherde neue Verwerfungen an den Märkten auslösen, muss Landeshauptstadt Erfurt mit ihren Beteiligungsgesellschaften vom kurzfristigen Krisenmodus wieder in den langfristigen Gestaltungsmodus übergehen. Der Fokus muss hierbei wieder verstärkt auf einer strategischen Agenda und deren Zukunftsprojekten liegen.

In Anbetracht der aktuellen Herausforderungen wie beispielsweise Energie- und Mobilitätswende sowie Digitalisierung gelingt es der Landeshauptstadt Erfurt mit ihren starken Partnern an der Seite,

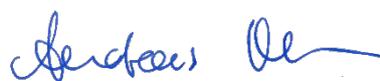
voran der Stadtwerke Erfurt Gruppe, die Ertüchtigung und den Ausbau der Infrastruktur zu forcieren. Hierbei sind starke kommunalwirtschaftliche Strukturen vor allem für die Planungssicherheit unserer Stadt wichtig. Dabei spielen unsere kommunalen Beteiligungen eine zentrale Rolle in der Daseinsvorsorge und tragen wesentlich zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unserer Stadt sowie bei der Erreichung übergeordneter Ziele wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei.

In diesem Bericht finden Sie detaillierte Informationen über die Leistungen und den Beitrag der kommunalen Beteiligungen zu unserem Gemeinwohl. Wir können stolz sein auf unsere Erfolge, die wir gemeinsam mit unseren Partnern erzielt haben. In diesem Zusammenhang möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlischen Einsatz danken. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir die öffentlichen Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auch 2023 jederzeit gewährleisten konnten.

Ich lade Sie ein, sich mit den Inhalten dieses Berichtes vertraut und ein eigenes Bild von der positiven Entwicklung unserer kommunalen Beteiligungen zu machen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, mit dem Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Erfurt, der Ihnen wie in den Vorjahren ebenso unter www.erfurt.de/ef110554 als Download zur Verfügung steht, eine interessante Lektüre und würde mich freuen, wenn diese auf reges Interesse stößt und dazu beiträgt, eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Unternehmen zu unterstützen.

Erfurt, im August 2024



Andreas Horn
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
1 Einleitung	5
1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes	5
1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)	6
1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2021 - 2023)	7
1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen (2021 - 2023)	9
1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2019 - 2024)	9
1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der SWE Gruppe (2021 - 2023)	10
1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften	11
2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2023)	13
2.1 Ver- und Entsorgung	14
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	15
SWE Service GmbH	19
SWE Erneuerbare Energien GmbH	23
SWE Stadtwirtschaft GmbH	26
SWE Parken GmbH	29
SWE UmweltService GmbH	32
SWE Verwertung GmbH	35
SWE Energie GmbH	38
SWE Netz GmbH	41
Kom9 GmbH & Co. KG	44
ThüWa ThüringenWasser GmbH	47
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	50
SWE Digital GmbH	53
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	56
2.2 Verkehr	58
Erfurter Bahn GmbH	59
Süd Thüringen Bahn GmbH	62
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	65
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	68
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	71
Flughafen Erfurt GmbH	74
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen	77

2.3	Kultur und Freizeit	78
	Kaisersaal Erfurt GmbH	79
	SWE Bäder GmbH	81
	Arena Erfurt GmbH	84
	Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)	87
	Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (in Liquidation)	90
2.4	Tourismusförderung	93
	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	94
2.5	Wohnungsbau und Verwaltung	97
	KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	98
	KoWo Bau & Service GmbH	101
2.6	Industriebeteiligung	104
	Hyma - Die Hydrauliker GmbH	105
3	Anhang	106
	Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe	106
	Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen	108
	Abkürzungsverzeichnis	109
	Impressum	110

1 Einleitung

1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 30. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Gemeinde jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen und dem Stadtrat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Für mittelbare Beteiligungen der Gemeinde gilt dies analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen,
- die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens auszuweisen (§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend).

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/ Vorstände sowie Aufsichtsräte.

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt. Die Jahresabschlüsse 2021, 2022 und 2023 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 30. Beteiligungsberichtes. Als Grundlage für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienten die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen.

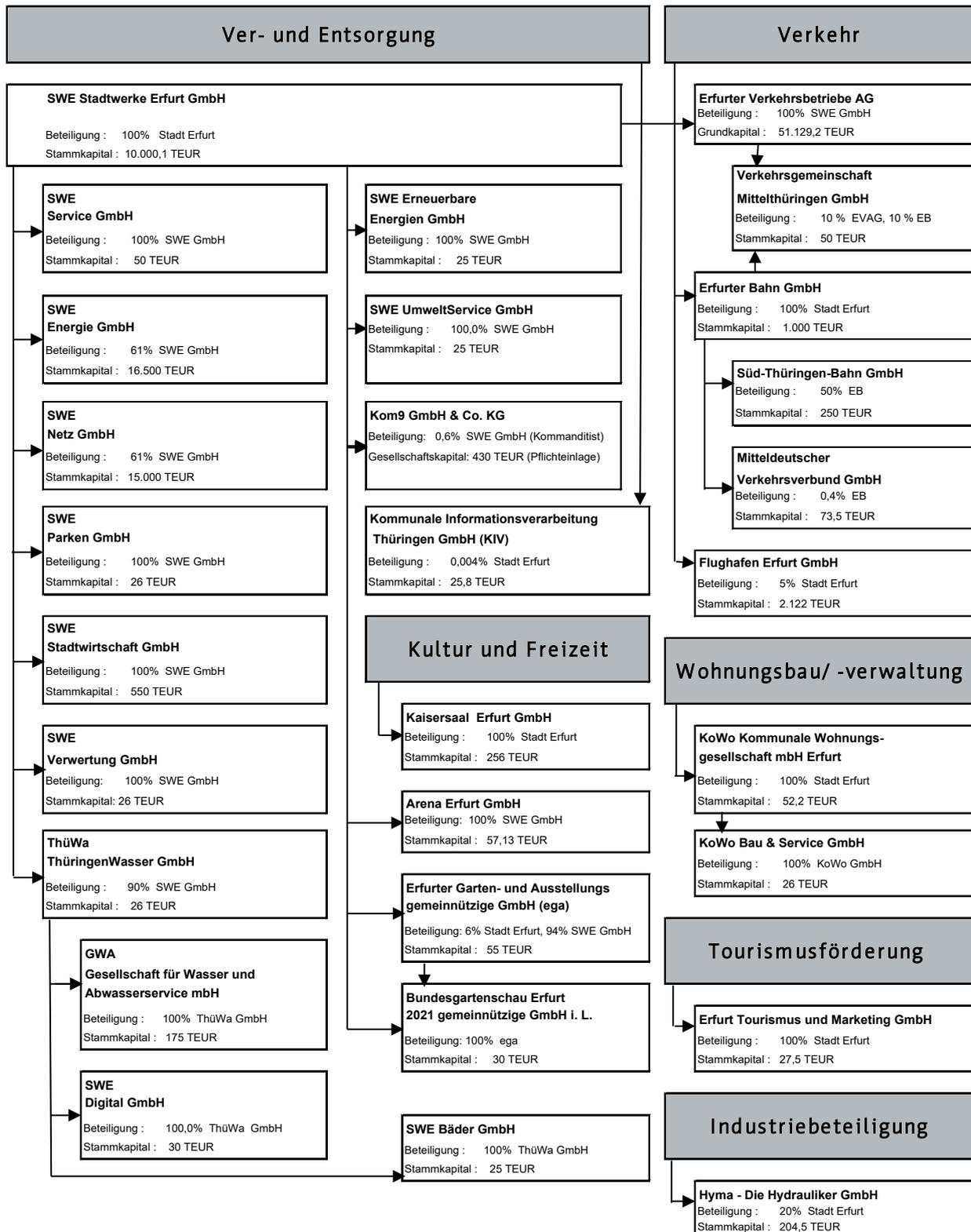
Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Seit dem 01.04.2022 befindet sich die BUGA Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH in Liquidation. Andere Veränderungen der gesellschaftsrechtlichen Struktur wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen.

Unternehmen in Insolvenz

In Insolvenz befindet sich das Unternehmen GVZ Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen. Das Insolvenzverfahren konnte bisher noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)



Stand 31.12.2023

1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2021 - 2023)

	Unternehmen	Umsatzerlöse			Gesamtleistung			Personalaufwandsquote			Materialaufwandsquote (zu Gesamtleistung)			Abschreibungsquote			Jahresgewinn/Jahresverlust vor Ergebnisabführung		
		TEUR			TEUR									TEUR					
		2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	9.072	8.915	8.761	9.533	9.341	8.916	34	35	38	25	25	24	9	11	12	23.915	10.520	11.479
2	SWE Service GmbH	18.521	16.735	16.168	19.415	17.322	16.558	73	74	74	1	1	2	1	2	2	145	-10	52
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	26.337	15.558	13.097	26.402	15.579	13.137	0	0	0	93	79	86	4	7	9	420	1.861	373
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	29.696	30.849	31.397	30.289	31.436	35.596	54	51	48	31	31	34	7	7	7	11	443	725
5	SWE Parken GmbH	5.463	4.883	4.000	5.949	5.415	4.533	12	12	13	40	44	42	16	18	22	1.472	855	630
6	SWE UmweltService GmbH	14.138	12.052	14.250	14.373	12.139	14.458	21	23	20	39	45	37	15	14	26	879	216	649
7	SWE Verwertung GmbH	13.500	13.337	14.638	13.602	13.578	14.739	26	25	22	59	62	61	8	8	7	-450	-524	202
8	SWE Energie GmbH	487.969	393.716	268.808	492.138	396.055	282.854	2	3	4	86	83	80	2	3	4	18.976	20.000	15.423
9	SWE Netz GmbH	135.416	125.105	101.874	138.955	128.115	105.112	7	7	9	71	69	62	7	8	11	5.572	7.190	6.859
10	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	1.178.713	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	86.437	462.120	94.665
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	27.564	28.012	28.165	29.129	29.201	30.151	22	20	19	38	40	36	19	19	20	-1.110	-718	2.286
12	GWA mbH	5.281	4.525	4.341	5.376	4.624	4.418	50	53	56	27	28	25	5	5	5	560	171	218
13	SWE Digital GmbH	16.944	16.003	14.273	18.485	16.885	16.904	41	41	46	41	41	36	14	16	17	-608	-885	19
14	KIV GmbH	12.108	10.299	7.936	12.164	10.360	8.046	26	27	31	59	61	53	1	1	1	614	420	479
Verkehr																			
15	Erfurter Bahn GmbH	99.239	98.580	87.603	101.165	98.733	94.988	23	21	23	69	70	68	5	5	6	920	683	1.403
16	Süd Thüringen Bahn GmbH	63.597	61.449	56.472	67.319	62.678	60.594	19	18	18	63	67	65	2	2	3	6.757	3.514	4.614
17	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	2.219	2.289	1.933	3.429	3.844	3.355	57	49	56	49	59	55	4	4	9	77	54	4
18	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	1.433	1.143	1.087	6.240	5.581	4.995	230	253	228	33	33	33	20	26	29	0	0	0
19	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	49.430	41.514	44.083	79.369	70.010	69.128	70	79	69	26	26	25	32	40	36	-3.895	-7.975	-4.620
20	Flughafen Erfurt GmbH	10.407	10.701	8.981	18.565	16.424	13.891	72	68	68	36	40	31	18	17	23	-198	-1.333	46
21	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kultur- und Freizeit																			
22	Kaisersaal Erfurt GmbH	463	357	284	628	362	285	4	6	8	45	50	42	20	19	25	-103	-139	-106
23	SWE Bäder GmbH	6.830	6.285	5.328	7.194	6.618	5.853	50	48	43	43	41	32	15	17	20	-1.576	-1.301	-238
24	Arena Erfurt GmbH	648	667	646	676	676	664	76	68	67	0	0	0	1	1	2	23	34	30
25	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	4.724	4.489	3.615	12.556	11.055	11.006	83	84	101	27	27	20	62	66	70	479	-187	-2.203
26	Buga 2021 gGmbH	0	10	28.024	26	204	29.069	0	1.040	9			65	0	3	7	-919	-406	1.008
Tourismusförderung																			
27	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	2.563	1.887	1.834	2.730	2.415	2.124	79	92	89	46	48	50	2	4	3	-1.543	-1.432	-1.255
Wohnungsbau und Verwaltung																			
28	KoWo mbH Erfurt	71.603	65.830	63.560	72.755	73.883	67.548	13	14	13	63	65	58	14	15	15	4.848	3.428	7.350
29	KoWo Bau & Service GmbH	2.817	699	0	3.701	947	0	55	78	0	38	15	0	8	6	0	202	25	-8
Industriebeteiligung																			
30	Hyma GmbH*	0	0	2.277	0	0	2.264	0	0	19	0	0	66	0	0	2	0	0	-1
Gesamt		1.117.982	975.888	833.437	1.192.162	2.222.191	921.186										141.907	496.623	140.086

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2023 noch nicht vor

Kennziffern zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2021 - 2023)

	Unternehmen	Beschäftigte (Durchschnitt)			Anlageintensität			Summe Aktiva/Passiva			Eigenkapital			Eigenkapitalquote			Verschuldungsquote		
					in %			TEUR			TEUR			in %			in %		
		2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	36	36	36	82	84	92	311.610	296.700	269.308	242.320	222.605	212.685	78	75	79	19	21	19
2	SWE Service GmbH	258	243	173	0	0	1	68.637	104.160	47.218	409	263	263	1	0	1	92	95	90
3	SWE Erneuerbare Energien GmbH	0	0	0	48	70	84	18.891	13.610	12.678	9.385	8.985	8.485	50	66	67	44	27	27
4	SWE Stadtwirtschaft GmbH	308	310	313	38	34	33	41.763	42.300	44.098	10.872	10.872	10.872	26	26	25	13	13	17
5	SWE Parken GmbH	10	10	10	81	92	98	8.915	8.543	8.906	3.402	3.402	3.402	38	40	38	20	14	16
6	SWE UmweltService GmbH	49	48	48	87	87	87	26.362	26.767	25.692	905	26	26	3	0	0	94	98	98
7	SWE Verwertung GmbH	64	62	63	73	74	82	7.944	8.533	8.679	3.073	3.073	3.073	39	36	35	56	59	59
8	SWE Energie GmbH	155	153	157	44	47	58	204.675	198.413	168.315	40.902	47.902	47.902	20	24	28	52	52	49
9	SWE Netz GmbH	123	127	128	82	79	87	162.307	161.970	145.425	50.745	57.545	57.545	31	36	40	47	41	35
10	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	99	99	99	1.246.225	1.245.453	2.121.457	1.232.757	1.244.903	879.783	99	100	41	0	0	58
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	89	90	80	97	97	97	131.369	122.275	115.983	72.865	70.865	68.865	55	58	59	31	28	26
12	GWA mbH	59	58	58	27	23	18	4.711	3.856	3.567	3.794	3.234	3.063	81	84	86	8	6	4
13	SWE Digital GmbH	91	94	95	75	76	78	19.028	17.071	15.482	11.948	9.948	7.948	63	58	51	29	32	37
14	KIV GmbH	48	48	33	10	6	11	3.827	3.721	3.665	2.377	1.973	1.793	62	53	49	20	33	31
Verkehr																			
15	Erfurter Bahn GmbH	383	368	362	46	53	58	91.036	81.515	82.190	36.879	36.318	35.995	41	45	44	48	48	51
16	Süd Thüringen Bahn GmbH	205	202	191	27	33	35	48.566	43.292	43.774	33.587	30.830	29.716	69	71	68	20	18	19
17	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	20	20	19	14	7	19	1.937	2.287	1.051	474	363	309	24	16	29	62	77	49
18	Mitteldeutscher Verkehrsverbund	52	48	42	32	34	41	3.358	2.881	2.703	477	477	477	14	17	18	45	43	38
19	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	610	603	610	88	90	88	205.064	195.290	205.424	64.976	64.976	64.976	32	33	32	18	15	17
20	Flughafen Erfurt GmbH	131	131	128	96	95	95	58.048	58.665	58.609	28.517	28.714	30.047	49	49	51	3	6	2
21	Güterverkehrszentrum mbH Thüringen*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kultur- und Freizeit																			
22	Kaisersaal Erfurt GmbH	0	0	0	81	76	78	3.599	3.474	3.260	3.468	3.271	3.110	96	94	95	1	2	1
23	SWE Bäder GmbH	74	71	68	85	89	91	21.648	19.335	18.357	13.516	13.516	13.516	62	70	74	1	1	2
24	Arena Erfurt GmbH	7	8	8	1	2	2	602	606	551	525	501	468	87	83	85	8	4	5
25	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	75	73	71	89	91	89	45.677	47.407	50.716	12.613	12.134	11.821	28	26	23	19	21	24
26	Buga 2021 gGmbH	1	2	52	0	0	1	19.949	20.132	21.216	0	0	0	0	0	0	100	100	97
Tourismusförderung																			
27	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	44	40	37	5	5	7	2.081	2.072	2.103	986	1.030	962	47	50	46	44	43	39
Wohnungsbau und Verwaltung																			
28	KoWo mbH Erfurt	140	139	131	79	80	82	321.279	314.227	310.903	217.758	212.910	209.482	68	68	67	22	20	21
29	KoWo Bau & Service GmbH	36	13	0	47	37	23	2.543	730	260	1.684	283	258	66	39	99	33	49	0
Industriebeteiligung																			
30	Hyma GmbH*	0	0	10	0	0	32	0	0	1.888	0	0	4	0	0	0	0	0	59
Gesamt		3.066	2.995	2.923				3.081.651	3.045.283	3.793.477	2.101.215	2.090.922	1.706.848						

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2023 noch nicht vor

1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen (2021 - 2023)

	Unternehmen	Nicht zweckgebundene Landeshauptstadt Erfurt TEUR			Nicht zweckgebundene Freistaat Thüringen TEUR			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt TEUR			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen TEUR		
		2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
1	Kaisersaal Erfurt GmbH	300	300	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1500	1500	1500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	0	0	0	14.354	15.728	9.885	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1.800	1.800	1.800	14.354	18.728	9.885	0	0	0	0	0	0

1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen (2019 - 2024)

	Unternehmen	Kapitalentnahme/Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)					
		2024 für 2023	2023 für 2022	2022 für 2021	2021 für 2020	2020 für 2019	2019 für 2018
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	1.000	4.200	600	376	0	0
2	KoWo mbH	0	0	0	0	500	500
3	Erfurter Bahn GmbH	303	303	303	303	253	800
	Gesamt	1.303	4.503	903	679	753	1.300

1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der SWE Gruppe (2021 - 2023)

Erträge aus Gewinnabführungen (in TEUR)

Unternehmen	2023		2022		2021	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
SWE Verwertung GmbH	0	0	0	0	202	0
SWE Energie GmbH	18.576	8.065	12.200	8.666	9.283	3.734
SWE Erneuerbare Energien GmbH	20	0	1.361	0	373	0
SWE Netz GmbH	10.199	3.217	4.386	2.974	4.369	3.085
SWE Parken GmbH	1.472	0	855	0	190	0
SWE Service GmbH	0	0	0	0	52	0
SWE Stadtwirtschaft GmbH	11	0	443	70	725	1.584
ThüWa GmbH	0	333	0	647	0	677
SWE UmweltService GmbH	0	406	216	162	649	277
Gesamt:	30.278	12.020	19.460	12.519	15.842	9.357
Gewinnabführung an SWE GmbH:	42.299		31.979		25.199	

Erträge aus Beteiligungen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2023	2022	2021
Kom9 GmbH & Co. KG	559	592	579
TONIS GmbH & Co. KG	0	104	0
Gewinnabführung an SWE GmbH:	559	696	579
SWE Digital GmbH	0	0	19
Gewinnabführung an ThüWa:	0	0	19

Aufwendung für Verlustübernahme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2023	2022	2021
EVAG	3.895	7.975	4.620
ega	5.562	4.840	4.915
SWE Verwertung GmbH	450	524	0
ThüWa GmbH	1.110	718	0
SWE Service GmbH	0	10	0
Verlustübernahmen durch die SWE GmbH:	11.017	14.067	9.535
SWE Bäder GmbH	1.576	1.301	238
SWE Digital GmbH	608	885	0
Verlustübernahme durch die ThüWa:	2.184	2.186	238

1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften

Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2023)

	SWE Stadwerke Erfurt GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	ThüWa ThüringenWasser GmbH	SWE Bäder GmbH	SWE UmwelService GmbH	ega GmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	KoWo GmbH	Erfurter Bahn GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH
Baier, Karin													x	
Bausewein, Andreas	x													
Beese Dr., Wolfgang												x		
Bimböse, Christoph					x									
Blechs Schmidt, André	x													
Büchner, Tely											x			
Czypionka, Mario									x					
Erfurth, Marek	x												x	
Fischer, Lilli						x						x		
Flaig, Anja													x	
Frenzel Torsten	x													
Gabor Katrin							x							
Glaß Dr., Barbara				x		x		x						
Hagemann, Dietrich											x			
Haß, Torsten						x								
Herold, Corinna				x	x									
Hose, Michael	x									x				
Kamieth, Torsten			x				x							
Kolditz, René												x	x	
Kordon, Dominik							x						x	
Kürth, Martin				x										
Landherr, Karin											x			
Maicher, David				x										
Maurer, Katja	x								x					
Metz, Wolfgang								x						
Mock, Christiane														
Möller, Stefan		x												
Mroß, Daniel			x											
Mühlmann, Ringo			x				x							
Panse, Michael				x					x					
Pfistner, Thomas		x			x									x
Robeck, Jasper										x				
Rothe-Beinlich, Astrid	x													
Rötsch, Jana	x													
Schade, Stefan				x										
Schlösser, Sascha										x	x			
Schönemann, Luise					x									
Schwarz, Sarah														
Stampf, Peter	x													
Stange, Karola		x								x				
Staufenbiel, Rowald			x											
Stefan, Ziemer	x													
Ulrich, Raik-Steffen		x												
Vothknecht, Heiko														
Wahl, Laura									x					
Walloschek Markus									x					
Warnecke, Frank	x									x				
Warweg Dr., Urs									x					
Waßmann, Niklas	x							x						
Weiser, Beate											x			

Übersicht Aufsichtsratsvergütungen 2023 (in EUR)

Unternehmen	2023	2022	2021
Erfurter Bahn GmbH	12.000,00	14.000,00	14.000,00
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	4.725,00	4.602,00	4.700,00
Flughafen Erfurt GmbH	1.827,45	0,00	0,00
Kaisersaal Erfurt GmbH	2.000,00	2.000,00	3.000,00
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	22.000,00	21.000,00	22.700,00
SWE-Gruppe			
Arena Erfurt GmbH	0,00	0,00	180,00
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	0,00	860,44	5.378,63
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	8.800,00	9.700,00	7.700,01
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	23.700,00	23.167,50	24.885,30
SWE Bäder GmbH	10.000,00	11.500,00	8.000,01
SWE Energie GmbH	37.400,00	38.756,16	37.017,80
SWE Netz GmbH	37.145,21	37.400,00	37.400,00
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	82.276,70	80.106,92	82.921,91
SWE Stadtwirtschaft GmbH	15.700,00	15.421,92	15.617,81
SWE UmweltService GmbH	9.400,00	9.600,00	9.572,60
ThüWa ThüringenWasser GmbH	13.800,00	13.800,00	13.800,00
	280.774,36	281.914,94	286.874,07

Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

Unternehmen	2023
Ver- und Entsorgung	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	BBH AG
SWE Service GmbH	BBH AG
SWE Erneuerbare Energien GmbH	BBH AG
SWE Stadtwirtschaft GmbH	MSC
SWE Parken GmbH	KPMG AG
SWE UmweltService GmbH	MSC
SWE Verwertung GmbH	MSC
SWE Energie GmbH	BBH AG
SWE Netz GmbH	BBH AG
Kom9 GmbH & Co.KG	Ebner Stolz
ThüWa ThüringenWasser GmbH	Baker Tilly
GWA GmbH	Baker Tilly
SWE Digital GmbH	BBH AG
Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	Akzent Revision GmbH
Verkehr	
Erfurter Bahn GmbH	WIBERA
Süd Thüringen Bahn GmbH	WIBERA
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	BBH AG
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	PKF
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	KPMG AG
Flughafen Erfurt GmbH	KPMG AG
Kultur und Freizeit	
Kaisersaal Erfurt GmbH	FUNDUS
SWE Bäder GmbH	PWC
Arena Erfurt GmbH	BBH AG
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	MSC
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	BBH AG
Wirtschaftsförderung	
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	BBH AG
Wohnungsbau und Verwaltung	
KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	MSC
KoWo Bau & Service GmbH	MSC
Industriebeteiligungen	
Hyma GmbH	keine Prüfungspflicht

2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2023)

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
SWE Service GmbH
SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE Stadtwirtschaft GmbH
SWE Parken GmbH
SWE UmweltService GmbH
SWE Verwertung GmbH
SWE Energie GmbH
SWE Netz GmbH
KOM 9 GmbH & Co KG
ThüWa ThüringenWasser GmbH
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
SWE Digital GmbH
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH
Süd Thüringen Bahn GmbH
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Erfurter Verkehrsbetriebe AG
Flughafen Erfurt GmbH
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH
SWE Bäder GmbH
Arena Erfurt GmbH
Erfurter Garten und Ausstellungsgemeinnützige GmbH
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

2.4 Tourismusförderung

Erfurter Tourismus und Marketing GmbH

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KoWo Bau & Service GmbH

2.6 Industriebeteiligung

Hyma Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	15
SWE Service GmbH	19
SWE Erneuerbare Energien GmbH	22
SWE Stadtwirtschaft GmbH	25
SWE Parken GmbH	28
SWE UmweltService GmbH	31
SWE Verwertung GmbH	34
SWE Energie GmbH	37
SWE Netz GmbH	40
KOM 9 GmbH & Co KG	43
ThüWa Thüringer Wasser GmbH	46
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	49
SWE Digital GmbH	52
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	55



SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0
 Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

10.000.100 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Manfred Enke

weitere Mitglieder

André Blechschmidt,
 Jens Eckardt,
 Jens Freitag,
 Marek Erfurth (seit 19.04.2023),
 Torsten Frenzel,
 Michael Hose,
 Susanne Jost,
 Katja Maurer,
 Astrid Rothe-Beinlich,
 Jana Röttsch,
 Peter Stampf,
 Melanie Trinks,
 Matthias Twarog,
 Frank Warnecke,
 Niklas Waßmann,
 Stefan Ziemer (seit 19.04.2023)

Gesellschaftsvertrag vom:

08.07.2020

Beteiligungen

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 90,0%
 SWE Verwertung GmbH, 100,0%
 SWE UmweltService GmbH, 100,0%
 SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100,0%
 SWE Service GmbH, 100,0%
 SWE Parken GmbH, 100,0%
 SWE Netz GmbH, 61,0%
 SWE Erneuerbare Energien GmbH,
 100,0%
 SWE Energie GmbH, 61,0%
 Kom9 GmbH & Co. KG
 Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100,0%
 Erfurter Garten- und Ausstellungs ge-
 meinnützige GmbH, 94,0%
 Arena Erfurt GmbH, 100,0%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten, das Verwalten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt daneben ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Nachdem die vergangenen Jahre von den Einflüssen der Corona-Pandemie geprägt waren, hat sich die Lage im Jahr 2023 diesbezüglich gefestigt. Hinsichtlich des Russland-Ukraine-Konflikts ergab sich für das Jahr 2023 ein Rückgang und eine Stabilisierung der Energiepreise, jedoch auf einem fast doppelt so hohem Niveau im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2017-2021. Die Stadtwerke Erfurt Gruppe ist im Geschäftsjahr 2023 daher vom kurzfristigen Krisenmodus in den langfristigen Gestaltungsmodus übergegangen und legt den Fokus wieder verstärkt auf Zukunftsprojekte, um so die langfristige wirtschaftliche Stabilität der Gruppe zu sichern. Die aktuellen Herausforderungen, wie z. B. die Energie- und Mobilitätswende und die Digitalisierung, führten dazu, dass die Ertüchtigung und der Ausbau der bestehenden Infrastruktur forciert wurde,

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	9.071.647	8.914.992	8.761.326
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	128.600	141.800	-13.300
Sonstige betriebliche Erträge	332.493	283.799	168.067
Gesamtleistung	9.532.739	9.340.591	8.916.093
Materialaufwand	2.422.566	2.359.729	2.168.542
Personalaufwand	3.113.235	3.120.593	3.297.723
Abschreibungen	827.353	948.118	1.019.277
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.489.317	8.139.632	8.299.619
Finanzergebnis	38.481.267	23.596.283	21.210.430
Steuern	8.246.706	7.849.248	3.862.278
Ergebnis nach Steuern	23.969.309	10.573.252	11.542.377
Sonstige Steuern	54.480	53.698	63.294
Jahresergebnis	23.914.830	10.519.553	11.479.083

die Entwicklung neuer Geschäftsfelder (u. a. Dekarbonisierung der Fernwärme, Errichtung einer Power-to-heat-Anlage und von Erneuerbaren Energien-Anlagen, Glasfaserausbau) wieder stärker in den Fokus gerückt ist und die digitale Transformation (S4/HANA) fortgesetzt wird. Die Möglichkeit der Nutzung von Tiefengeothermie und damit ein wesentlicher Baustein der Wärmewende der Landeshauptstadt Erfurt wird weiter intensiv geprüft. Da eine angeordnete Bundesförderung nicht verfügbar sein wird, werden derzeit alternative Finanzierungsmöglichkeiten geprüft, um unverändert die zeitnahe Wärmewende auf Basis dekarbonisierter Energieträger einleiten zu können. Darüber hinaus begannen die planmäßigen Bauarbeiten für die Power-to-heat-Anlage am Standort Erfurt-Ost. Insgesamt schätzt die Geschäftsführung die Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 sowie die wirtschaftliche Lage trotz des turbulenten Jahresverlaufs als stabil und positiv ein.

Die SWE GmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 23.915 TEUR (Vorj. 10.520 TEUR) ab. Damit lag das erwirtschaftete Ergebnis um 22.600 TEUR deutlich über dem geplanten Ergebnis (1.315 TEUR). Wesentlich für das gegenüber dem Vorjahr sowie gegenüber dem Plan 2023 bessere Jahresergebnis waren Sondereffekte innerhalb des Beteiligungsergebnisses. Dies resultiert einerseits aus höheren Beteiligungserträgen, insbesondere aus der Ergebnisabführung der SWE Energie GmbH und der SWE Netz GmbH, die wegen der geänderten Anforderungen des Bundesfinanzministeriums an Ergebnisabführungsverträge und der daraus resultierenden Gewinnrücklagenentnahme weit

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	256.110.154	248.276.913	247.599.504
Umlaufvermögen	55.175.147	48.067.986	21.433.153
Rechnungsabgrenzungsposten	324.575	354.871	275.533
Summe Aktiva/Passiva	311.609.877	296.699.770	269.308.190
Eigenkapital	242.319.845	222.605.016	212.685.462
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	2.461	7.191	15.093
Rückstellungen	10.594.305	11.053.298	5.114.641
Verbindlichkeiten	58.679.124	63.016.536	51.482.994
Rechnungsabgrenzungsposten	14.142	17.729	10.000
Summe Passiva	311.609.877	296.699.770	269.308.190

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-7.893	-2.130	-7.815
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	10.456	17.519	8.253
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.570	11.190	-3.524
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7	-4.348	-1.262
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	22.231	-4.348

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	36	36	36

über dem Planniveau liegen. Diese Rücklagen sollen anschließend im Rahmen der Ergebnisverwendung zur Finanzierung der Energiewende mit dem Umbau der Energieversorgung wieder als Kapitaleinlage der SWE Energie GmbH und der SWE Netz GmbH zugeführt werden. Andererseits liegen die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) aufgrund von ungeplanten Finanzhilfen des Bundes für den finanziellen Ausgleich des Deutschlandtickets deutlich unter dem geplanten Niveau. Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderungen in Höhe von 9.200 TEUR (Vorj. 9.057 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Leistungsverrechnungen

für die Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe sowie Umsatzerlöse aus Mieten und Mietnebenkosten. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (332 TEUR, Vorj. 284 TEUR) ist insbesondere auf Erträge aus Energiepreisbremsen zurückzuführen (139 TEUR). Für das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung aus den Preisbremsen wurde eine Rückstellung in gleicher Höhe gebildet und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der Materialaufwand in Höhe von 2.423 TEUR (Vorj. 2.360 TEUR) enthält im Wesentlichen Aufwendungen, die das Vermietungsgeschäft betreffen, z. B. Miete, Energie, Wasser und Fernwärme sowie Fremdleistun-

gen für Instandhaltung und Wartung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 9.489 TEUR (Vorj. 8.140 TEUR) und beinhalten überwiegend den jährlichen Zuschuss für die Finanzierung der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH in Höhe von 5.562 TEUR (Vorj. 4.840 TEUR). Das Beteiligungsergebnis der SWE GmbH beträgt 37.403 TEUR (Vorj. 23.449 TEUR). Die Veränderung ist u. a. auf eine höhere Ergebnisabführung der SWE Energie GmbH und der SWE Netz GmbH sowie eine geringere Verlustübernahme der EVAG zurückzuführen.

Zum 31.12.2023 weist die SWE GmbH eine Bilanzsumme von 311.610 TEUR (Vorj. 296.700 TEUR) aus. Die Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur ist bei einer Erhöhung der Bilanzsumme um 14.910 TEUR bzw. 5,0 % unter anderem von der positiven Ergebnisentwicklung geprägt. In diesem Zusammenhang erhöhten sich auch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus den positiven Ergebnisbeiträgen der Tochterunternehmen, insbesondere der SWE Energie GmbH und der SWE Netz GmbH. Für Investitionen wurden 9.661 TEUR (Vorj. 2.626 TEUR) aufgewendet, wobei der Schwerpunkt auf den Finanzanlagen in Form von Gesellschaftereinlagen lag. Die Erhöhung des Eigenkapitals basiert auf den zuletzt erzielten Jahresergebnissen und der entsprechenden Thesaurierung.

Infolgedessen wird das langfristig gebundene Vermögen zum 31. Dezember 2023 zu 111,7 % (Vorj. 108,7 %) durch Mittel, die dem Unternehmen mittel- und längerfristig zur Verfügung stehen, gedeckt. Die wirtschaftliche

Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 77,8 %. Aufgrund des am 27.07.2023 verabschiedeten Deutschen Rechnungslegungs Änderungsstandard Nr. 13 müssen Cash-Pool-Forderungen und Verbindlichkeiten im Jahresabschluss 2023 anders ausgewiesen werden. Dementsprechend dürfen Cash-Pool-Forderungen nicht mehr im Finanzmittelfonds dargestellt werden, sondern müssen im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit als Veränderung gegenüber dem Vorjahr ausgewiesen werden. Abweichend hierzu sollen Cash-Pool-Verbindlichkeiten weiter im Finanzmittelfonds dargestellt werden. Das Vorjahr 2022 wurde nicht angepasst, wodurch eine Vergleichbarkeit der Jahre 2022 und 2023 nicht gegeben ist. Dieser Sachverhalt betrifft auch die Cashflow-Rechnungen einiger anderer Unternehmen der SWE Gruppe.

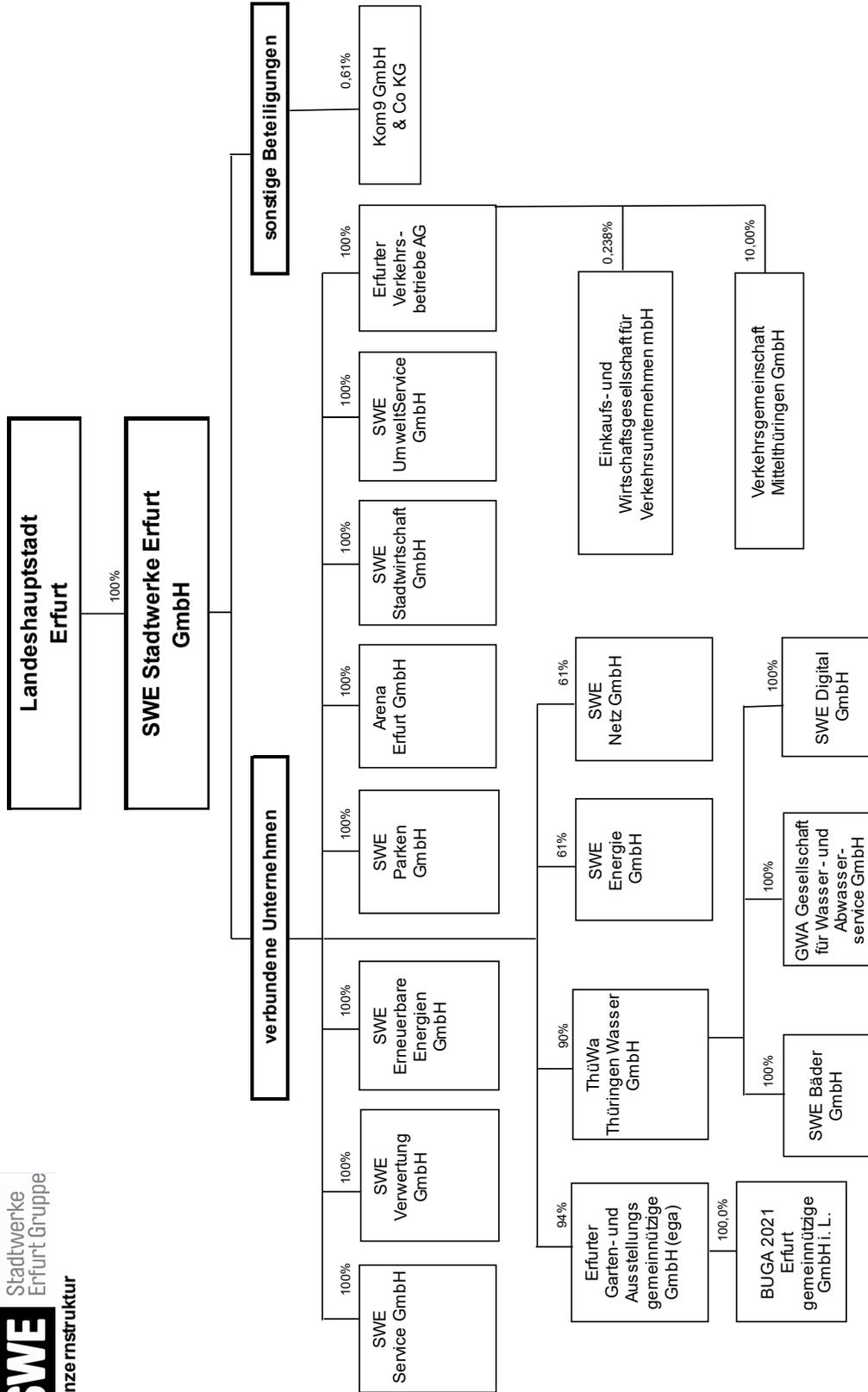
Lage und Ausblick

Trotz des turbulenten Jahresverlaufs schätzt die SWE GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 als stabil und gut ein. Das Jahresergebnis fällt mit 23.915 TEUR entsprechend der vorgenannten Effekte deutlich höher als im Vorjahr (10.520 TEUR) und gegenüber der im Vorjahr getroffenen Prognose aus.

Die Geschäftsführung schätzt ein, dass sowohl die Wettbewerbsintensität als auch der Ertrags- und Kostendruck über alle Kompetenzfelder weiter zunimmt. Die hohe Volatilität der Märkte, der zunehmende Digitalisierungsdruck, der sich permanent ändernde Rechts- und Regulierungsrahmen des

Bundes sowie die Kosten-, Tarif- und Zinsentwicklungen werden die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensgruppe nachhaltig beeinflussen. Aus der zunehmenden Dynamik und der erhöhten Komplexität in den einzelnen Kompetenzfeldern werden sich auch erhöhte Anforderungen an die Steuerungsintensität der Unternehmensgruppe ergeben, so dass die strategische Steuerung stark an Bedeutung gewinnen wird. Da die SWE GmbH über die bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mittelbar mit den Chancen und Risiken der Einzelunternehmen verbunden ist, liegt der Schwerpunkt der strategischen Steuerung u. a. auf der Identifikation konzernweiter Optimierungsmöglichkeiten und der Weiterentwicklung bzw. der Diversifikation des Beteiligungssportfolios. Dabei stellen die Entwicklungen an den Energiemärkten sowie die Regulierungen im Netzbereich die wesentlichen Erfolgsfaktoren für das Beteiligungsergebnis und somit für das Jahresergebnis der SWE GmbH dar. Aufgrund der anstehenden Projekte und zur langfristigen Liquiditätssicherung ist vorgesehen, den Großteil des Jahresergebnisses 2023 zu thesaurieren.

Geschäftsführer der SWE GmbH war im Geschäftsjahr 2023 Herr Peter Zaiß. Die Gesamtbezüge belaufen sich in 2023 auf 276 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt von 191 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstwagens und Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2022 wurde im Jahr 2023 in Höhe von 45 TEUR ausbezahlt.



SWE Service GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Mirko Utecht

Gesellschaftsvertrag vom:

25.07.2007

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft

steht

im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Das Leistungsspektrum der SWE Service GmbH (SWE S GmbH) umfasste im Geschäftsjahr 2023 Verbrauchsabrechnungen, Einkauf und Infrastrukturdienstleistungen, personalwirtschaftliche, organisatorische, kaufmännische sowie weitere zentrale Dienste, wie Leistungen für Liegenschaften und Versicherung. Diese wurden für die Kompetenzfelder Versorgung, Mobilität, Freizeit, Umwelt und Service der SWE Gruppe erbracht. Die Gesellschaft ist als Shared-Service-Unternehmen innerhalb der SWE Gruppe nahezu ausschließlich für diese tätig. Die

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	18.521.229	16.734.894	16.168.004
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	451.494	167.862	0
Sonstige betriebliche Erträge	439.570	419.574	390.030
Gesamtleistung	19.414.788	17.322.331	16.558.035
Materialaufwand	269.541	214.830	385.589
Personalaufwand	13.495.000	12.384.695	11.969.877
Abschreibungen	227.307	278.558	300.657
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.519.237	4.475.400	3.959.665
Finanzergebnis	241.436	21.479	109.551
Steuern	0	0	170
Ergebnis nach Steuern	145.138	-9.673	51.798
Sonstige Steuern	0	0	170
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	51.628
Erträge aus Verlustübernahme	0	9.673	0
Jahresergebnis	145.138	0	0

SWE S GmbH erbringt für die SWE N GmbH, SWE E GmbH und SWE EE GmbH zudem energie-spezifische Dienstleistungen. Unter die Regelungen des § 6b EnWG fallen die energiespezifischen Dienstleistungen der Verbrauchsabrechnung sowie des Geografischen Informationssystems. Der Geschäftsverlauf der SWE S GmbH wurde maßgeblich durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Umsetzung der Beschlüsse der Bundesregierung zur Deckelung der Strom- und Gaspreise, zur befristeten Absenkung der Umsatzsteuer für Gas- und Wärmelieferungen und die daraus resultierende Anpassung der Abschlagsplanungen beeinflusst.

Trotz dieser Herausforderungen verlief die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der SWE S GmbH im Geschäftsjahr 2023 planmäßig. Darüber hinaus lag der Fokus des Unternehmens neben dem operativen Geschäft auf der Digitalisierung und damit vor allem auf der Anpassung und Ablösung analoger Prozesse durch effizientere, digitale Prozesse. Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 18.521 TEUR (Vorj. 16.735 TEUR). Davon entfallen auf konzerninterne Leistungen 18.488 TEUR (Vorj. 16.718 TEUR) und auf Leistungen Dritter 33 TEUR (Vorj. 17 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Umsatzerlöse resultieren maßgeblich aus der Verrechnung der nicht aktivierungsfähigen Leistungen des Projektes Transformation auf SAP S/4HANA, aus der geplanten Erhöhung des Dienstleistungsentgeltes sowie aus den vertraglich vereinbarten Zusatzleistungen. Die aktivierungsfähigen Leistungen des Projektes Transformation auf SAP S/4HANA werden gesammelt und erst nach Abschluss des Projektes

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	260.000	388.982	467.604
Umlaufvermögen	68.367.824	103.762.875	46.736.419
Rechnungsabgrenzungsposten	9.177	8.258	13.930
Summe Aktiva/Passiva	68.637.001	104.160.115	47.217.953
Eigenkapital	408.556	263.418	263.418
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	43.624	56.161	78.056
Rückstellungen	4.976.879	5.032.548	4.284.929
Verbindlichkeiten	63.207.442	98.805.987	42.588.049
Rechnungsabgrenzungsposten	500	2.000	3.500
Summe Passiva	68.637.001	104.160.115	47.217.953

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.095	482	292
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.103	-513	-318
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	16	-50	530
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.550	2.631	2.127
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.632	2.550	2.631

abrechnet. Somit ergaben sich Bestandsveränderungen in Form von noch nicht abgerechneten Leistungen gegenüber der SWE D GmbH (451 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 440 TEUR (Vorj. 420 TEUR) auf dem Vorjahresniveau. Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt 270 TEUR (Vorj. 215 TEUR) liegt über dem Vorjahreswert, da die Kosten für die Mittagsverpflegung inflationsbedingt gestiegen sind. Der Personalaufwand liegt mit 13.495 TEUR (Vorj. 12.385 TEUR) aufgrund von Tarifsteigerungen und der Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie deutlich über dem Vorjahreswert. Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 5.519 TEUR (Vorj. 4.475 TEUR) liegt deutlich über dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Fremdleistungen des Projektes Transformation auf SAP S/4HANA zurückzuführen. Die

SWE S GmbH weist im Geschäftsjahr 2023 ein EBITDA (ohne Berücksichtigung von sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten) in Höhe von +112 TEUR (Vorj. +224 TEUR) und ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von +145 TEUR (Vorj. Ergebnis vor Verlustübernahme von -10 TEUR) aus. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 liegt vor allem aufgrund der Einsparungen im Optimierungsbudget sowie des günstigen Finanzergebnisses über dem des Vorjahres. Gemäß Bestätigung des Gesellschafters vom 12. Februar 2024 werden 145 TEUR aufgrund von zwei erforderlichen Projekten, die die SWE S GmbH in den Folgejahren zu finanzieren hat, in die Gewinnrücklagen eingestellt. Somit wird kein Ergebnis gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die SWE GmbH abgeführt.

Die SWE S GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, welches aktiv von ihr gesteuert wird. Im Rahmen des Zentralen Finanzmanagements betreibt die SWE S GmbH den Cashpool der SWE Gruppe. Zum Bilanzstichtag haben die Unternehmen der SWE Gruppe Mittel in Höhe von 62.231 TEUR (Vorj. 98.066 TEUR) in den Cashpool eingelegt und in Höhe von 25.133 TEUR (Vorj. 17.876 TEUR) aus dem Cashpool entnommen. Neben der Steuerung des Cashpools hat die SWE S GmbH zum 31.12.2023 Darlehensforderungen aus Krediten mit einer anfänglichen Laufzeit von über einem Jahr gegen Gesellschaften der SWE Gruppe in Höhe von 7.100 TEUR (Vorj. 2.300 TEUR). Die SWE S GmbH verfügt zur Wahrnehmung des Zentralen Finanzmanagements über vertraglich zugesagte Kontokorrentlinien, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurden.

Die Investitionen in Höhe von 127 TEUR (Vorj. 200 TEUR) betreffen im Geschäftsjahr 2023 insbesondere den Erwerb von Lizenzen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Lage und Ausblick

Trotz der geopolitischen Herausforderungen und der damit verbundenen erheblichen Kostensteigerungen konnte die SWE S GmbH dank ihrer erfahrenen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben dem operativen Geschäft auch das Großprojekt der Umstellung auf SAP S/4HANA solide vorbereiten und termingerecht starten. Die wirtschaftliche Lage bildet diesen insgesamt positiven Verlauf des Geschäftsjahres 2023 ebenfalls ab. Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf 2023 sehr

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	258	243	173

zufrieden und schätzt diesen positiv ein.

Die Herausforderungen für die SWE S GmbH bestehen auch zukünftig neben dem anhaltenden Fachkräftemangel, dem hohen Altersdurchschnitt am Arbeitsmarkt und der überdurchschnittlich steigenden Tarifentwicklung aufgrund der anhaltend hohen Inflationsraten darin, Standardservices auf hohem Niveau und zu attraktiven Konditionen anzubieten. Dabei stehen unveränderlich die Optimierung und Straffung der Geschäftsprozesse sowie die Zufriedenheit der Auftraggeber im Vordergrund.

Die Umstellung von SAP R/3 zu dem ERP Nachfolger SAP S/4HANA wird sich bis ins Geschäftsjahr 2025 erstrecken und umfangreiche personelle und finanzielle Ressourcen beanspruchen. Aufgrund des hohen Ressourceneinsatzes unterstützt die SWE GmbH finanziell. Gleichzeitig wird die SWE S GmbH von überdurchschnittlich hohen Kosten- und Tarifsteigerungen belastet, welche nicht vollständig durch Umsatzerhöhungen kompensiert werden können. Somit erwartet die SWE S GmbH im Geschäftsjahr 2024 ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 deutlich geringeres EBITDA von -11 TEUR sowie ein Ergebnis vor Verlustübernahme von -186 TEUR.

Geschäftsführer der SWE S GmbH war in 2023 Herr Mirko Utecht. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 182 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt in Höhe von 130 TEUR, die Tantieme des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 30 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Zuschüsse für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2023 wird im Jahr 2024 ausgezahlt.



SWE Erneuerbare Energien GmbH

SWE Erneuerbare Energien GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2000
 Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Gesellschaftsvertrag vom:

04.09.2012

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes bereits durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 Aktiengesetz verbundenen Unternehmen begrenzt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH (SWE EE GmbH) ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe, dessen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung steht. Insbesondere sind auch die Errichtung und das Betreiben von Anlagen zur Nut-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	26.336.790	15.558.491	13.096.633
Sonstige betriebliche Erträge	65.138	20.082	40.769
Gesamtleistung	26.401.927	15.578.573	13.137.402
Materialaufwand	24.441.605	12.318.789	11.295.951
Personalaufwand	0	547	24.445
Abschreibungen	1.137.753	1.137.736	1.136.928
sonstige betriebliche Aufwendungen	352.036	242.693	251.843
Finanzergebnis	-34.203	-17.660	-55.463
Steuern	16.399	492	86
Ergebnis nach Steuern	436.330	1.861.150	372.772
Sonstige Steuern	16.399	492	86
Aufwendungen aus Gewinnabführung	19.931	1.360.658	372.686
Jahresergebnis	400.000	500.000	0

zung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmenszweck erfasst. Darüber hinaus beliefert die SWE EE GmbH Endkunden (Ausnahme Haushaltskunden) mit Energie. Über das Geschäftsfeld sollen vor allem unmittelbare und mittelbare kommunale Unternehmen mit Energie versorgt werden.

Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung und trägt zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der LHE bei. Im Geschäftsjahr 2023 konnte die SWE EE GmbH rund 19 GWh aus Erneuerbaren Energien erzeugen.

Die SWE EE GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Dies ist auf die Stromeinspeisung der Photovoltaikfreiflächen- und -dachanlagen in Erfurt und Umgebung sowie Bad Klosterlausnitz zurückzuführen. Des Weiteren betreibt sie acht Windkraftanlagen in Bösleben-Wüllersleben bei Stadtilm und verpachtet Photovoltaikdachanlagen mit überwiegender Eigennutzung an die SWE Stadtwirtschaft GmbH und SWE Verwertung GmbH.

Die Stromeinspeisung der Freiflächenanlagen lag aufgrund geringerer Sonneneinstrahlung in 2023 unter den Erwartungen. In 2023 wurde die Planung für die Errichtung einer weiteren Freiflächenanlage am Standort Kiessee in Erfurt fortgeführt. Die Errichtung der 718 kW großen Anlage wurde ausgeschrieben und an einen Generalunternehmer vergeben. Die technische Inbetriebnahme mit Netzeinspeisung erfolgt in 2024. Der Betrieb der Photovoltaikdachanlagen kann, trotz mehrerer Wechselrichterstörungen, als planmäßig eingeschätzt werden. Die Stromeinspeisung der

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	8.986.388	9.497.983	10.634.350
Umlaufvermögen	9.824.745	4.003.456	1.909.185
Rechnungsabgrenzungsposten	79.823	108.779	134.637
Summe Aktiva/Passiva	18.890.956	13.610.218	12.678.173
Eigenkapital	9.385.000	8.985.000	8.485.000
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	57.168	63.721	70.274
Rückstellungen	1.045.743	878.728	729.636
Verbindlichkeiten	8.403.046	3.682.770	3.393.262
Summe Passiva	18.890.956	13.610.218	12.678.173

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.014	4.036	1.327
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-626	-1	-477
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.561	-1.504	-1.281
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2293	-238	196
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-4.079	2.293	-238

Windkraftanlagen des Windparks Bösleben-Wüllersleben lag in 2023 im um 1,8 GWh über dem Plan. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit in 2023 lag bei rund 5,7 m/s (Vorj. 5,3 m/s).

Hinsichtlich der technischen Verfügbarkeit waren keine wesentlichen Einschränkungen zu Verzeichnen. Bereits im November 2022 fand die wiederkehrende Prüfung (4-Jahres-Gutachten) der acht Windkraftanlagen statt. Zum 4-Jahres-Gutachten erfolgte in 2023 eine schriftliche Bewertung durch die Wartungsfirma. Die Anlagen weisen lediglich typische altersbedingte Verschleißerscheinungen auf, die soweit erforderlich behoben werden.

Die PV-Anlagen sowie die Windkraftanlagen arbeiten im Wesentlichen autark. Auch bei Anlagenstörungen kam es bisher zu keinen nennenswerten Verzögerungen aufgrund von Personal-

engpässen durch vertraglich gebundene Dienstleister.

Im Geschäftsfeld Energieversorgung konnten 51 GWh Strom und 25 GWh Gas an Endkunden abgesetzt werden. Für die Deckung des Absatzes hat die SWE EE GmbH entsprechende Energiebezugsverträge mit der SWE Energie GmbH abgeschlossen.

Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 26.337 TEUR (Vorj. 15.558 TEUR). Darin sind Stromerlöse in Höhe von 19.5224 TEUR (Vorj. 10.247 TEUR) und Gaserlöse in Höhe von 4.571 TEUR (Vorj. 1.671 TEUR) enthalten, welche vor allem preisbedingt gesteigert werden konnten. Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse aus der Stromerzeugung von PV- und Windkraftanlagen in Höhe von 2.181 TEUR (Vorj. 3.594 TEUR) generiert. Ursächlich für den Umsatzrückgang in der Stromerzeugung sind im Wesentlichen die gesunkenen Marktwerte in der Direktvermarktung. Bei einer

erzeugten Strommenge der Windkraftanlagen von 10.445 MWh (Vorj. 8.716 MWh) konnten Umsatzerlöse von 843 TEUR (Vorj. 1.361 TEUR) erzielt werden. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit 2023 lag deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die sich daraus ergebenden Volllastbetriebsstunden betragen im Geschäftsjahr 2023 1.632 Stunden (Vorjahr 1.362 Stunden). Die Umsatzerlöse aus der Stromeinspeisung von Photovoltaikanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Bei einer erzeugten Strommenge der Photovoltaikanlagen von rd. 8.654 MWh (Vorj. 9.490 MWh) konnten Umsatzerlöse von 1.339 TEUR (Vorj. 2.234 TEUR) erzielt werden. In Summe beträgt die eingespeiste Strommenge im Geschäftsjahr 2023 19.099 MWh (Vorj. 18.206 MWh).

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 420 TEUR vor Gewinnrücklagen und Ergebnisabführung erzielt. Davon wurden 400 TEUR in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt und der Restbetrag von 20 TEUR an die Gesellschafterin SWE Stadtwerke Erfurt GmbH abgeführt.

Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien 626 TEUR (Vorj. 1 TEUR). Dies betraf im Wesentlichen die Planung und Errichtung der PV-Freiflächenanlage Kiese IV am Standort Erfurt.

Das Unternehmen ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Die Liquidität des Unternehmens war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Die SWE EE GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Als Risiken mittlerer Bedeutung wurden Gesetzesänderungen und deren Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Anlagen, Preissteigerungen/Lieferverzug von wesentlichen Ersatzteilen sowie die Ineffizienz bzw. der Verlust von Geschäftsfeldern identifiziert. Allgemeine Geschäftsrisiken werden insbesondere durch einen ungünstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen. Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien. Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der LHE ein. Die Weiterentwicklung im Stadtgebiet Erfurt sowie in Thüringen stellt eine wesentliche Komponente dar.

Dabei können die Eigenentwicklung von Windenergieprojekten und Photovoltaikanlagen sowie der Erwerb von Bestandsanlagen Möglichkeiten zur Umsetzung des Gesellschaftszwecks darstellen. Chancen werden im Bereich der PV-Freiflächen- und Dachanlagen bis 1000 kW gesehen.

Die SWE EE GmbH ist weiterhin auf der Suche nach möglichen Standorten für erneuerbare Anlagen. Die Flächenakquise stellt sich jedoch zunehmend schwieriger dar. Flächen in unmittelbarer Nähe zu Erfurt sind oft dem Gewerbe vorbehalten. Bei Flächen im ländlichen Raum bzw. am Standrand ist der notwendige Netzanschluss die Herausforderung.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2023 Herr Karel Schweng, der auch als Geschäftsführer der SWE Energie GmbH tätig ist. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Energie GmbH vergütet.



SWE Stadtwirtschaft GmbH

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

David Maicher

Stellvertretung

Dirk Dähn

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß,
 Stefanie Hantke (seit 20.04.2023),
 Corina Herold,
 Martin Kürth,
 Michael Panse,
 Stefan Schade (bis 19.04.2023)

Gesellschaftsvertrag vom:

15.04.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreibung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen gemäß Abs. 1 erster Anstrich; der Betreibung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetreibung und aus Restabfallbehandlungsanlagen, der Herstellung von

Wirtschaftsgütern; Bauleistungen im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens gemäß Abs. 1, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und -sanierung.

Öffentlicher Zweck

Die GmbH ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung, Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	29.696.268	30.848.792	31.396.514
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-281	837	-2.159
Sonstige betriebliche Erträge	593.242	586.505	4.201.177
Gesamtleistung	30.289.228	31.436.134	35.595.532
Materialaufwand	9.353.781	9.830.801	12.067.359
Personalaufwand	15.958.227	15.579.687	15.119.680
Abschreibungen	2.099.011	2.071.236	2.152.901
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.987.194	3.251.828	3.052.331
Finanzergebnis	1.227.760	-113.570	-816.954
Steuern	107.570	146.115	1.661.103
Ergebnis nach Steuern	118.775	518.790	802.386
Sonstige Steuern	107.570	75.892	77.182
Aufwendungen aus Gewinnabführung	11.205	442.898	725.205
Jahresergebnis	0	0	0

Die SWE Stadtwirtschaft GmbH (SWE SW GmbH) agiert als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb unter dem Dach der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Das Unternehmen ist mit hoheitlichen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge von der LHE beauftragt. Im Fokus stehen dabei die kommunale Abfall- und Wertstoffentsorgung und -verwertung, die Straßenreinigung, der Winterdienst sowie die Betreuung des städtischen Tierheims. Zudem bietet die SWE SW GmbH gewerbliche Entsorgungs- und Verwertungsmöglichkeiten und andere Dienstleistungen an.

Die SWE SW GmbH unterliegt als kommunales Entsorgungsunternehmen den hoheitsrechtlichen Einflüssen der Landeshauptstadt Erfurt, der nationalen Umweltpolitik sowie der EU-Gesetzgebung. Die wichtigste Rechtsgrundlage für die Aufgabenerfüllung stellt dabei das Kreislaufwirtschaftsgesetz dar. Insgesamt baut die Gesetzgebung immer mehr auf der Recyclingphilosophie zur sinnvolleren Nutzung aller noch brauchbaren Sekundärrohstoffe auf. In den nächsten Jahren sollen demnach mehr Siedlungsabfälle recycelt und weniger deponiert werden. Der SWE SW GmbH steht dabei die SWE Verwertung GmbH (SWE V GmbH), Erfurt, als zuverlässiger Verwertungspartner zur Verfügung.

Insgesamt kann die SWE SW GmbH auf einen guten Geschäftsverlauf verweisen. Die Leistungen der kommunalen Straßenreinigung wurden kontinuierlich und in voller Auslastung erbracht. Die SWE SW GmbH wurde für die zahlreichen Großveranstaltungen mit entsprechenden Reinigungsaufträgen betraut. Der Winterdienstauftrag der Landeshauptstadt Erfurt gilt jeweils vom 1. No-

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	15.758.557	14.510.358	14.728.657
Umlaufvermögen	25.966.599	27.714.898	29.320.317
Rechnungsabgrenzungsposten	38.202	74.315	49.020
Summe Aktiva/Passiva	41.763.357	42.299.571	44.097.994
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	242.297	166.094	186.296
Rückstellungen	25.108.892	25.695.335	25.345.146
Verbindlichkeiten	5.531.002	5.557.677	7.694.743
Rechnungsabgrenzungsposten	9.358	8.655	
Summe Passiva	41.763.357	42.299.571	44.097.994

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.441	3.705	7.307
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-991	-1.801	-1.948
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-447	-2.191	-1.669
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17	26.331	22.641
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20	26.044	26.331

vember bis 31. März des Folgejahres. Besonders zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 lagen die Temperaturen überwiegend im milden Bereich. In den Sommermonaten wurde die mobile Technik gewartet, die Salzlager aufgefüllt sowie die Subunternehmer entsprechend ihrer Einsatzgebiete für die neue Winterperiode unterwiesen. Im gesamten Jahr 2023 waren die Mitarbeiter an 17 Volleinsatztagen (Plan 37 Volleinsatztage) in der Landeshauptstadt Erfurt aktiv. In der kommunalen Hausmüllentsorgung verliefen die Behälterbewegungen mit 1.032.439 Entleerungen geringfügig unter den geplanten 1.051.691 Entleerungen. Die Sammelmenge des Bioabfalls bewegte sich mit 14.161 t im Laufe des Jahres kontinuierlich leicht unter dem Planniveau (14.500 t). Die Sammelmengen im Rahmen der PPK-Sammlung verliefen

erheblich niedriger als erwartet (Ist 11.626 t; Plan 13.500 t). Seit dem starken Preisverfall im August 2022 konnten sich die Preise nicht stabilisieren und schwankten im Verlauf des Jahres. Die Entwicklung des Preises ist vom globalen Marktverhalten abhängig. Meteorologische Einflüsse wirkten sich im Geschäftsjahr auf die anfallenden Grünabfallmengen aus. Durch die für die Vegetation günstigen klimatischen Bedingungen mit dem warmen sowie regnerischen Sommer 2023 entstand ein normaler Biomassezuwachs. Insgesamt wurden die Planmengen leicht überschritten (Ist 9.709 t; Plan 9.500 t). Im Geschäftsjahr 2023 kam es in den Sammelfahrzeugen zu mehreren Ladungsbränden. Achtlos in Abfallbehälter eingeworfene Lithium-Ionen-Akkus können durch den Verdichtungsprozess im Laderaum beschädigt werden und entzünden sich. In allen

Fällen konnte durch umsichtiges Handeln der Fahrzeugbesetzungen größerer Sachschaden verhindert werden. In diesem Zusammenhang wird die SWE SW GmbH durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit versuchen, die Bürger zu sensibilisieren und die richtigen Entsorgungswege aufzuzeigen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 29.696 TEUR (Vorj. 30.894 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen für kommunale Abfallentsorgung (18.052 TEUR), des Deponiebetriebes (553 TEUR), der Straßenreinigung (5.015 TEUR), des Winterdienstes (2.346 TEUR) sowie des Bereiches Grünpflege/Rekultivierung (281 TEUR) zusammen. Die Umsatzerlöse liegen damit unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf 15.958 TEUR (Vorj. 15.580 TEUR). Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 308 (Vorj. 310) Mitarbeiter beschäftigt.

Die SWE SW GmbH erzielte per 31.12.2023 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 11 TEUR (Vorj. 443 TEUR). Gemäß der Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag wurde das Jahresergebnis als Aufwand aus der Ergebnisabführung an die SWE GmbH weitergereicht.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	308	310	313

Lage und Ausblick

Die SWE SW GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Als kommunales Entsorgungs- und Reinigungsunternehmen baut der Großteil des Aufgabenspektrums auf den Entgeltvereinbarungen mit der LHE auf. Diese werden regelmäßig an die aktuellen Kostenstrukturen angepasst, sodass sich eine Stabilität in der Kostendeckung ableiten lässt.

In der LHE wird seitens der Bürger ein besseres Trennverhalten erkennbar. Somit bieten sich der SWE SW GmbH bessere Möglichkeiten, die Ressourcen dem Kreislauf wieder zuzuführen.

Ein stabiler Kreis gewerblicher Kunden bildet zudem die Grundlage für den freien Leistungsbe- reich der SWE SW GmbH.

Aufgrund der Investitionen der letzten Jahre in die Erneuerung des Fuhrparks sowie regelmäßige Wartungen und Reparaturen ist der Zustand der Fahrzeugflotte auf einem guten Niveau.

Über Maßnahmen aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement sieht die SWE SW GmbH die Chance, langfristige Effekte bei der Gesunderhaltung der Mitarbeiter zu erzielen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2023 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE SW GmbH und zugleich Geschäftsführer der SWE UmweltService GmbH (SWE US GmbH) und der SWE V GmbH. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 187 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt von 130 TEUR, die Tantieme des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 30 TEUR sowie die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Zuschüsse für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2023 wird erst im Geschäftsjahr 2024 vergütet.


SWE Parken GmbH
Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 2701
 Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Myriam Berg bis 31.12.2023

Gesellschaftsvertrag vom:

23.08.2011

Beteiligungen

keine

SWE Parken GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreuung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE Parken GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Stadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Parken GmbH (SWE P

GmbH) ist ein modernes, kommunales Parkhausunternehmen. Sie betreibt Parkhäuser in Zentrums- und Anwohnerparkhäuser und Parkplätze mit insgesamt 3.424 Stellplätzen. Von den gegenwärtig 13 bewirtschafteten Objekten sind vier im Eigentum der SWE P GmbH.

Die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg haben auch das Jahr 2023 beeinflusst. Neben langen Lieferzeiten oder Lieferengpässen hatten auch massive Preissteigerungen Einfluss auf die Wirtschaft. Nach den pandemiebedingten schwierigen Jahren hat sich die wirtschaftliche Lage im Jahr 2023 in der SWE P GmbH wieder erholt. Zwar konnte die SWE P GmbH die Anzahl der Kurzzeitparker aus dem Jahr 2019 noch nicht wieder erreichen, dennoch konnten die Umsatzerlöse deutlich gesteigert werden. Die Ursache hierfür liegt in der im Jahr 2021 durchgeführten Tarifierung für Kurzparker und in dem Trend, die Parkieranlagen länger zu nutzen. Durch diese Umsatzsteigerung im Bereich der Kurzzeitparker konnte im abgelaufe-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	5.463.035	4.882.998	3.999.912
Sonstige betriebliche Erträge	485.742	531.876	532.631
Gesamtleistung	5.948.777	5.414.874	4.532.543
Materialaufwand	2.405.789	2.400.862	1.908.871
Personalaufwand	651.332	586.123	500.809
Abschreibungen	880.312	887.509	889.433
sonstige betriebliche Aufwendungen	494.607	621.395	533.062
Finanzergebnis	17.691	-1.633	-8.728
Ergebnis nach Steuern	1.534.429	917.352	691.640
Sonstige Steuern	61.999	61.999	61.999
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.472.430	855.353	189.641
Jahresergebnis	0	0	440.000

nen Geschäftsjahr die geplante Ergebnisabführung überschritten werden. Die für das Geschäftsjahr 2023 geplante Ergebnisabführung in Höhe von 1.006 TEUR wurde im Ergebnis um 466 TEUR überschritten.

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die SWE P GmbH verpflichtet, eine Pilotanlage mit Kennzeichenerkennung als Fortentwicklung zum Digitalen Parkhaus umzusetzen. Hierfür wurde die Tiefgarage Hauptbahnhof ausgewählt. Die Kennzeichenerkennung wurde dort sowohl technisch als auch datenschutzrechtlich produktiv gesetzt. Aktuell laufen Tests mit einer eingeschränkten Nutzermenge, um Fehlerquellen gemeinsam mit dem Systemhersteller zu analysieren und zu beseitigen. Ab Beginn des neuen Jahres werden alle Dauerparker im System integriert, um eine höhere Nutzermenge zu generieren.

Im Rahmen von Gewährleistungsbegehungen im Jahr 2022 stellte die SWE P GmbH erneut Rissbildungen in der -1 Ebene im Parkhaus Domplatz fest, welche bereits im Jahr 2019 komplett saniert wurden. Nach Feststellung der Rissbildungen wurde im Jahr 2023 eine Bausachverständige mit der Prüfung des Sachverhaltes beauftragt. Im Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass sich die Risse im Untergrund fortsetzen und diese auf Mängel in der Bauausführung zurückzuführen sind. Durch die Bausachverständige wurde die Komplettanierung der Fläche empfohlen. Gemäß einer Kostenschätzung wird der Schaden auf 494 TEUR geschätzt. Auch im Jahr 2023 konnte die SWE P GmbH die geplanten Nutzerzahlen nicht vollständig erreichen. Während die geplante Anzahl an Dauerparkern erreicht wurde, konnten die geplanten Nutzerzahlen im Kurzparker-

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	7.213.116	7.870.782	8.758.627
Umlaufvermögen	1.698.631	662.184	145.431
Rechnungsabgrenzungsposten	3.423	9.739	2.300
Summe Aktiva/Passiva	8.915.170	8.542.705	8.906.358
Eigenkapital	3.402.063	3.402.063	3.402.063
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	2.852.588	3.284.563	3.719.103
Rückstellungen	872.602	675.992	366.028
Verbindlichkeiten	1.785.418	1.175.587	1.419.164
Rechnungsabgrenzungsposten	2.500	4.500	
Summe Passiva	8.915.170	8.542.705	8.906.358

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.036	1.663	1.309
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-223	-50	-127
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-855	-190	-135
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	566	-857	-1.904
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.524	566	-857

Segment nur zu 92 % erreicht werden. Kompensiert wurden die niedrigeren Einfahrten durch eine durchschnittlich höhere Parkdauer.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die SWE P GmbH Umsatzerlöse von insgesamt 5.463 TEUR (Vorj. 4.883 TEUR) erzielt. Durch den Betrieb und die Vermietung von Stellplätzen wurden Erlöse von insgesamt 5.439 TEUR (Vorj. 4.804 TEUR) erwirtschaftet. Davon entfielen 448 TEUR (Vorj. 404 TEUR) auf Erlöse aus Betreiberentgelten. Die Vermietung von Dauerstellplätzen brachte Umsätze in Höhe von 519 TEUR (Vorj. 511 TEUR) ein. Die Erlöse aus Parkentgelten von Kurzzeitparkern betragen 4.445 TEUR (Vorj. 3.871 TEUR).

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Sachverhalte ergab sich für die SWE P GmbH im Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA) in Hö-

he von 1.903 TEUR (Vorj. 1.310 TEUR). Nach Abzug der Nettoab-schreibung in Höhe von 448 TEUR (Vorj. 453 TEUR) sowie dem Zinsergebnis in Höhe von 17 TEUR (Vorj.-2 TEUR) verblieb ein abzuführendes Ergebnis (EBT) von 1.472 TEUR (Vorj. 855 TEUR).

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Einbindung des Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert.

Die Finanz- und Vermögenslage der SWE P GmbH war im Geschäftsjahr 2023 durch die weitere Kontinuität im operativen Geschäft, allerdings wie schon im Vorjahr unter Pandemiebedingungen, geprägt. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWE GmbH war die SWE P GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben des Unternehmens zu erfüllen.

Lage und Ausblick

Die Herausforderungen der Gesellschaft bestehen auch zukünftig in der Betreuung der Parkierungsanlagen für die Landeshauptstadt Erfurt. Dem immer stärker werdenden Wettbewerb, insbesondere durch überregional agierende Parkhauskonzerne, begegnet die SWE P GmbH dabei mit der Qualifizierung der Angebote und der Mitwirkung bei der Stadtentwicklung in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt Erfurt.

Bedingt durch die Entwicklungen im Objektportfolio der Gesellschaft und das Wettbewerbsumfeld sind in den Folgejahren wesentliche Anstrengungen der SWE P GmbH darauf gerichtet, die Position als kompetenter lokaler Dienstleister für das Management und den Betrieb von Parkierungsanlagen beizubehalten, um im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	10	10	10

Die SWE P GmbH arbeitet aktiv an der Erweiterung ihres Objektportfolios im Bereich Pacht und Betreuung. Im Geschäftsjahr 2021 konnte ein Pachtvertrag zur Betreuung des neu zu errichtenden Parkhauses Am Hirschgarten unterschrieben werden. Die OFB Projektentwicklung GmbH baut einen Gebäudekomplex inklusive eines Parkhauses mit 548 Stellplätzen. Die Inbetriebnahme soll voraussichtlich im Juli 2024 erfolgen.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist von steigenden Nutzerzahlen insbesondere bei den Kurzzeitparkern, steigenden Umsatzerlösen und einem positiven EBT sowie einem positiven, an die SWE GmbH abzuführenden Ergebnis, jeweils auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023, auszugehen.

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2023 Frau Myriam Berg, die auch als Vorstand der Erfurter Verkehrsbetriebe AG tätig ist. Die Geschäftsführung der SWE P GmbH erhielt keine Bezüge. Für die erbrachten Geschäftsführungstätigkeiten wird ein gesondertes Entgelt berechnet.

Nach mehr als 13 Jahren als Geschäftsführerin schied Myriam Berg zum 31.12.2023 aus der SWE P GmbH aus. Die Nachfolge trat Nicole Barthel zum 01.01.2024 an. Frau Barthel war bereits seit dem Jahr 2011 Prokuristin und kaufmännische Leiterin der SWE P GmbH.



SWE UmweltService GmbH

SWE UmweltService GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2020
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dominik Kordon

Stellvertretung

Frank-Michael Kollhoff

weitere Mitglieder

Katrin Gabor (bis 30.06.2023),
Torsten Kamieth,
Ringo Mühlmann,
Stefan Schade (seit 01.07.2023)

Gesellschaftsvertrag vom:

15.04.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreibung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Öffentlicher Zweck

Die Landeshauptstadt Erfurt hat die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens betreibt die SWE UmweltService GmbH (SWE US GmbH) im Auftrag der LHE eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Hierzu wurde am 22.07.2005 zwischen der SWE US GmbH und der LHE ein Entsorgungsvertrag abgeschlossen. Dieser Entsorgungsvertrag wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der SWE US GmbH zu gewährleisten.

Am 28.02.2013 hat die SWE US GmbH einen Vertrag über die Klärschlammverwertung in der RABA mit dem Entwässerungsbetrieb der LHE (EBE) abgeschlossen. Dieser beinhaltet die Behandlung des Klärschlammes in der RABA ab dem 01.01.2014.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	14.137.853	12.052.288	14.249.805
Sonstige betriebliche Erträge	235.211	86.323	207.793
Gesamtleistung	14.373.064	12.138.611	14.457.598
Materialaufwand	5.650.856	5.451.242	5.313.811
Personalaufwand	3.025.180	2.791.658	2.857.227
Abschreibungen	2.058.007	1.693.607	3.666.630
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.460.987	1.166.561	1.048.698
Finanzergebnis	-852.313	-605.051	-593.107
Steuern	446.835	214.787	329.019
Ergebnis nach Steuern	919.857	268.096	700.627
Sonstige Steuern	40.972	52.391	51.522
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	215.705	649.106
Jahresergebnis	878.885	0	0

Das Geschäftsjahr 2023 war im Wesentlichen durch Energiekrise und Inflation geprägt. Die Energiekrise hatte direkte Auswirkungen in Form von signifikanten Kostensteigerungen. Diese sind insbesondere bei der Beschaffung diverser Materialien erkennbar. Des Weiteren sind die Einkaufspreise, welche im Rahmen von Ausschreibungen vergeben wurden, deutlich angestiegen.

In Geschäftsjahr 2023 lieferte die LHE Restabfälle und Sperrmüll an die Anlage an. Ergänzend erfolgte die Annahme von gewerblichen Abfällen. Aus dem Klärwerk der LHE wurde Klärschlamm angeliefert. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle wurden nicht angenommen.

Mit angenommenen 75.201 t (Plan 69.000 t) erfolgte in 2023 die Auslastung der RABA bezogen auf den Gesamtabfallinput nahezu auf Planniveau. Zusätzlich wurden innerhalb des Betriebsstandortes anfallende Abfälle (im Wesentlichen getrockneter Klärschlamm) mit 670 t (Plan 1.000 t) in der Energetischen Verwertung der RABA thermisch behandelt. Der Anteil der direkten Abfallanlieferungen aus dem kommunalen Entsorgungsvertrag belief sich auf 41.203 t. Zusätzlich wurde während des dreiwöchigen Revisionsstillstandes im Herbst 2023 der Sperrmüll von 601 t (Plan 1.000 t) extern entsorgt. Der Planwert von 45.500 t wurde unterschritten. Insgesamt wurden 32.958 t (Plan 23.500 t) gewerbliche Abfälle angenommen. Darüber hinaus wurden 18.460 t (Plan 22.500 t) vorentwässerter Klärschlamm in der KTA angeliefert und getrocknet. Zusätzlich wurde die Menge von 547 t (Plan 1.000 t) vorentwässertem Klärschlamm direkt aus dem Klärwerk über einen Dienstleister fremd entsorgt.

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	23.040.048	23.205.034	22.428.029
Umlaufvermögen	3.316.319	3.362.620	3.074.480
Rechnungsabgrenzungsposten	5.288	199.692	189.660
Summe Aktiva/Passiva	26.361.654	26.767.346	25.692.168
Eigenkapital	904.847	25.962	25.962
Rückstellungen	611.173	543.144	580.906
Verbindlichkeiten	24.845.634	26.198.240	25.085.300
Summe Passiva	26.361.654	26.767.346	25.692.168

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.802	2.294	5.206
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.870	-2.470	-3.683
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.207	-3.847	3.270
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-8.860	-4.837	-9.630
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-10.135	-8.860	-4.837

Die SWE US GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 14.138 TEUR (Vorj. 12.052 TEUR). Diese beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus der Restabfallbehandlung 7.499 TEUR (Vorj. 7.171 TEUR), Erlöse aus der Klärschlammbehandlung 1.564 TEUR (Vorj. 1.292 TEUR), der Einspeisung von Strom 2.563 TEUR (Vorj. 1.182 TEUR), der Verwertung von gewerblichen Abfällen 2.266 TEUR (Vorj. 2.159 TEUR), sonstiger Dienstleistungen 80 TEUR (Vorj. 187 TEUR) und periodenfremde Umsatzerlöse 38 TEUR (Vorj.-137 TEUR). Der Umsatz der kommunalen Menge an Restabfall ist aufgrund der höheren Preise gegenüber dem Vorjahr moderat gestiegen. Auch der Umsatz der Menge an Klärschlamm ist infolge der Preisanpassung gegenüber dem Vorjahr deutlich angewachsen. Aus dem Verkauf der erzeugten Energie wurden aufgrund der Strompreisentwicklung signifikant höhere Umsätze erzielt.

Aufgrund des abgeschlossenen Vertrages zur zukünftigen Klärschlammverwertung mit dem EBE wurde eine Gewinnrücklage in Höhe des Jahresüberschusses vor Ergebnisabführung 879 TEUR (Vorj. 0 TEUR) gebildet. Infolge dessen erfolgt im Geschäftsjahr 2023 keine Ergebnisabführung (Vorj. 216 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 1.894 TEUR (Vorj. 2.470 TEUR) getätigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen, wie der Generator und der Radlader sowie die Steuerungstechnik für den Müllkran. Des Weiteren konnten Investitionen aus den Vorjahren abgeschlossen und in Betrieb genommen werden. Hierzu zählen der Ersatz der Leittechnik der energetischen Verwertungsanlage und der Klärschlamm Trocknungsanlage, die Videoanlage, das Dach Kesselhaus 5. Etage sowie Nachaktivierungen für das Ballenlager. Die Arbeiten für die neue Werkstatt wurden im Berichtszeit-

raum fortgesetzt, aber konnten witterungsbedingt nicht abgeschlossen werden.

Die SWE US GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der SWE US GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2023 nicht zu verzeichnen und werden für das laufende Geschäftsjahr 2024 nicht erwartet.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos „Mangelnde Verfügbarkeit von Dienstleistungen und Betriebsmitteln aufgrund äußerer Einflüsse“ ist aufgrund der deutlich verbesserten Liefersituation verschiedener Materialien und Rohstoffe auf „gering“ eingestuft. Die Menge kommunaler Abfälle zur Anlieferung an die SWE US GmbH ist auch weiterhin als wesentliche Risikoposition anzusehen. Neben der Annahme und Verwertung von Klärschlamm kann eine Kompensation über die Annahme gewerblicher Abfälle erreicht werden. Der Ausfall von IT-Technik kann im laufenden Betrieb der Anlagen zu wesentlichen Störungen führen.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	49	48	48

Dies betrifft neben Hardwarekomponenten auch die Datenübertragungswege. Hierbei wird durch regelmäßigen Ersatz und Software-Updates das Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Risikobewertung zu Havarien technischer Anlagenbestandteile führt bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit zu einer wesentlichen Auswirkung. Neben der wirtschaftlichen Absicherung über Versicherungsverträge kann durch vorbeugende Instandhaltung sowie regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter entgegengewirkt werden. Chancen werden durch die langfristige Vertragssicherheit mit der LHE bezüglich des Betriebes der Anlagen zur Restabfall- und Klärschlammbehandlung und der damit verbundenen kommunalen Abfallmengen gesehen. Ebenso wird aufgrund der guten Marktsituation von einer gesicherten Anlieferung ergänzend angenommener gewerblicher Abfälle ausgegangen. Zur weiteren Sicherung des Geschäftsfeldes Klärschlamm wurde mit dem EBE der Vertrag für die zukünftige Klärschlammverwertung inkl. Trocknung, Monoverbrennung und Ascheverwertung abgeschlossen. Mit der Umsetzung wurde bereits begonnen.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2023 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE Stadtwirtschaft GmbH und zugleich Geschäftsführer in der SWE Verwertung GmbH. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft von der SWE Stadtwirtschaft GmbH vergütet.


SWE Verwertung GmbH
Adresse

 Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Gesellschaftsvertrag vom:

27.06.2019

Beteiligungen

keine

SWE Verwertung GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Erwerb, der Behandlung, der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, der Verwertung und Vermarktung von Altpapier,-pappe, -kartonage. Der Gegenstand des Unternehmens besteht des Weiteren in der Sammlung, dem Transport, der Sortierung, der Behandlung, der Vermarktung, dem Erwerb von Abfällen aller Art. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von mit vorgenannten Tätigkeiten im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und -nachsorge sowie die Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb steht für die SWE Verwertung GmbH (SWE V GmbH) die Sortierung und Verwertung einer Vielzahl von Abfallarten im Vordergrund. In modernen Anlagen am Standort Erfurt-Schwerborn werden kommunale sowie gewerbliche Abfälle entsprechend ihrer Stoffparameter sortiert und verwertet. Die im Abfall enthaltenen Wertstoffe können somit im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der Gewerbeabfallverordnung sortiert, recycelt und entsorgt werden. Die SWE V GmbH kann in 2023 einen sehr durchwachsenen Geschäftsverlauf verzeichnen. Das Geschäftsjahr war weiterhin

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	13.500.020	13.336.627	14.638.488
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	468	23.212	-59.599
Sonstige betriebliche Erträge	101.552	218.164	160.496
Gesamtleistung	13.602.040	13.578.004	14.739.385
Materialaufwand	8.008.152	8.385.640	8.981.211
Personalaufwand	3.486.884	3.302.260	3.260.363
Abschreibungen	1.100.952	1.119.177	1.076.106
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.317.974	1.258.743	1.186.872
Finanzergebnis	-122.982	-33.743	-24.222
Ergebnis nach Steuern	-434.906	-521.559	210.610
Sonstige Steuern	15.060	1.953	8.706
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	201.903
Erträge aus Verlustübernahme	449.966	523.512	0
Jahresergebnis	0	0	0

durch die stark inflationäre und konjunkturell schwächelnde Wirtschaftslage geprägt. Der Anstieg der Beschaffungs- und Dienstleistungspreise sowie der Personalkosten sorgten bei gleichzeitig rückläufigen Abfallaufkommen für einen schwierigen Jahresverlauf. Das Stoffstrommanagement konnte oftmals nur Mengen über Preis Anpassungen im Input generieren. Die geringen Anliefermengen sind Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung. Während sich das verarbeitende Gewerbe unterdurchschnittlich entwickelte, sind die Entwicklungen im Baugewerbe in Bezug auf die Wertschöpfung weiterhin rückläufig. Infolge dessen haben sich die verfügbaren gewerblichen Abfallmengen in fast allen Fraktionen verringert.

In der Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage (WASA) zeigten sich die geringeren gewerblichen Anlieferungen am deutlichsten. In der Anlage wurden 57.329 t Abfälle aufbereitet und sortiert, geplant waren 61.469 t. Um die erzielte Inputmenge zu generieren, waren auch Preis Anpassungen notwendig.

In der Trockenfermentationsanlage verliefen die Anlieferungen der Bioabfälle mit 20.380 t deutlich unter der Planannahme von 23.315 t. Der Mengenrückgang ergibt sich insbesondere aus der Anlieferung der geringeren gewerblichen Bioabfälle. Die Annahmemenge musste in der zweiten Jahreshälfte aufgrund von Kapazitätsengpässen stark gedrosselt werden. In diesem Zusammenhang reduzierte sich die Umschlagshäufigkeit der Bioabfälle in den Fermentern. Aufgrund der längeren Verweilzeit der Bioabfälle im Fermenter sank die Stromerzeugung auf

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	5.821.133	6.345.307	7.091.163
Umlaufvermögen	2.113.019	2.101.226	1.514.228
Rechnungsabgrenzungsposten	9.999	86.273	74.085
Summe Aktiva/Passiva	7.944.152	8.532.807	8.679.475
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Rückstellungen	435.111	438.201	509.485
Verbindlichkeiten	4.432.712	5.016.277	5.096.495
Passive latente Steuern	2.833	4.833	
Summe Passiva	7.944.152	8.532.807	8.679.475

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	586	401	1.057
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-317	-220	-722
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.974	-202	-256
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.151	-4.130	-4.209
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-908	-4.151	-4.130

3.733 MWh von geplanten 3.809 MWh.

Das aus dem abgeschlossenen Deponiekörper strömende Gas wird durch die SWE V GmbH verstromt. Die Stromerzeugung der Anlage lag bei 1.468 MWh (Plan 1.862 MWh). Durch den natürlichen Rotteprozess sinkt die Menge des Gases kontinuierlich, sodass daraus weniger Strom erzeugt werden kann. Durch Einflussnahme der meteorologischen Einflüsse auf die Gasausbeute fiel diese nochmals geringer aus als prognostiziert. Die SWE V GmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem negativen Ergebnis ab.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz mit 13.500 TEUR um 163 TEUR leicht gestiegen (Vorj. 13.337 TEUR). Der wesentliche Umsatz stammt aus der Sortierung und Verwertung der Abfälle, wobei die Abfallsortieranlagen 7.129 TEUR (Vorj. 7.033

TEUR) und die biologischen Verwertungsanlagen 1.864 TEUR (Vorj. 1.872 TEUR) Umsatz generierten. Die Umsätze aus regenerativer Energiegewinnung fielen mit 656 TEUR (Vorj. 1.033 TEUR) deutlich geringer aus. Der Strom wird aus der Fermentierung der Bioabfälle, den Photovoltaikanlagen und dem Deponiegas gewonnen und in das Versorgungsnetz eingespeist. Der Umsatz des Vorjahres war von den Marktpreisen in Verbindung mit der Energiepreiskrise deutlich beeinflusst.

Die Personalaufwendungen sind mit 3.487 TEUR (Vorj. 3.302 TEUR) aufgrund des im Rahmen der Tarifeinigung zu zahlenden Inflationsausgleiches gestiegen. Zudem ist ein Mitarbeiter mehr beschäftigt als noch im Vorjahr (65 Mitarbeiter, Vorjahr 64 Mitarbeiter).

Die Gesamtinvestitionen lagen im Jahr 2023 bei 577 TEUR (Vorj. 373 TEUR). Diese setzen sich zum Großteil aus Ausgaben für Anlagen und Fahrzeuge für 543 TEUR zusammen. Darin enthalten ist die Ersatzbeschaffung eines LVP Sammelfahrzeug und ein neuer Mobilbagger für die WASA, dieser wurde bereits in 2022 bestellt, konnte aber erst in 2023 geliefert werden.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE V GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der Stadtwerke Erfurt Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden.

Auch im kommenden Geschäftsjahr ist das oberste Ziel der SWE V GmbH, eine ressourcenschonende und umweltgerechte Verwertung diverser Abfallarten anzubieten. Alle betrieblichen Aktivitäten zielen darauf ab, die Mengenzahl auf einem hohen Niveau zu halten, um ein positives Betriebsergebnis trotz der schwierigen Marktlage zu erreichen.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	64	62	63

Für die SWE V GmbH stellen die Marktentwicklungen in der Entsorgungsbranche ein aktives Risiko dar. Die fortschreitende Globalisierung des Abfallsektors sorgt für eine stärkere Empfindlichkeit gegenüber konjunkturellen und politischen Einflüssen. Hohe Abfallimporte und eine geringe Anlagenverfügbarkeit bei den thermischen Verwertern können dabei zu Entsorgungseingipfeln im Output der SWE V GmbH führen.

Die Marktdynamik wird durch ein aktives Stoffstrommanagement und rechtzeitige Kontrahierungspolitische Maßnahmen aufgenommen. Aufgrund der begrenzten Anlagenkapazitäten können einmal entstandene Fehlmengen nur teilweise kompensiert werden. Eine deutliche Risikominimierung erfolgt durch die Akquise weiterer regionaler Verwertungspartner und mit der Erhöhung der Verwertungs Kapazitäten bei den bereits vorhandenen Geschäftspartnern. Bei den Mengenströmen wird das Risikopotenzial bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit als wesentlich eingeschätzt.

Vor allem die technischen Anlagen können bei längeren Stillstandzeiten Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb haben. Durch die tägliche visuelle und akustische Beobachtung sollen in Verbindung mit regelmäßigen Wartungs- und Pflegearbeiten sowie planmäßigen Instandhaltungen größere Schäden und Ausfälle vermieden werden.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2023 Herr Marco Schmidt. Er ist angestellter Geschäftsführer der SWE Stadtwirtschaft GmbH und zugleich Geschäftsführer in der SWE UmweltService GmbH. Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit von der SWE Stadtwirtschaft GmbH vergütet.



SWE Energie GmbH

SWE Energie GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0
 Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 61,0%
 Thüga AG, 10,0%
 Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

16.500.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Thomas Pfistner

Stellvertretung

Stefan Reindl,

Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Christoph Kahlen,

Stefan Möller,

Karsten Poeplau,

Dr. Andreas Roß,

Karola Stange,

Raik-Steffen Ulrich

Gesellschaftsvertrag vom:

07.09.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der LHE und versorgt rund 141.000 Kundenstellen mit Strom, Gas und Wärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen jährlich etwa 700 GWh Fernwärme und 530 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärme- und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung wird ein 199 Kilometer langes Fernwärmenetz betrieben. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere energiespezifische Dienstleistungen an. Hierunter fallen insbesondere Angebote zum Wärmecontracting, Contractinglösungen mit Photovoltaikanlagen sowie Lösungen für das Thema E-Mobilität.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	487.968.802	393.716.054	268.808.344
Sonstige betriebliche Erträge	4.064.044	2.303.146	13.974.442
Gesamtleistung	492.138.410	396.054.619	282.854.167
Materialaufwand	424.138.061	328.879.681	227.293.420
Personalaufwand	11.759.507	10.671.129	10.680.357
Abschreibungen	11.679.685	12.480.236	10.941.025
sonstige betriebliche Aufwendungen	15.890.475	13.636.901	13.388.035
Finanzergebnis	300.266	4.884	-179.014
Steuern	9.994.611	10.392.025	4.949.087
Ergebnis nach Steuern	19.528.095	20.273.278	15.495.579
Sonstige Steuern	551.759	273.746	72.350
Aufwendungen aus Gewinnabführung	18.575.567	12.199.714	9.282.963
Jahresergebnis	-7.000.000	0	0

Im Zusammenhang mit den Preisbremsengesetzen erfolgte die Beantragung von Vorauszahlungen gemäß Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme für die Medien Wärme und Gas in 2023 quartalsweise. Die Beantragung von Ausgleichzahlungen für das Medium Strom konnte im November 2023 nicht mehr rechtzeitig erfolgen. Bis Ende Mai 2025 ist eine erneute Antragstellung möglich, gleichzeitig mit der dann erforderlichen Endabrechnung. Die komplexe Umsetzung der Preisbremsen erforderte eine teilweise sehr hohe Belastung für die Mitarbeiter. Eine deutlich verzögerte, teils sogar ausgesetzte Rechnungslegung und durch IT-seitige Grenzen in der Umsetzbarkeit von Regelungen entstandene Probleme und Fehler in der Abwicklung konnten nicht gänzlich vermieden werden. In der Folge erhöhten sich einerseits die Beschwerden der Kunden. Andererseits nahmen die offenen Forderungen, insbesondere bei nachgeholter Rechnungslegung und damit verbundenen Zahlungsschwierigkeiten, deutlich zu.

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2023 lag mit 560,5 GWh um 40,8 GWh über dem Niveau des Vorjahres. Die leistungsgemessenen Kunden, besonders der Produktionszuwachs eines externen Kunden, waren die Hauptursache für diesen Anstieg. Verschiedene Effekte aus Sparverhalten, Zubau von Photovoltaik-Anlagen und dem Rückgang der mobilen Arbeit, weniger Homeschooling und Kurzarbeit sorgen für einen niedrigeren Stromverbrauch bei den nicht leistungsgemessenen Kunden. Im Geschäftsjahr 2023 verkaufte die SWE E GmbH insgesamt 630,6 GWh Kommunalgas und lag damit um 31,2 GWh

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	90.463.776	92.805.101	97.422.832
Umlaufvermögen	105.594.958	96.420.876	62.283.132
Rechnungsabgrenzungsposten	52.462	622.914	44.495
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBiG	8.563.927	8.564.599	8.564.834
Summe Aktiva/Passiva	204.675.122	198.413.490	168.315.294
Eigenkapital	40.902.146	47.902.146	47.902.146
Sonderposten mit Rücklagenanteil/für Investitionszuschüsse	11.608.878	8.488.203	7.947.307
Rückstellungen	45.409.976	39.659.539	30.374.470
Verbindlichkeiten	106.732.261	102.348.726	82.091.370
Rechnungsabgrenzungsposten	21.861	14.875	0
Summe Passiva	204.675.122	198.413.490	168.315.294

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.533	48.196	21.659
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.035	-7.837	-18.414
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.588	-24.907	1.982
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	140	8.674	3.447
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	50	24.128	8.674

über dem Vorjahresniveau. Der Gasbedarf stieg vor allem bei den leistungsgemessenen Letztverbrauchern. Bei den nicht leistungsgemessenen Kunden liegt der Absatz auf dem Niveau des Vorjahres. Der Fernwärmeabsatz sank gegenüber dem Vorjahr vor allem temperaturbedingt, aber auch auf Grund des Abnahmeverhaltens der Kunden (Einsparmaßnahmen), um 32,7 GWh auf 540,6 GWh.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen kann der Geschäftsverlauf der SWE E GmbH im Jahr 2023 insgesamt positiv beurteilt werden. Einzig im Bereich Wärme kam es zu Nachwirkungen der volatilen Preise und des hohen Preisniveaus. Der geringere Absatz durch die meist milde Witterung, das Einsparverhalten der Kunden und die Verkäufe von überschüssigen Gasmengen führten zur Ergeb-

nisverschlechterung in diesem Geschäftsfeld.

Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betragen 487.969 TEUR (Vorj. 393.716 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom i. H. v. 264.009 TEUR, Gas i. H. v. 93.043 TEUR und Wärme i. H. v. 128.226 TEUR enthalten. Die Entwicklung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf preisbedingten Anstiegen.

Die Erhöhung des Materialaufwands auf 424.138 TEUR (Vorj. 328.880 TEUR) resultiert aus gestiegenen Beschaffungskosten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 28.419 TEUR erzielt. Dieser Wert liegt unter der Prognose für das Geschäftsjahr 2023 (30.544 TEUR) Die im 1. und 4. Quartal 2023 zu viel beschafften Gasmengen zur Wärmeerzeugung wurden am Markt zu teilweise

deutlich niedrigeren Verkaufspreisen im Vergleich zu den Einkaufspreisen verkauft. Durch die Verluste aus Gasrückvermarktung in Verbindung mit dem deutlichen Absatzrückgang und dadurch geringeren Deckungsbeiträgen ergab sich im Geschäftsfeld Wärme eine deutliche Unterdeckung. Die Ergebnisse der Geschäftsfelder Gasvertrieb sowie Stromerzeugung lagen dagegen deutlich über dem Plan.

Für Investitionen wurden 8.959 TEUR (Vorj. 7.840 TEUR) aufgewendet. Schwerpunkte waren der Beginn der Errichtung einer Power-to-Heat-Anlage am Standort Erfurt-Ost und der Abschluss der Umrüstung auf intelligente Fernwärme-Hausanschlussstationen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE E GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation an die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form weitergeleitet. Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Infolge des Russland-Ukraine-Konflikts sind in der Einschätzung der SWE E GmbH verschiedene Risiken so-

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	155	153	157

wohl in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als auch in Bezug auf das Schadensausmaß deutlich gestiegen. Die SWE E GmbH agiert als Energieversorgungsunternehmen und Wärme- sowie Stromerzeuger seit vielen Jahren im Energiegroßhandelsmarkt. Als bedeutende Risiken werden die Wiederbeschaffung durch Ausfälle von Vorlieferanten in Verbindung mit Marktpreisveränderungen sowie Strukturabweichungen von Mengenprognosen im Vergleich zur Istabnahme gesehen.

Mit dem Wärmeplanungsgesetz wurden neben einer verpflichtenden kommunalen Wärmeplanung bis 30.06.2026 für Großstädte auch konkrete Anforderungen an die Betreiber von Wärmenetzen eingeführt. Die Errichtung von Wärmeerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien, die ins Wärmenetz gespeist werden, und der Wärmenetzausbau liegen im überragenden öffentlichen Interesse. Im 2023 erarbeiteten Startkonzept wurden für das Stadtgebiet Erfurt Ausbaugebiete für die Fernwärme definiert. Für diese Gebiete wurden u. a. Zuwachspotenziale und Erschließungskosten ermittelt. Außerdem erfolgten Überlegungen zur schrittweisen Umsetzung für den Zeitraum bis 2045. Mit den Erkenntnissen aus dem Startkonzept Kommunale Wärmeplanung soll gemeinsam mit der LHE abgewogen werden, welche Möglichkeiten und Grenzen in Bezug auf die gemeinschaftliche Erstellung der kommunalen Wärmeplanung bestehen.

Im Geschäftsjahr 2023 war Herr Karel Schweng Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



SWE Netz GmbH

SWE Netz GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

15.000.000 EUR

Geschäftsführung

Frank Heidemann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Torsten Kamieth

Stellvertretung

Stefan Reindl,

Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Nick Hoffmann,

Christoph Kahlen,

Daniel Mroß,

Ringo Mühlmann,

Dr. Andreas Roß,

Rowald Staufenbiel

(seit 08.03.2023),

Heiko Vothknecht (bis 08.03.2023)

Gesellschaftsvertrag vom:

07.09.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen ihrer versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Es nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr. Es kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) nimmt auf Grundlage des im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstandes des Unternehmens die Tätigkeit eines Strom- und Gasnetz- sowie gemäß § 2 Nr. 4 Messstellenbetriebsgesetz eines grundzuständigen intelligenten Messstellenbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der LHE mit einer Konzessionsfläche von 270 km² für das Strom- und Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und effiziente Abwicklung des Netzbetriebes bei hoher Wirtschaftlichkeit verantwortlich.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWE N GmbH werden durch umfangreiche regulatorische Regelungen bestimmt. Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber ein individuelles Ausgangsniveau vor. Auf dieser Grundlage werden, unter Berücksichtigung der

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	135.416.211	125.104.919	101.873.934
Sonstige betriebliche Erträge	2.471.347	1.925.532	2.478.569
Gesamtleistung	138.955.187	128.115.431	105.112.246
Materialaufwand	99.244.188	87.967.547	64.889.381
Personalaufwand	9.699.270	9.250.609	9.049.466
Abschreibungen	10.008.830	10.301.940	11.232.869
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.582.451	9.849.500	9.267.875
Finanzergebnis	-199.304	-33.518	-232.480
Steuern	3.648.719	3.522.559	3.581.264
Ergebnis nach Steuern	5.599.879	7.216.286	6.891.161
Sonstige Steuern	27.454	26.530	32.249
Aufwendungen aus Gewinnabführung	10.199.180	4.385.752	4.368.933
Jahresergebnis	-6.800.000	0	0

individuellen Effizienz des

Netzbetreibers und weiterer Anpassungen, die Erlösobergrenze sowie die Netznutzungsentgelte ermittelt.

Der Netzbetrieb konnte in 2023 unter Einhaltung betrieblicher Regelungen diskriminierungsfrei, unabhängig und effizient geführt werden. Kundenbegehren, Planungs- und Bautätigkeiten mit Dienstleistern sowie Betriebsführungsaufgaben sind im normalen Tagesgeschäft abgearbeitet worden und führten zu keinen Einschränkungen der Versorgungsqualität. Ebenso konnten die Wechsel von konventionellen Messeinrichtungen in moderne Messeinrichtungen sowie Messsysteme des grundzuständigen intelligenten Messstellenbetriebes weiter vorgenommen werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden in das Stromnetz 983 GWh (Vorj. 1.030 GWh) eingespeist. Am Stromnetz der SWE N GmbH waren im Geschäftsjahr 2023 regenerative Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 84,9 MW angeschlossen und es wurden 101,0 GWh (Vorjahr 101,8 GWh) eingespeist. Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2023 bei 2.315 GWh (Vorj. 2.558 GWh). Bezogen auf das Vorjahr bedeutet dies eine Senkung um 9 %.

Das Geschäftsjahr 2023 war aufgrund der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges von einer hohen Unsicherheit in vielen Bereichen geprägt. Preissteigerungen bei Energiebeschaffungskosten, Lieferengpässe sowie die weiter aufrecht erhaltene Alarmstufe gemäß Notfallplan Gas der Bundesregierung verbunden mit dem Aufruf zu einem sparsamen Gasverbrauch wirkten auf die wirtschaftliche Lage der SWE N GmbH. Die Gesellschaft konnte den ergebnissenkenden Entwicklungen mit einer zurückhalten-

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	133.174.388	127.995.999	126.437.896
Umlaufvermögen	29.122.479	33.926.982	18.944.403
Rechnungsabgrenzungsposten	9.829	46.918	43.043
Summe Aktiva/Passiva	162.306.695	161.969.898	145.425.342
Eigenkapital	50.745.420	57.545.420	57.545.420
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	23.787.766	22.664.870	22.812.771
Rückstellungen	11.841.008	15.287.941	13.993.880
Verbindlichkeiten	75.930.940	66.468.229	50.987.659
Rechnungsabgrenzungsposten	1.563	3.438	0
Summe Passiva	162.306.695	161.969.898	145.425.342

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.320	30.428	20.655
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.278	-11.969	-10.264
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.083	-4.173	-2.977
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	5.354	-2.060
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	125	19.640	5.354

den Inanspruchnahme des Instandhaltungsbudgets begegnen. Das Störungsgeschehen lag sowohl im Gasnetz als auch im Stromnetz auf einem geringen bis normalen Niveau. Das Einspeisevolumen aus regenerativen Stromerzeugungsanlagen ist weiterhin steigend.

Die Umsatzerlöse der SWE N GmbH betragen insgesamt 135.416 TEUR und sind gegenüber dem Vorj. (125.105 TEUR) gestiegen. Darin enthalten sind Erlöse aus der Netznutzung Strom in Höhe von 64.979 TEUR sowie Erlöse aus Netznutzung Gas in Höhe von 22.132 TEUR. Aus dem Verkauf von regenerativem Strom wurden 11.284 TEUR erzielt. Der Materialaufwand betrug 99.244 TEUR (Vorj. 87.968 TEUR). Hierin enthalten sind die Stromeinspeisekosten von 68.300 TEUR und Gaseinspeisekosten von 19.243 TEUR. Der Personalaufwand lag bei

9.699 TEUR und ist im Vergleich zum Vorj. (9.251 TEUR) hauptsächlich aufgrund tarifvertraglicher Vergütungserhöhungen sowie der vereinbarten Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2023 weist die SWE N GmbH ein Ergebnis vor Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter und Ergebnisabführung an die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 5.572 TEUR (Vorj. 7.190 TEUR) aus.

Schwerpunkte der Investitionsmaßnahmen bildeten Mitwirkungsmaßnahmen der SWE N GmbH bei privaten Erschließungsträgern, komplexen Baumaßnahmen der Stadt Erfurt im Nieder-, Mittel- und Hochdruckbereich sowie Eigenbaumaßnahmen im Rahmen der Netzerneuerung. Weitere Großprojekte im Berichtszeitraum waren u. a. der Abschluss der Bauausfüh-

Netzerweiterung Mittel- druck zur Erschließung des Wohngebiets „Im Alten Berger“ in Waltershausen sowie am „Edmund-Schäfer-Platz/Am Weiherweg“ in Erfurt-Linderbach, die Erweiterung/Erneuerung der kompletten Schutz, Steuer- und Leittechnik für den Hochspannungsbereich sowie sämtliche Nebenanlagen des Umspannwerks Erfurt/Gispersleben.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE N GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement ist in die geschäftlichen Abläufe der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert, wodurch Veränderungen von Einzelrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Reportings erfasst, bewertet und berichtet werden. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

Eine besondere Herausforderung für die SWE N GmbH stellt die Sicherstellung der Arbeitskraft ihrer Mitarbeiter sowie die Gewinnung neuer Arbeitskräfte am Arbeitsmarkt dar. Die SWE N GmbH sieht sich hier zunehmend mit Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften konfrontiert. Im Jahr 2023 musste eine hohe Anzahl an Stellen nachbesetzt werden.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	123	127	128

Durch langfristige Personalentwicklungskonzepte und die Ausbildung eigener Fachkräfte soll diese Herausforderung gemeistert werden.

Die Bundesregierung verfolgt mit ambitionierten Initiativen und Gesetzen die im Koalitionsvertrag formulierten Ziele in der Energie- und Klimapolitik, die eine hohe Ausstrahlwirkung auf die Geschäftsfelder der SWE N GmbH haben. Durch den Russland-Ukrainekrieg wird dies angetrieben und beschleunigt. Die Bundesregierung hatte bereits Anfang Juli 2022 das größte energiepolitische Gesetzespaket seit Jahrzehnten beschlossen. Darin wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien umfassend beschleunigt, zu Wasser, zu Land und auf dem Dach. Bis 2030 sollen mindestens 80 % des deutschen Bruttostromverbrauchs aus Erneuerbaren Energien bezogen werden. In 2023 wurden weitere Gesetze und Initiativen auf den Weg gebracht. Dies bedeutet eine massive Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien.

Ab 2025 soll vornehmlich aus Windkraft produzierter grüner Wasserstoff aus Nordthüringen in den Raum um die Landeshauptstadt Erfurt transportiert und dort in unterschiedlichen Anwendungsfällen genutzt werden. Beteiligt am größten Thüringer Projekt für grünen Wasserstoff „TH2ECO4“ sind u. a. die Ferngas Netzgesellschaft, die TEAG Thüringer Energie AG, die SWE N GmbH und weitere Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2023 war Herr Frank Heidemann Geschäftsführer. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Kom9 GmbH & Co. KG

Kom9 GmbH & Co. KG

Adresse

Tullastraße 61
79108 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 279-3005
Telefax 0761 279 3009

Gesellschafter

Kom9 Verwaltungs GmbH - Komplementär
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH - Kommanditist
54 Kommanditisten der Kom9 GmbH & Co. KG. - Kommanditist

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Wolfgang Höffken
Axel Sträter

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Caspar Baumgart

Stellvertretung

Hans-Martin Hellebrand
Martin Heun

weitere Mitglieder

52 weitere AR-Mitglieder entsandt durch die Kommanditisten,

Gesellschaftsvertrag vom:

01.01.2016

Beteiligungen

Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH, 100,0%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehrerer Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 03.04.2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (sogenannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken).

Zum Ende des Jahres 2023 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 52 Kommanditisten. Die Kommanditisten sind mittelbar oder unmittelbar mehrheitlich oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert. Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu halten und zu verwalten, wobei die

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Sonstige betriebliche Erträge	0	1.178.712,57 0	1
Gesamtleistung	0	1.178.712,57 0	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.759.115	814.168.048	394.452
Finanzergebnis	92.436.169	96.609.704	99.048.581
Steuern	3.239.725	-965.863	3.989.145
Ergebnis nach Steuern	88.960.329	462.120.088	94.664.985
Sonstige Steuern	2.523.000	0	0
Jahresergebnis	86.437.329	462.120.088	94.664.985

Gesellschafter über die Kommanditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind.

Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft („Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH“) übertragen. Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schüttet gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen einer Umstrukturierung zwei neue Gesellschaften gegründet – die Tochtergesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs-Holding GmbH sowie die Enkelgesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs-Verwaltungs GmbH. Die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA wurde im Jahr 2021 in mehreren Schritten an die mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft Kom9 Zweite Beteiligungs-Verwaltungs GmbH übertragen. Im Jahr 2022 wurde die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH auf die Kom9 GmbH & Co. KG verschmolzen sowie die Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH an Dritte verkauft, sodass im Jahr 2022 die im Jahr 2013 etablierte Struktur wiederhergestellt ist. Die auf der Ebene der neuen Enkelgesellschaft eingehenden Dividenden der Thüga

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	1.236.628.750	1.236.628.750	2.110.658.500
Umlaufvermögen	9.596.233	8.823.808	10.798.082
Summe Aktiva/Passiva	1.246.224.983	1.245.452.558	2.121.456.582
Eigenkapital	1.232.757.068	1.244.903.063	879.782.975
Rückstellungen	12.365.718	3.800	3.694.560
Verbindlichkeiten	46.469	39.692	1.236.659.129
Passive latente Steuern	1.055.727	506.003	1.319.919
Summe Passiva	1.246.224.983	1.245.452.558	2.121.456.582

Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Zweite Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die weiteren Prozesse sind im Vergleich zur im Jahr 2013 etablierten Struktur unverändert.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen in Höhe von 874 Mio. EUR. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Enkelgesellschaft einen Anteil in Höhe von 38,4 % am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.

Der Jahresüberschuss der Kom9 GmbH & Co. KG für das Jahr 2023 in Höhe von 86,4 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen (indirekten) Ergebnisausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2022 auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG in Höhe von 92,3 Mio. EUR.

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2022 in Höhe von 368,9 Mio. EUR wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 20.04.2023 in Höhe von 364,9 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt und in Höhe von 4,0 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2023 wurde von den Gesellschaftern eine Vorabausschüttungen in Höhe von 91,5 Mio. EUR auf den zu erwartenden Jahresüberschuss beschlossen. Insgesamt ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 1,1 Mio. EUR.

Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt.

Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittelbar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde. Zudem sind diese Minderheitsbeteiligungen in nennenswertem Umfang selbst direkt oder indirekt als Gesellschafter an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA beteiligt.

Die Dividendenströme der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die von der Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt werden, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirtschaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Dieser Wirtschaftsplan wird auf Grundlage der Thüga-Mittelfristplanung regelmäßig aktualisiert. Die Geschäftsführung rechnet für die Kom9 GmbH & Co. KG, auf Basis der aktuellen Planungen, mit einem Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 91,5 Mio. EUR und in 2025-2026 in Höhe von jeweils 83,9 Mio. EUR. Die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA plant, trotz der geänderten Rahmenbedingungen im Beteiligungsergebnis 2024 ff eine konstante Gewinnausschüttung an die Gesellschafter zu gewährleisten.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin, der Kom 9 Verwaltungs-GmbH, welche keine Vergütung erhält.


ThüWa ThüringenWasser GmbH
Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1810
 Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 90%
 Zweckverband Wasserversorgung
 "Erfurter Becken", 10,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz

Luise Schönemann

Stellvertretung

Detlef Stender

weitere Mitglieder

Christoph Bimböse,
 Sebastian Jeremias,
 Corina Herold,
 Thomas Pfister

Gesellschaftsvertrag vom:

15.04.2021

Beteiligungen

SWE Digital GmbH, 100,0%
 SWE Bäder GmbH, 100,0%
 GWA Gesellschaft für Wasser und
 Abwasserservice mbH, 100,0%

ThüWa ThüringenWasser GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betrieb und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

Öffentlicher Zweck

Die ThüWa GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die Bevölkerung der Stadt Erfurt und dem Umland. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks ist das Handeln der ThüringenWasser GmbH (ThüWa GmbH) auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der LHE und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken mit Trinkwasser ausgerichtet. In einem ca. 591 km² großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ca. 247.000 Menschen mit 12,36 Mio. m³ (Vorjahr 12,38 Mio. m³) Trinkwasser über ein Leitungssystem von 1.264 km (Vorj. 1.265

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	27.563.541	28.012.191	28.165.479
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-189.889	189.889	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.130.581	726.309	1.855.491
Gesamtleistung	29.129.010	29.201.202	30.151.049
Materialaufwand	11.086.642	11.569.735	10.971.121
Personalaufwand	6.044.570	5.501.604	5.461.834
Abschreibungen	5.249.358	5.308.602	5.728.779
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.752.150	4.499.287	4.634.644
Finanzergebnis	-2.763.779	-2.384.949	-382.434
Steuern	342.734	655.005	686.016
Ergebnis nach Steuern	-1.100.310	-709.582	2.295.558
Sonstige Steuern	9.913	8.398	9.336
Erträge aus Verlustübernahme	1.110.223	717.980	0
Jahresergebnis	0	0	2.286.222

km) Versorgungs- und 472 km (Vorj. 469 km) Hausanschlussleitungen. Der Wasserzählerbestand stieg auf 38.974 (Vorj. 38.925).

Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtszeitraum 2.797 (Vorj. 2.776) routinemäßige und 32 (Vorj.33) Volluntersuchungen. Zeigten die Ergebnisse der Untersuchungen Abweichungen in Bezug auf Grenzwerte, leitete das Unternehmen umgehend die notwendigen Maßnahmen ein, um deren Ursachen zu beseitigen. Die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen lag auf einem sehr geringen Niveau. Im Jahr 2023 traten keine Grenzwertüberschreitungen auf, von denen eine Gesundheitsgefährdung ausgehen würde.

Auch im Geschäftsjahr 2023 schloss die ThüWa GmbH Verträge mit Landwirten ab, deren landwirtschaftlich genutzte Flächen in unmittelbarer Nähe von Wassergewinnungsanlagen des Erfurter Wasserversorgers liegen. Vereinbart wurde das Reduzieren des Düngemiteleintrages in der Umgebung der Gewinnungsanlagen der ThüWa GmbH. Die Landwirte erhielten dafür vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlungen.

Das Wasseraufkommen der ThüWa GmbH betrug im Jahr 2023 13,65 Mio. m³ (Vorj. 13,81 Mio. m³). 3,37 Mio. m³ (Vorj. 3,29 Mio. m³) dieses Aufkommens wurden selbst gefördert und 10,28 Mio. m³ (Vorj. 10,52 Mio. m³) fremdbezogen. Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der TFW AöR und einer Vereinbarung mit dem Zweckverband Wasserversorgung „Thüringer Becken“. Die Wasserverluste sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Diese betragen im Geschäftsjahr 2023 1,63 Mio. m³ (Vorj. 1,46 Mio. m³). 0,09 Mio. m³ (Vorj. 0,08 Mio. m³)

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	126.902.699	118.343.783	112.776.353
Umlaufvermögen	4.461.057	3.923.974	3.199.527
Rechnungsabgrenzungsposten	5.466	7.176	6.869
Summe Aktiva/Passiva	131.369.222	122.274.932	115.982.748
Eigenkapital	72.865.091	70.865.091	68.865.091
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	14.941.147	14.710.498	14.535.993
Rückstellungen	2.726.898	2.675.491	2.502.178
Verbindlichkeiten	40.819.024	33.993.156	30.036.373
Rechnungsabgrenzungsposten	17.063	30.696	5.759
Summe Passiva	131.369.222	122.274.932	115.982.748

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.085	7.017	7.907
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.000	-11.150	-9.139
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.452	10.860	-1.876
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.507	-9.234	-6.126
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-11.874	-2.507	-9.234

davon entfielen auf den Eigenverbrauch, u. a. für Rohrnetzspülungen.

Das Unternehmen generierte Umsatzerlöse in Höhe von 27.564 TEUR (Vorj. 28.012 TEUR). Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf einem absatzbedingten Rückgang sowie einer Reduzierung der abgegrenzten Umsatzerlöse aus dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus dem Grund- und Mengenpreis Wasser in Höhe von 26.311 TEUR (Vorj. 27.049 TEUR) und Nebenleistungen in Höhe von 1.253 TEUR (Vorj. 963 TEUR). Aufgrund höherer Stundenleistungen für Investitionsprojekte der Gruppe Tief- und Rohrleitungsbau sowie im Bereich der Grundsatzplanung im Vergleich zum Vorjahr sind die aktivierten Eigenleistungen gestiegen (2023 625 TEUR, Vorj. 273 TEUR). Unter Berücksichtigung der vorstehenden Sachverhalte ergab sich für die ThüWa

GmbH im Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen abzüglich der Auflösung von Sonderposten (EBITDA) in Höhe von 6.699 TEUR (Vorj. 7.063 TEUR). Die wesentliche finanzielle Kennziffer EBIT betrug im Berichtszeitraum 1.986 TEUR (Vorj. 2.314 TEUR).

Die ThüWa GmbH investierte in 2023 schwerpunktmäßig in den Ersatzneubau der Hochbehälter Steiger, Cyriaksbug und Nonnenholz sowie den Grundwasserzubringer Steiger. Daneben wurde in die Optimierung des Wasserwerks Möbisburg I investiert. Darüber hinaus erfolgte im Berichtszeitraum eine Einzahlung der SWE GmbH in die Kapitalrücklage der ThüWa GmbH i. H. v. 2.000 TEUR zur Weiterreichung an die SWE D GmbH zum weiteren Ausbau des Geschäftsfeldes Breitband. Die ThüWa GmbH hat in gleicher Höhe Investitionen in die Finanzanla-

gen der SWE D GmbH vorgenommen.

Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, sodass die Liquidität des Unternehmens zu jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist die ThüWa GmbH fester Bestandteil ihres konzernweiten Risikomanagementsystems. Damit erfolgt kontinuierlich eine Erfassung und Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefährdende oder andere wesentlichen Risiken waren im Geschäftsjahr 2023 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden als wesentliche Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit mögliche Beeinträchtigungen der Trinkwasserqualität, technisch bedingte Havarien im Rohrleitungsbereich sowie der Ausfall von Wasserbereitstellungskapazitäten eruiert. Die Auswirkungshöhe dieser Risiken wird derzeit mit niedrig eingeschätzt, da diese regelmäßig überwacht werden und im Bedarfsfall gegengesteuert wird. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit mittel bis hoch bewertet. Ein weiteres Risiko sind mögliche Ergebnisabweichungen zum Wirtschaftsplan bei den Tochterunternehmen der ThüWa GmbH.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	89	90	80

Auch bei diesem Risiko wird die Auswirkung mit niedrig eingeschätzt. Eine Überwachung erfolgt im Rahmen des Berichtswesens. Als zusätzliches Risiko wird die Personalverfügbarkeit aufgenommen. Das Risiko wird aktuell mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einer niedrigen Auswirkung eingeschätzt. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lassen weiterhin ein gestiegenes Risiko bei den Kosten für geplante Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen erwarten. Hieraus können sich steigende Kosten für die ThüWa GmbH ergeben. Gegenwärtig sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der ThüWa GmbH gefährden könnten.

Im Rahmen des vorgesehenen Zählertechnologiewechsels und die damit verbundene weitere Automatisierung der Prozesse ergeben sich insbesondere Chancen für eine Verkürzung der Prozesse Ablesung und Abrechnung. Weiterhin ist zukünftig eine Erweiterung des Kundenservice bei der Abrechnung möglich. Es ist geplant, die jetzt rollierende Verbrauchsabrechnung auf eine stichtagsbezogene umzustellen. Die soll frühestens mit dem Geschäftsjahr 2025 und spätestens mit dem Geschäftsjahr 2026 erfolgen

Durch umfangreiche Investitionsmaßnahmen in den nächsten Jahren möchte die ThüWa GmbH die Stabilität und Qualität der Wasserversorgung weiterhin auf einem hohen Niveau gewährleisten.

Geschäftsführer der ThüWa GmbH im Geschäftsjahr 2023 war Herr Peter Zaiß (Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH). Der Geschäftsführer wurde für seine Tätigkeit bei der Gesellschaft auf Basis von vertraglichen Vereinbarungen von der SWE GmbH vergütet.



GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3870
 Telefax 0361 564 3890

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
 100,0%

Stammkapital

175.000 EUR

Geschäftsführung

Susanne Kaiser bis 31.12.2023

Gesellschaftsvertrag vom:

15.04.2021

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte, des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und -behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mikrobiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche durchge-

führt.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Gemäß dem Gegenstand des Unternehmens erbringt die GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH (GWA mbH) kaufmännische, technische und informationstechnologische Dienstleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik. Dazu zählen chemische, physikalische, chemisch-physikalische, mikrobiologische und biologisch-ökologische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche zu Problemen der Wasseraufbereitung, Funktionsprüfungen von Aufbereitungsanlagen für Trink- und Badebeckenwasser sowie das Erstellen von Gutachten und Anbieten von Schulungen und

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	5.281.315	4.525.185	4.340.984
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9.309	6.919	-760
Sonstige betriebliche Erträge	103.921	92.039	78.005
Gesamtleistung	5.375.927	4.624.142	4.418.230
Materialaufwand	1.455.093	1.314.055	1.084.144
Personalaufwand	2.646.887	2.407.381	2.424.448
Abschreibungen	263.170	242.945	207.574
sonstige betriebliche Aufwendungen	513.662	492.827	482.218
Finanzergebnis	64.194	6.218	-722
Steuern	1.242	1.668	1.362
Ergebnis nach Steuern	561.310	173.152	219.124
Sonstige Steuern	1.242	1.668	1.362
Jahresergebnis	560.068	171.484	217.762

Weiterbildungen in diesen Bereichen. Die Durchführung erfolgt insbesondere im Auftrag privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen. Des Weiteren wird die Betriebsführung für Dritte durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2023 lag die Konzentration ausschließlich auf dem Geschäftsfeld der Umweltanalytik in der Niederlassung des Instituts für Wasser- und Umweltanalytik in Luisenthal. Weitere Standorte dieses Geschäftsbereiches befinden sich in Tambach-Dietharz und in Erfurt.

Die am 01.01.2023 in Kraft getretene Thüringer Rohwassereigenkontrollverordnung (Thür-RohwEKVO) verpflichtet Träger der öffentlichen Wasserversorgung unter anderem dazu, regelmäßig die Beschaffenheit des für die Wasserversorgung genutzten Rohwassers zu untersuchen. Weiterhin trat die novellierte Fassung der Trinkwasserverordnung am 24.06.2023 in Kraft, welche ergänzende Parameter, angepasste Grenzwerte und neue Vorgaben zu Desinfektionsnebenprodukten, Industriechemikalien und Stoffen mit endokriner Wirkung bei der Trinkwasseruntersuchung einführten. Die GWA mbH spürte die veränderten Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der ThürRohwEKVO durch eine deutlich gestiegene Nachfrage an Beprobungen im Geschäftsfeld der öffentlichen Wasserversorger. Im Geschäftsjahr 2023 hatte die GWA mbH in den Geschäftsfeldern Trink-, Roh-, Grund- sowie Schwimm- und Badebeckenwasser einen hohen Marktanteil in Thüringen. Das breit aufgestellte Leistungsspektrum der Spurenstoffanalyse durch moderne Analysetechnik und regelmäßige Überprü-

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	1.263.951	883.044	643.727
Umlaufvermögen	3.443.646	2.968.175	2.913.042
Rechnungsabgrenzungsposten	3.575	4.655	10.167
Summe Aktiva/Passiva	4.711.171	3.855.874	3.566.935
Eigenkapital	3.794.344	3.234.276	3.062.792
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	6.969	8.234	9.509
Rückstellungen	512.077	384.880	358.227
Verbindlichkeiten	397.781	228.484	136.407
Summe Passiva	4.711.171	3.855.874	3.566.935

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	850	339	473
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-644	-483	-162
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	10
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.324	2.468	2.147
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.530	2.324	2.468

fungen in den Akkreditierungsverfahren bestätigte die herausragende labortechnische Kompetenz der GWA mbH.

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 5.281 TEUR (Vorj. 4.525 TEUR). Der Umsatz aus dem betrieblichen Leistungsportfolio der GWA mbH erhöhte sich um 758 TEUR. Der größte Zuwachs im Bereich Chemisch-Physikalische Analytik von 383 TEUR ergab sich aus der Thür-RohwEKVO. In 2023 konnten aber auch den Kunden gegenüber höhere Preise durchgesetzt werden. Das führte im Bereich Luftanalytik zu einer Umsatzsteigerung von 87 TEUR. Im Geschäftsjahr 2023 stieg die Anzahl der einzelnen Messwerte der Proben von 486.000 auf 525.000 Einzelauswertungen bei gleichzeitiger Abnahme der Probenanzahl (2023: 48.000; 2022: 49.000). Durch den Anstieg von 39.000 Auswertungen auf weniger Proben, konnte bei weniger

Zeit und Einsatz von Ressourcen die Effizienz gesteigert werden. Der Personalaufwand betrug 2.647 TEUR (Vorj. 2.407 TEUR) und stieg gegenüber dem Vorjahr um 240 TEUR im Zusammenhang mit der Tarifverhandlung und einer personellen Veränderung in Vorbereitung der neuen Personalstruktur ab 2024. Die Erhöhung des Personalaufwands um nur 51 TEUR zur Planung zeigt vor diesem Hintergrund, wie schwierig die Besetzung offener Stellen im Jahresverlauf war.

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 560 TEUR (Vorj. 171 TEUR) abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2023 war eine Investitionstätigkeit in Höhe von 644 TEUR (Vorj. 483 TEUR) zu verzeichnen. Planmäßig erfolgten unter anderem Investitionen in mehrere Analysegeräte. Außerdem wurde zur Ertüchtigung der Standorte in die Laboreinrichtung von Tambach-

Dietharz 142 TEUR, von Luisenthal 14 TEUR und von Erfurt 14 TEUR investiert.

Die GWA mbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung von Risiken der GWA mbH. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar.

Für die GWA mbH wurden im Geschäftsjahr 2023 als Risiken die analytische Qualitätssicherung, die Kündigung von Verträgen bzw. Zahlungsprobleme seitens Großkunden mit geringen bis mittleren Eintrittswahrscheinlichkeiten und moderaten bis wesentlichen Auswirkungen eingeschätzt. Die Entscheidung zur zukünftigen Standortfrage stellt für die GWA mbH weiterhin das größte Risiko dar. Bleiben die Laborstandorte Luisenthal und Tambach-Dietharz, erhöht sich das Risiko anhaltend langwieriger und mäßiger Fachkräftegewinnung.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	59	58	58

Die noch immer schwierigen Standortbedingungen der GWA mbH bedürfen kurzfristiger zukunftsweisender Entscheidungen. Der weitgehende Verschleiß der gemieteten Räumlichkeiten sowie der gebäudetechnischen Anlagen nahm trotz einiger Erhaltungmaßnahmen zu. Die Sanierung der Gebäude an den Laborstandorten Luisenthal und Tambach-Dietharz stellte bisher keine bautechnisch optimale, aber wirtschaftlich tragbare Option dar.

Die Ausschreibung des Thüringer Landesamts für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) zur Beprobung des Landesmessnetzes Grundwasser wird erwartet. Im Raum steht der Ausschreibungszeitraum von 3 Jahren, statt der jährlichen Vergabe. Der Zuschlag würde die Planungssicherheit hinsichtlich des zu erwartenden Umsatzes erhöhen, stellt jedoch auch ein Risiko hinsichtlich der ungeklärten Standortfrage dar.

Da derzeit keine weiteren Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen bekannt sind, wird sich das Auftragsvolumen und der daraus zu generierende Umsatz nicht noch einmal so stark steigern lassen wie in 2023.

Die GWA mbH wird ihre Potentiale bei gleichbleibendem Platzangebot ausschöpfen und damit langfristig ein positives Jahresergebnis sichern.

Geschäftsführerin der GWA mbH war im Geschäftsjahr 2023 Frau Susanne Kaiser. Frau Kaiser ist als Abteilungsleiterin kaufmännisches und technisches Management bei der ThüWa GmbH angestellt. Die Geschäftsführerin wurde für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft von der ThüWa GmbH vergütet.

Ab dem 01.01.2024 wurde Herr Andreas Raab, Erfurt zum Geschäftsführer der GWA mbH bestellt.


SWE Digital GmbH
Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1300
 Telefax 0361 564 491300

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
 100,0%

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Susanne Kaiser bis 31.12.2023

Gesellschaftsvertrag vom:

01.10.2018

Beteiligungen

keine

SWE Digital GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik-

Dienstleistungen sowie Betriebsführungen, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, z. B. Lichtwellenleiterstrecken, digitalen und analogen Übertragungseinrichtungen, Funk- und Richtfunkanlagen, Prozesssteuerungs- und Überwachungsanlagen; die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Bereitstellung und Vermarktung von Infrastruktur für Kommunikationszwecke und ferner der Vertrieb von Softwareprodukten insbesondere für kommunale Gesellschaften, Zweckverbände und Kommunen sowie Behörden und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der SWE Digital GmbH (SWE D GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe mit ihrem Bedarf an IT-Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die SWE D GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how für Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen sowie Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl eigener Entwicklungen. Darüber hinaus bietet die SWE D GmbH auch geringfügige Leistungen für

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	16.944.130	16.003.229	14.272.992
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	652.406	-237.086	645.480
Sonstige betriebliche Erträge	473.771	558.370	1.259.312
Gesamtleistung	18.485.146	16.884.644	16.903.753
Materialaufwand	7.602.657	6.936.602	6.089.735
Personalaufwand	6.949.977	6.496.922	6.563.095
Abschreibungen	2.388.597	2.584.820	2.454.825
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.028.649	1.703.005	1.786.049
Finanzergebnis	-123.229	-47.910	-21.974
Steuern	0	0	-31.388
Ergebnis nach Steuern	-607.963	-884.616	-11.925
Sonstige Steuern	0	0	-31.388
Erträge aus Verlustübernahme	607.963	884.616	0
Jahresergebnis	0	0	19.463

externe, insbesondere kommunale Unternehmen an. Als neues Geschäftsfeld befindet sich die Sparte Breitband weiterhin im Aufbau.

Im Geschäftsjahr 2023 lag der Fokus auf der Transformation der SWE Gruppe zu SAP S/4HANA. Ergänzend zu strategischen und organisatorischen Rahmenbedingungen und Inhalten der SAP-Transformation wurden die lizenzvertraglichen Grundlagen für die SWE Gruppe geschaffen. Auf dieser Basis kann die gesamte Bandbreite an SAP-Lösungsszenarien abgedeckt werden. Insbesondere hybride Lösungen und Cloudlösungen bieten für die SWE Gruppe neue Möglichkeiten. Um dem immer stärker werdenden Mangel an IT-Experten entgegenzuwirken und neue Sourcing- und Betriebsmodelle abzuleiten. Ziel der SWE D GmbH ist die Sicherstellung einer langfristigen, stabilen Erbringung von IT-Dienstleistungen für die SWE Gruppe sowie die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter und der Aufbau des dafür erforderlichen Wissens.

Das Projektgeschäft stellt neben der Erbringung von IT-Betriebsleistungen bzw. IT-Services unverändert eine tragende Säule der SWE D GmbH dar. Dieses war einerseits geprägt von den Schwerpunkten der SAP-Transformation und andererseits getrieben von Modernisierung sowie gesetzlichen und regulatorischen Veränderungen.

Der Glasfaserausbau der SWE D GmbH schreitet weiter voran. Das erste Ausbaugelände ist abgeschlossen, weitere Gebiete sind in Planung. Zum Stand 31.12.2023 konnten zusammenfassend 507 Adressen und 4.075 Haushalte erfolgreich an das Glasfasernetz der SWE D GmbH angebunden werden. Im Ver-

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	14.349.420	13.054.612	12.088.821
Umlaufvermögen	3.521.400	3.178.024	2.640.047
Rechnungsabgrenzungsposten	1.157.232	837.896	752.703
Summe Aktiva/Passiva	19.028.053	17.070.532	15.481.571
Eigenkapital	11.948.017	9.948.017	7.948.017
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	421.046	332.102	649.302
Rückstellungen	1.180.936	1.272.999	1.133.338
Verbindlichkeiten	5.441.707	5.488.811	5.721.655
Rechnungsabgrenzungsposten	36.347	28.605	29.260
Summe Passiva	19.028.053	17.070.532	15.481.571

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.673	524	864
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.918	-3.552	-5.605
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.464	2.597	3.635
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.354	-1.923	-817
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.135	-2.354	-1.923

gleich zum Vorjahr mit 3.372 Haushalten ergibt sich ein Wachstum von ca. 21 %. Neben dem reinen Infrastrukturausbau existiert jedoch die Herausforderung in der Vermarktung der Anschlüsse.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 betragen 16.944 TEUR (Vorj. 16.003 TEUR). Die Umsatzerlöse für den Betrieb und das Projektgeschäft verteilen sich dabei mit 15.644 TEUR auf die SWE Gruppe und mit 1.300 TEUR auf externe Unternehmen. Die Personalaufwendungen in Höhe von 6.950 TEUR (Vorj. 6.497 TEUR) liegen trotz geringerer Personalkapazität über dem Niveau des Vorjahres. Dies begründet sich durch Tarifsteigerungen und die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Preisanpassung konzerninterner bezogener Dienstleistungen. In-

samt wurde ein Ergebnis vor Verlustübernahme i. H. v. -608 TEUR (Vorj. -885 TEUR) erwirtschaftet.

Die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel der SWE D GmbH sowie drei Kredite bei der SWE S GmbH i. H. v. insgesamt 1.600 TEUR. Die Auszahlungen für die Investitionstätigkeit wurden maßgeblich durch den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit finanziert, welcher vor allem die Erhöhung der Kapitalrücklagen i. H. v. 2.000 TEUR aufgrund der Einzahlungen der Gesellschafterin für die Breitbandinvestitionen beinhaltet. Im Geschäftsjahr 2023 investierte die SWE D GmbH 2.046 TEUR in Software sowie 1.872 TEUR in Sachanlagen.

Die SWE D GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war und allen finanziellen Verpflichtungen

tungen nachgekommen werden konnte.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf sowie die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 insgesamt als gut. Die Steigerung des Personalbestandes konnte nicht wie geplant umgesetzt werden. Das Jahresergebnis ist darüber hinaus durch Sondereinflüsse geprägt.

Mit der Bündelung der IT-Aktivitäten innerhalb der SWE Gruppe verfügt die SWE D GmbH über die erforderliche Erfahrung, um auch weiterhin nachhaltige Umsätze zu erwirtschaften. Dabei wird weiterhin, durch die zunehmende Fokussierung auf die Geschäftsfelder der internen Kunden, einer verstärkten Fachkräfteakquise im aktuellen IT-Umfeld eine besondere Bedeutung zukommen.

Die Geschäftsführung geht nach derzeitiger Planung von leicht höheren Umsatzerlösen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 aus. Zusätzliche Belastungen ergeben sich hauptsächlich aus einer Steigerung der Personalaufwendungen aufgrund geplanter Neueinstellungen sowie Tarifierhöhungen.

Im Geschäftsjahr 2024 plant die Gesellschaft Investitionen in das eigene Anlagevermögen in Höhe von ca. 5,4 Mio. EUR, davon sind Investitionen in Höhe von rund 2,7 Mio. EUR für die Breitbandinfrastruktur berücksichtigt.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	91	94	95

Mit dem in 2023 erfolgten Kauf von weiteren SAP S/4HANA Lizenzen kann mit erfolgreichem Projektabschluss in 2024 ab dem Jahr 2025 lizenzkonform in der neuen Systemlandschaft gearbeitet werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Geschäftsführung ein negatives EBT. Welches sich durch die Anlaufverluste im Geschäftsfeld Breitband begründet. In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials für ihre weitere Entwicklung geht die SWE D GmbH für die Folgejahre von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2023 Frau Susanne Kaiser (Prokuristin und leitende Angestellte der ThüWa GmbH). Die Geschäftsführerin wurde für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft von der ThüWa GmbH vergütet. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13.11.2023 wurde Frau Kaiser als Geschäftsführerin der SWE D GmbH zum 31.12.2023 abberufen und Herr Mirko Utecht (Geschäftsführer und leitender Angestellter der SWE S GmbH) zum 01.01.2024 als Geschäftsführer der SWE D GmbH bestellt.



KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Adresse

Eckhofplatz 2A
99867 Gotha
Telefon 0362/4508-0

Gesellschafter

ekom21-KGRZ KöR, 45,2%
Freistaat Thüringen, 9,1%
Gemeinde und Städtebund Thüringen, 45,2%
155 Städte und Gemeinden, 0,6%

Stammkapital

25.800 EUR

Geschäftsführung

Thomas Gmilkowsky
Andreas Heiroth

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Brychcy

Stellvertretung

Matthias Drexelius

weitere Mitglieder

Dr. Hartmut Schubert

Peggy Greiser

Fabian Giesder

Dirk Schütze

Dr. Johannes Bruns

Hartmut Linnekugel

Dr. Philipp Rottwilm

Gesellschaftsvertrag vom:

27.05.2022

Beteiligungen

keine

KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technischer Unterstützungen der Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Es unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV Thüringen) konnte als Komplettanbieter von Hard- und Software für den kommunalen Bereich ihre marktführende Position weiter ausbauen. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der angeforderten Verwaltungsleistungen bei den Kommunen erhöhte sich der Beratungsbedarf. Folglich erhöht sich der Personalbedarf der KIV Thüringen ständig, da künftig produktübergreifende Projekte bzw. verfahrensübergreifende Lösungen realisiert werden müssen. Die Bereitstellung von Dienstleistungen wird zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Die KIV GmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresergebnis von 614 TEUR (Vorj. 420 TEUR).

Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 12.108 TEUR (Vorj. 10.299 TEUR). Einen großen Anteil nimmt weiterhin der Verkauf von Soft- und Hardware aus dem Web-Shop und dem technischen Vertrieb

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	12.107.646	10.299.149	7.936.130
Sonstige betriebliche Erträge	56.462	61.058	109.819
Gesamtleistung	12.164.108	10.360.207	8.045.949
Materialaufwand	7.231.324	6.283.014	4.269.004
Personalaufwand	3.188.188	2.734.537	2.453.687
Abschreibungen	107.197	123.683	117.536
sonstige betriebliche Aufwendungen	764.756	615.893	519.937
Finanzergebnis	31	3	900
Steuern	258.677	183.025	207.211
Ergebnis nach Steuern	616.115	422.848	482.194
Sonstige Steuern	2.117	2.789	2.718
Jahresergebnis	613.998	420.059	479.476

ein. Darüber hinaus konnten neue Kundengruppen bei den Gesellschaftern erschlossen werden. Zudem sind die Weiterführung der Projekte zur Digitalisierung sowie die Neukundengewinnung im Bereich Finanzwesen und Meldewesen zu nennen.

Die Aufwendungen für Personal erhöhten sich auf 3.188 TEUR (Vorj. 2.735 TEUR). Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 48 Mitarbeiter. Zur Absicherung ihrer Leistungsfähigkeit hat die KIV Thüringen einen weiter steigenden Personalbedarf um auch künftig produktübergreifende Projekte zu realisieren.

Im Geschäftsjahr 2023 investierte das Unternehmen 275 TEUR. Für die Sicherstellung des Betriebs des KIV-Rechenzentrums wurde einzelne Servertechnologien erweitert und auf beide Standorte verteilt.

Die gemeindliche Gebietsreform bleibt ein ständiger Begleiter, dadurch setzen die neuen Verwaltungen zunehmend ihren Fokus auf die Vereinheitlichung von Produkten und Verfahren. Die Neukundengewinnung resultierte fast ausschließlich aus der Ablösung von Mitbewerberprodukten und der Übernahme der Betreuung von Kunden, die bisher vom jeweiligen Vertriebspartner betreut wurden

Lage und Ausblick

Branchenbezogene Risiken bestehen für die KIV weiterhin in der Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt. Die KIV steht der Konkurrenz als Komplettanbieter gegenüber. Das Investitionsverhalten der Kommunen ist nur schwer einschätzbar. Das Auslaufen der Bundesförderungen wird Auswirkungen auf die Beschaffungsebene der Landratsämter haben, so dass im

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	383.603	217.909	402.140
Umlaufvermögen	3.426.038	3.487.893	3.207.481
Rechnungsabgrenzungsposten	17.790	15.570	55.577
Summe Aktiva/Passiva	3.827.432	3.721.372	3.665.198
Eigenkapital	2.377.339	1.973.371	1.793.050
Rückstellungen	668.326	521.539	722.482
Verbindlichkeiten	781.767	1.226.462	1.149.665
Summe Passiva	3.827.432	3.721.372	3.665.198

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	840	136	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-273	61	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-210	-240	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.243	2.286	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.600	2.243	0

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	48	48	33

zweiten Halbjahr 2024 mit einem geringeren Auftragsvolumen zu rechnen ist.

Die technischen Risiken sind vergleichsweise hoch, zumal die KIV ein firmeneigenes Rechenzentrum an zwei Standorten betreibt. Dieses unterliegt einer permanenten versorgungstechnischen, hardwareseitigen und datensicherheitstechnischen Absicherung. Höchste Priorität hat die Arbeitsfähigkeit der Kunden. Die technische Ausstattung muss jederzeit den aktuellen Anforderungen entsprechen sowie die Datenbestände gegen Missbrauch und Verlust absichern.

Chancen ergeben sich aus der weiteren Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie der Erweiterung des Beratungs- und Consultingangebotes im E-Government-Bereich, bei

Datenschutzfragen und Datensicherheitskonzepten, Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Kosten- und Leistungsrechnungen.

Es ist vorgesehen, den Webshop mit weiteren Produkten und Ausschreibungen zu ergänzen. Durch das erweiterte inhousefähige Produktportfolio besteht auch für neue Themenbereiche und Kunden (u. a. Schulträger, Landratsämter) eine hohe Nachfrage. Durch die Erweiterung der Softwareprodukte können Umsätze in neuen Themenfeldern (z. B. Kindergartenverwaltung, Tourismus/elektronischer Meldeschein) erzielt werden.

Zum Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2023 Herr Thomas Gmilkowsky und Herr Andreas Heiroth bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH	58
Süd Thüringen Bahn GmbH	61
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	64
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	67
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	70
Flughafen Erfurt GmbH	73
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH	76





Erfurter Bahn GmbH

Erfurter Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 742070
 Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

1.000.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dietrich Hagemann

Stellvertretung

Karin Landherr

weitere Mitglieder

Tely Büchner,
 Thomas Filip,
 Sascha Schlösser,
 Beate Weiser

Gesellschaftsvertrag vom:

04.04.2024

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 10,0%
 Süd Thüringen Bahn GmbH, 50,0%
 MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, 0,4%
 Deutschlandtarifverbund-GmbH, 0,8%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf dem Schienenweg. Unternehmensgegenstand ist weiter der Transport von Gütern auf der Schiene sowie Instandhaltungsmaßnahmen an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur, die Beschaffung und Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehender artverwandter Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 erbrachte die Erfurter Bahn GmbH (EB GmbH) auf Grundlage der entsprechenden Verkehrsverträge Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs auf Strecken in den Bundesländern Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt im Umfang von 6.701.669 (Vorj. 6.707.462) Fahrplankilometern auf einem Liniennetz von 656 km (Vorj. 656 km).

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Pünktlichkeit der Züge lag im Berichtsjahr, je nach Verkehrsvertrag, zwischen 83,57 % und 100 % (Vorj. 86,30 % und 99,83 %). Das Absinken der Pünktlichkeit resultiert v. a. aus Mängeln in der Infrastruktur im Zusammenhang mit einem deutlich höheren Fahrgastaufkommen auf Grund der Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	99.239.203	98.580.024	87.602.760
Sonstige betriebliche Erträge	1.925.910	153.189	7.385.115
Gesamtleistung	101.165.114	98.733.213	94.987.875
Materialaufwand	69.919.817	69.304.157	64.241.853
Personalaufwand	22.524.546	20.786.493	20.115.066
Abschreibungen	4.784.002	4.774.375	4.862.227
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.861.861	2.899.506	3.188.129
Finanzergebnis	781.335	-261.742	-928.034
Steuern	-64.087	24.133	249.257
Ergebnis nach Steuern	928.651	691.827	1.412.494
Sonstige Steuern	8.341	9.020	9.186
Jahresergebnis	920.310	682.807	1.403.308

Die EB GmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 920 TEUR (Vorj. 683 TEUR) ab. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus und der Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen wird zum 31.12.2023 ein Bilanzgewinn i. H. v. 1.177 TEUR (Vorj. 799 TEUR) ausgewiesen.

Mit 99.239 TEUR übersteigen die Umsatzerlöse den Vorjahreswert (98.580 TEUR) um 659 TEUR. Die Umsätze aus Verkehrsverträgen werden gemäß der jeweiligen Vereinbarung gezahlt, wobei verschiedene Abrechnungssätze je Zugkilometer auf den einzelnen Strecken zur Anwendung kommen. Mit 70.170 TEUR blieben die Umsätze aus Verkehrsverträgen auf dem Niveau des Vorjahres. Auch die Umsätze aus Verkehrsleistungen blieben mit 24.166 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei sanken die Umsätze aus Güterverkehr um 306 TEUR auf 489 TEUR. Dem entgegen stiegen die Umsätze aus Personenbeförderung um 177 TEUR auf 23.676 TEUR. Hierbei entfallen 7.777 TEUR auf das seit dem 01.05.2023 bundesweit eingeführte Deutschlandticket abzüglich des Nachteilsausgleichs. Die größte Steigerung erfuhren die Erlöse aus Werkstattleistungen gegenüber Dritten mit einem Anstieg um 609 TEUR auf 1.653 TEUR.

Der Materialaufwand liegt mit 69.920 TEUR leicht über dem Wert des Vorjahres (69.304 TEUR). Ursächlich hierfür sind v. a. Steigerungen der Kosten für Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge, höhere Aufwendungen für Schienenersatzverkehr, gestiegene Leasingkosten für Schienenfahrzeuge sowie erhöhte Kosten für Leiharbeiter. Demgegenüber stehen geringere Kosten für Diesel sowie geringere Trassen- und Stationsentgelte.

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	41.774.635	43.149.490	47.409.748
Umlaufvermögen	49.221.401	38.324.424	34.724.465
Rechnungsabgrenzungsposten	40.393	40.736	55.679
Summe Aktiva/Passiva	91.036.428	81.514.650	82.189.892
Eigenkapital	36.878.578	36.318.268	35.995.461
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	359.199	0	0
Rückstellungen	9.475.134	6.065.065	4.013.192
Verbindlichkeiten	44.095.110	39.107.544	42.156.338
Rechnungsabgrenzungsposten	228.406	23.773	24.900
Summe Passiva	91.036.428	81.514.650	82.189.892

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.674	5.122	5.998
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.638	-482	-226
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	707	-6.020	-6.486
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.560	13.940	14.654
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.303	12.560	13.940

Aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen sowie Tariferhöhungen stiegen die Personalaufwendungen auf 22.525 TEUR (Vorj. 20.787 TEUR). Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die EB durchschnittlich 383 (Vorj. 368) Mitarbeiter (Angabe in VbE).

Die EB hält 50 % der Geschäftsanteile der Süd Thüringen Bahn GmbH (STB). Im Geschäftsjahr 2023 erhielt die EB GmbH Erträge aus Beteiligungen an der STB in Höhe von 2.000 TEUR (Vorj. 1.200 TEUR).

Im Berichtsjahr investierte die EB GmbH 3.625 TEUR, u. a. in mobile Ticketautomaten, Erneuerungen von Gleisanlagen, zwei Flurstücke, Lizenzen für die Cloud Software Sophos sowie das "Redesign" von Fahrzeugen für das Netz Ostthüringen.

Lage und Ausblick

Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Erfurter Bahn GmbH ist stabil.

Der Fortbestand der EB GmbH ist durch langfristige Verkehrsverträge (Dieselnetz Ostthüringen bis 2036, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2028, Pfefferminzbahn bis 2029) gesichert. Der Fortbestand des Tochterunternehmens STB ist durch den bestehenden Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Um den Fortbestand der EB GmbH und Ihre Verkehrsleistungen zu sichern bzw. auszuweiten wird sich die EB GmbH weiterhin an relevanten Ausschreibungen beteiligen.

Darüber hinaus ist eine Stärkung der Sparte Güterverkehr sowie die Erweiterung der eigenen Ausbildungskapazitäten geplant.

Die nicht vorhersehbaren Entwicklungen der Kosten, insbesondere im Energiebereich sowie bei Lieferungen und Leistungen, stellen aktuell ein hohes Kostenrisiko dar, da die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse in den Verkehrsverträgen keinen adäquaten Ausgleich schafft.

Die im Rahmen der Corona-Pandemie stark eingebrochene Fahrgastnachfrage hat sich weitgehend erholt und durch die Einführung neuer Tarife, wie das Deutschlandticket zum 01.05.2023, in der Entwicklung deutliche Zuwächse (ca. 30- 40% höhere Nachfrage gegenüber 2019) zu verzeichnen. Für die mit der tariflichen Absenkung verbundenen Einnahmeverluste ist jedoch der zwingende und zur Liquiditätssicherung zeitnahe Verlustausgleich durch Bund und Länder erforderlich.

Der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel führen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die EB GmbH wirkt dem durch stärkere Eigenausbildung im Azubi- und Umschulungsbereich sowie gezieltes Personal-Recruiting entgegen.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	383	368	362

Ebenso geht die EB zukünftig von einer deutlichen Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen aus. Dies stellt das Unternehmen einerseits vor die Herausforderung, Busunternehmen für Schienenersatzverkehre zu binden, die den qualitativen Anforderungen des jeweiligen Verkehrsvertrages entsprechen. Andererseits bilden hier die deutlichen Kostensteigerungen am Markt ein weiteres Risiko.

Den Risiken aufgrund ausstehender Abrechnungen aus Verkehrsverträgen mit den Aufgabenträgern sowie aus Kooperations- und Dienstleistungsverträgen u. a. mit der DB Regio AG, der DB Vertrieb GmbH und den Verkehrsverbänden, wurde durch angemessene Rückstellungen im Jahresabschluss Rechnung getragen.

Für die Jahre 2024 ff. liegt der Fokus der Geschäftsführung auf der Kompensation der massiven Kostensteigerungen und Lieferzeitenverzögerungen von Ersatzteilen, auf Maßnahmen zur Personalsicherung durch verstärkte Eigenausbildung sowie auf Effizienzsteigerungen u. a. durch die weitere Digitalisierung von Prozessen.

Als Geschäftsführer der EB GmbH war im Geschäftsjahr 2023 Herr Michael Hecht bestellt. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 191 TEUR.



Süd Thüringen Bahn GmbH

Süd Thüringen Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon 0361 742070
Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 50,0%
Hessische Landesbahn GmbH, 50,0%

Stammkapital

250.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht
Susanne Wenzel

Gesellschaftsvertrag vom:

13.11.2017

Beteiligungen

Deutschlandtarifverbund-GmbH,
0,3%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen vom 04.02.2000.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbrachte im Jahr 2023 Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs auf Strecken im Südthüringer Raum. Insgesamt betragen die im Geschäftsjahr 2023 durch den Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 4.042.895 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 335 km. Prägend für Veränderungen im Geschäftsjahr 2023 war die Einführung des Deutschlandtickets ab Monat Mai des Jahres.

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Im Geschäftsjahr 2023 fuhren die Züge der STB mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeit von 95,45 % (Vorj. 94,92 %). Die leicht verbesserte Pünktlichkeitssituation wurde dennoch vor allem durch Mängel in der Infrastruktur geprägt, welche in Verbindung mit einem deutlich höheren Fahrgastaufkommen im Rahmen des Deutschlandtickets zu einer Beeinträchtigung im Vergleich zu den Jahren zuvor führte.

Die STB erreichte im Geschäftsjahr 2023 einen Bilanzgewinn von 5.830 TEUR (Vorj. 4.996 TEUR). Der Jahresüberschuss vor Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (3.073 TEUR) und Entnahme (2.145 TEUR) aus der zweckgebundenen Rücklage betrug 6.757 TEUR (Vorj. 3.514 TEUR).

Mit 63.597 TEUR lagen die Umsatzerlöse um 2.148 TEUR über dem Vorjahreswert. Der Hauptgrund hierfür liegt in der Erhö-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	63.597.121	61.449.334	56.472.167
Sonstige betriebliche Erträge	3.721.479	1.228.364	4.122.135
Gesamtleistung	67.318.600	62.677.698	60.594.301
Materialaufwand	42.440.295	42.137.365	39.640.144
Personalaufwand	12.074.248	11.235.939	10.399.706
Abschreibungen	1.220.585	1.227.163	1.560.382
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.578.656	2.699.296	2.308.027
Finanzergebnis	509.936	25.822	-63.175
Steuern	2.757.372	1.890.018	2.008.819
Ergebnis nach Steuern	6.765.362	3.517.777	4.615.106
Sonstige Steuern	7.982	4.037	1.059
Jahresergebnis	6.757.380	3.513.740	4.614.047

hung der Erträge aus Personenbeförderung in Höhe von 1.891 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (3.721 TEUR) liegen um 2.493 TEUR über dem Vorjahreswert. Diese Abweichung resultiert aus den um 1.336 TEUR höheren Coronabeihilfen und höheren Schadensersatzleistungen der DB InfraGo (ehemals DB Netz) in Höhe von 856 TEUR.

Der Materialaufwand (42.440 TEUR) liegt um 303 TEUR über dem Wert des Vorjahres. Sinkenden Treibstoffkosten und sinkenden Trassen- und Stationskosten stehen höhere Aufwendungen für die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge und höhere Aufwendungen im Schienenersatzverkehr gegenüber.

Der Personalaufwand (12.074 TEUR) liegt um 838 TEUR über dem Vorjahreswert. Hier wirken sich einerseits die Erhöhung der durchschnittlich Beschäftigten sowie andererseits die tariflichen Anpassungen kostenerhöhend aus, die im Rahmen der Verhandlungen mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer sowie der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft abgeschlossen wurden.

Die STB beschäftigte 2023 durchschnittlich 211 (Vorj. 208) Mitarbeiter (Angabe in VbE).

Im Geschäftsjahr 2023 tätigte die STB Investitionen in Höhe von 141 TEUR. Wesentlicher Investitionsschwerpunkt war die Anzahlung einer Photovoltaikanlage auf das Werkstattgebäude (54 TEUR).

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	13.213.660	14.292.926	15.416.066
Umlaufvermögen	35.335.006	28.983.218	28.322.221
Rechnungsabgrenzungsposten	16.937	16.018	35.223
Summe Aktiva/Passiva	48.565.603	43.292.162	43.773.509
Eigenkapital	33.587.121	30.829.740	29.716.001
Rückstellungen	5.095.221	4.587.605	5.611.609
Verbindlichkeiten	9.852.269	7.829.857	8.383.211
Rechnungsabgrenzungsposten	30.993	44.960	62.689
Summe Passiva	48.565.603	43.292.162	43.773.509

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.825	7.350	11.762
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	397	-17	-311
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.787	-3.225	-7.344
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.509	14.401	13.294
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.944	18.509	14.401

Lage und Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der STB ist stabil. Die Leistungen des Unternehmens sind durch den langfristigen Verkehrsdurchführungsvertrag Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gesichert. Die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2023 wurden übertroffen.

Die nicht vorhersehbaren Entwicklungen der Kosten, insbesondere im Energiebereich und bei Leistungen und Lieferungen, stellen ein hohes Kostenrisiko dar, da die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse in den Verkehrsverträgen sowie die Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen keinen adäquaten Ausgleich schafft.

Die im Zusammenhang mit der Corona- Pandemie stark eingebrochene Fahrgastnachtfrage hat sich weitestgehend gut erholt und wird auf Grund der Einführung neuer Tarife, wie dem Deutschlandticket zum 01.05.2023, in der Entwicklung als positiv bewertet. Die durch die massive tarifliche Absenkung verbundenen Einnahmeverluste sind grundsätzlich und zeitnah (liquiditätssichernd) durch Bund und Länder auszugleichen.

Ebenso geht die STB zukünftig von einer deutlichen Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen auf den Strecken der jeweiligen Verkehrsverträge aus. Dies stellt das Unternehmen einerseits vor die Herausforderung, Busunternehmen für Schienenersatzverkehre zu binden, die den qualitativen Anforderungen des Verkehrsvertrages entsprechen.

Andererseits bilden deutliche Kostensteigerungen am Markt ein weiteres Risiko.

Der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel führen unter den tariflich gegebenen Bedingungen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die STB wirkt dem durch stärkere Eigenausbildung sowohl im Azubi- und Umschulungsbereich sowie auch durch gezieltes Personal Recruiting entgegen.

Trotz kaufmännischer Vorsicht kann es, aufgrund ausstehender Jahresendabrechnungen zu Verschiebungen bezüglich der aktuellen Abschlagszahlungen bzw. der bewerteten Ergebnisse, auf Grund vorliegender Gutachten im Verhältnis zu den abzurechnenden und verhandelten Erlösen auf der Grundlage der bestehenden Kooperations- und Dienstleistungsverträge mit der Deutschlandtarifverbund GmbH sowie anderen Verbänden kommen. Teilweise sind die finalen Abrechnungen hierzu noch ausstehend, was in Folgejahren ggf. zu Finanzmittelabflüssen führen kann. Für Risiken aus diesen Verträgen wurden angemessene Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet.

Die Stärkung des Eigenkapitals durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen ist auch in den Folgejahren dringend erforderlich. Somit kann u. a. den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegengewirkt werden.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	205	202	191

Alle Anstrengungen des Managements werden in 2024 ff. vor allem darauf gerichtet sein, die teilweise massiven Kostensteigerungen und Lieferzeitenveränderungen von Ersatzteilen bzw. Dienstleistungen und deren Auswirkungen so gut wie möglich zu kompensieren. Ebenfalls sind weitere Effizienzsteigerungen unter anderem im Zusammenhang mit der weiteren Digitalisierung von Prozessen geplant. Dies ist u.a. insbesondere durch deutlich höhere Belastungen und parallel nicht in gleichem Maße steigenden Einnahmen erforderlich. Maßnahmen zur Personalsicherung durch verstärkte Eigenausbildung, insbesondere auch im Umschulungsbereich sind weiterzuführen, um den derzeitigen Arbeitskräftemangel zu kompensieren.

Als Geschäftsführer der STB waren im Geschäftsjahr 2023 Herr Michael Hecht (zugleich Geschäftsführer der Erfurter Bahn GmbH, Erfurt) und Frau Susanne Wenzel (zugleich Leiterin Beteiligungsmanagement der Hessischen Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main) bestellt. Im Geschäftsjahr 2023 hatten Frau Beatrix Bley und Herr Jochen Fink Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen. Die Geschäftsführer und Prokuristen erhielten insgesamt Bezüge in Höhe von 44 TEUR (Vorjahr 42 TEUR).



Verkehrsgemeinschaft

Mittelthüringen GmbH

Adresse

Häßlerstraße 8
 99096 Erfurt
 Telefon 0361 777 933 10
 Telefax 0361 777 933 90

Gesellschafter

Abellio Rail
 Mitteldeutschland GmbH, 10,0%
 Deutsche Bahn AG, 10,0%
 Erfurter Bahn GmbH, 10,0%
 Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 10,0%
 Geraer Verkehrsbetriebe GmbH,
 10,0%
 Jenaer Nahverkehrs GmbH, 10,0%
 JES Verkehrsgesellschaft, 10,0%
 KomBus Verkehr GmbH, 10,0%
 Personenverkehrsgesellschaft mbH
 Weimarer Land, 10,0%
 Stadtwirtschaft Weimar GmbH,
 10,0%

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Christoph Heuing

Gesellschaftsvertrag vom:

22.06.2023

Beteiligungen

keine

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung, Betriebsführung oder als sonstige Dienstleistung. Dies umfasst alle öffentlichen Personennahverkehre mit Eisenbahnen nach § 3 (1) Allgemeines Eisenbahngesetz, mit Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen nach §§ 42 und 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie ergänzende Transporte mit alternativen Bedienungsformen, die zum Leistungsangebot im ÖPNV gehören.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer

Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Gesellschafter und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Unter der Marke Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) kooperieren 15 Nahverkehrsunternehmen in Thüringen, die gemeinsam an der Schaffung eines attraktiven einheitlichen Nahverkehrsangebotes arbeiten. Hierzu stimmen die beteiligten Unternehmen ihre Fahrpläne aufeinander ab und wenden einen gemeinsamen Verbundtarif (VMT-Tarif) an. Die VMT nimmt alle koordinierenden Aufgaben zum Management der Marke VMT und des VMT-Tarifs wahr. Dazu zählen die monatliche Einnahmeverrechnung, die Fortentwicklung des Tarifs und der Einnahmeverteilung, die Antragstellung für Tarife und Fördermittel, die Organisation der Fachausschüsse und Entscheidungsgremien, der

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	2.219.441	2.288.585	1.933.207
Sonstige betriebliche Erträge	1.209.689	1.555.177	1.422.115
Gesamtleistung	3.429.129	3.843.762	3.355.322
Materialaufwand	1.677.649	2.278.322	1.843.014
Personalaufwand	1.262.719	1.124.144	1.082.726
Abschreibungen	84.176	101.986	174.155
sonstige betriebliche Aufwendungen	311.920	251.524	238.246
Finanzergebnis	0	0	0
Steuern	15.519	34.227	13.073
Ergebnis nach Steuern	77.147	53.560	4.109
Jahresergebnis	77.147	53.560	4.109

Betrieb der elektronischen Fahrplan- und Tarifauskunft sowie das Marketing zum VMT-Tarif. Das Geschäftsjahr 2023 verlief sehr gut. Die VMT GmbH konnte ihre Aufgaben umfangreich erfüllen. Trotz der Energiepreiskrise und des mit dem Deutschlandticket erfolgten weitreichenden politischen Eingriffs in den ÖPNV-Markt konnte die VMT GmbH ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit voll aufrechterhalten.

Wesentliche Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2023 war die bundesweite Einführung des Deutschlandtickets. Diese Maßnahme führte zu einem Anstieg der Fahrgastzahlen, so dass sich die Fahrgastzahlen wieder dem Wert von 2019 näherten. Die Fahrgeldeinnahmen im VMT-Tarif steigen im Vergleich zum Vorjahr um 17,5 %, wobei es in den ersten Monaten des Jahres zu einem deutlichen Anstieg der Fahrgeldeinnahmen kam. Mit Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 sanken die Erlöse wieder.

Aufgrund des niedrigen Preises und der bundesweiten Nutzungsmöglichkeit führte das Deutschlandticket zu einem starken Anstieg der Nachfrage. Die Anzahl der Abo-Kunden hat sich von 54.000 zu Beginn des Jahres 2023 auf 114.000 zum Jahresende mehr als verdoppelt. Der VMT schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Überschuss von 77 TEUR.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.219 TEUR beinhalten überwiegend Erlöse aus Dienstleistungsentgelten (1.190 TEUR) und Leistungen für den VMT-Tarif (1.029 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (1.210 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionen (42 TEUR), Zuschüssen des Freistaates für die

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	276.726	153.196	200.855
Umlaufvermögen	1.656.426	2.125.998	848.372
Rechnungsabgrenzungsposten	3.866	7.965	1.362
Summe Aktiva/Passiva	1.937.019	2.287.159	1.050.589
Eigenkapital	474.011	362.534	308.974
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	150.607	60.566	129.882
Rückstellungen	119.853	99.497	97.997
Verbindlichkeiten	1.192.547	1.764.561	513.735
Summe Passiva	1.937.019	2.287.159	1.050.589

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-239	906	-88
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-75	-53	-29
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	290	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.350	497	614
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.065	1.350	497

Personalkosten (700 TEUR) und die Verkehrserhebung Mittelthüringen 2021 – 2022 (98 TEUR) sowie Erträge aus der Verbunderweite-
rung/Verkehrserhebung/ gutachterliche Begleitung/ Einführungskonzeption Nordthüringen (204 TEUR) enthalten.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 1.678 TEUR beinhalten u. a. Aufwendungen für Informationssysteme (453 TEUR), das FAIRTIQ-Vertriebssystem (412 TEUR), die Verkehrserhebung/ gutachterliche Begleitung und Einführungskonzeption der Verbunderweiterung Nordthüringen (260 TEUR), die Verkehrserhebung Mittelthüringen 2021 – 2022 (195 TEUR) sowie das Servicetelefon (139 TEUR).

Die Aufwendungen für Personal betragen 1.163 TEUR. Die VMT beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 20 Mitarbeiter.

Die Liquidität der VMT GmbH war fortlaufend gewährleistet.

Lage und Ausblick

Zu den zentralen Arbeitsaufgaben im Jahr 2024 zählen die Weiterführung und Weiterentwicklung des Deutschlandtickets innerhalb des VMT, die Stärkung des elektronischen Ticketvertriebs sowie die Vorbereitungen für die Aufnahme weiterer Landkreise in den VMT. Bestandsgefährdende Risiken bestehen auf Grundlage des VMT-Vertragswerkes sowie der langjährigen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen nicht.

Der VMT hat eine große verkehrspolitische Bedeutung für den Freistaat Thüringen. Der Verantwortungsbereich der VMT ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Durch diese gestiegene Bedeutung ist auch die Notwendigkeit der langfristigen finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen gewachsen. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Personalkostenförderung im Laufe eines Geschäftsjahres auf Grund haushaltspolitischer Restriktionen verzögert oder reduziert wird.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	20	20	19

Durch abgestimmte Fahrpläne, gemeinsame Tarifentwicklungen, moderne Fahrgastinformation und elektronische Ticketing-Systeme ist es dem VMT gelungen, ein zukunftsfähiges Nahverkehrssystem zu schaffen, welches eine gute, wirtschaftliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellt. In Folge der Corona Pandemie ist auch weiterhin mit einer verstärkten Inanspruchnahme und einer höheren Akzeptanz digitaler Angebote für Fahrgastinformation und Ticketkauf zu rechnen. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass Landkreise und Verkehrsunternehmen zunehmend eine Mitgliedschaft im VMT anstreben bzw. Dienstleistungen der VMT GmbH in Anspruch nehmen werden.

Als Geschäftsführer der VMT war im Geschäftsjahr 2023 Herr Christoph Heuing bestellt. In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge verzichtet.



MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Adresse

Prager Straße 8
 04103 Leipzig
 Telefon 0341 868430
 Telefax 0341 86843 99

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 0,4%

Stammkapital

76.050 EUR

Geschäftsführung

Steffen Lehmann

Gesellschaftsvertrag vom:

27.05.2019

Beteiligungen

keine

MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht

im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) erstreckt sich über die Ländergrenzen Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Darüber hinaus gilt der MDV-Tarif auch für Fahrgäste in allen S-Bahnen und Regionalzügen nach Dessau-Roßlau und in die Landkreise Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld (MDV-Nord). Die Entwicklung der Verbundeinnahmen war 2023 stark durch die Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 geprägt. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Tarifeinnahmen um 51,7 Mio. EUR bzw. 24,0 % auf 267,7 Mio. EUR. Allerdings ist die Vergleichbarkeit aufgrund der Sonderituation in 2022 wegen der

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	1.433.252	1.142.860	1.086.598
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	3.403.062	3.350.882	3.045.969
Sonstige betriebliche Erträge	1.403.191	1.087.395	862.089
Gesamtleistung	6.239.505	5.581.137	4.994.656
Materialaufwand	2.079.968	1.817.452	1.654.192
Personalaufwand	3.291.751	2.895.289	2.477.684
Abschreibungen	288.047	294.897	320.006
sonstige betriebliche Aufwendungen	622.001	561.811	524.303
Finanzergebnis	42.471	-11.477	-18.261
Steuern	210	210	210
Ergebnis nach Steuern	210	210	210
Sonstige Steuern	210	210	210
Jahresergebnis	0	0	0

zu Jahresbeginn noch spürbaren Wirkungen der Corona-Pandemie und des 9-Euro-Tickets im Zeitraum Juni bis August 2022 sowie der Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 stark eingeschränkt.

Der MDV weist Umsatzerlöse in Höhe von 1.433 TEUR aus. Hierbei handelt es sich u. a. um Erlöse aus dem projektbezogenen Erfolgsanteil der Verkehrsunternehmen für spezielle tariferlöswirksame Maßnahmen, aus Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Verbundunternehmen und Zweckverbänden sowie der Untervermietung von Räumlichkeiten.

Die Zuschüsse der Gesellschafter werden auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages im Verhältnis der Beteiligung am Stammkapital vereinnahmt. In 2023 wurden 3.403 TEUR durch die Gesellschafter zu zahlende Zuschüsse vereinnahmt.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (1.403 TEUR) werden v. a. Erträge aus Fördermitteln ausgewiesen.

Der Materialaufwand (2.080 TEUR) resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen für die Bekanntmachung des Verbundtarifes und neue Angebote, Maßnahmen im Bereich Tarif und Vertrieb, elektronische Fahrplanninformation, den Internetauftritt, Strategiprojekte, Erhebungs- und Wartungsaufwendungen sowie fachliche Begleitung im Rahmen der Einnahmeaufteilung.

Die Personalaufwendungen betragen 3.292 TEUR. Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die MDV durchschnittlich 52 Mitarbeiter.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 trotz der veränderten Kostensituation im ÖPNV gesichert, da die geplanten Betriebskos-

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	1.062.766	979.735	1.119.715
Umlaufvermögen	2.246.539	1.879.570	1.562.543
Rechnungsabgrenzungsposten	48.704	21.411	20.855
Summe Aktiva/Passiva	3.358.008	2.880.716	2.703.113
Eigenkapital	477.343	477.343	477.343
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	849.083	714.178	812.037
Rückstellungen	169.350	145.000	167.180
Verbindlichkeiten	1.508.616	1.251.345	1.036.800
Rechnungsabgrenzungsposten	353.616	292.850	209.753
Summe Passiva	3.358.008	2.880.716	2.703.113

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	23	636	-391
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-325	-157	-631
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	139	99	511
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.638	1.060	1.571
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.475	1.638	1.060

tenzuschüsse der Gesellschafter vollständig gezahlt wurden.

Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war für das Jahr 2023 eine zusätzliche preisliche Fortschreibung des Verbundtarifs erforderlich. Eine besondere tarifliche Situation ergab sich durch die von Bund und Ländern initiierte Einführung des bundesweit im Nahverkehr gültigen Deutschlandtickets zum 01.05.2023. Mit diesem zu einem Monatspreis von 49 EUR sehr günstigen ABO-Angebot soll die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel noch attraktiver werden.

Bereits im 2. Halbjahr 2022 hat die MDV-Geschäftsstelle gemeinsam mit seinen Gesellschaftern die unerwartet hohe Kostendynamisierung im Nahverkehr analysiert, deren Auswirkung für den MDV-Raum bewertet sowie notwendige Handlungsschritte aufgezeigt. Dem-

nach beträgt die zusätzliche Belastung MDV-weit ca. EUR 100 Mio. p. a. Das damit verbundene Risiko einer anteiligen Reduzierung von Verkehrsleistungen bei einem Teil der Verkehrsunternehmen bestand auch weiterhin im Jahr 2023, trotz erster zusätzlicher Bundesmittel für die Finanzierung des Bestandsangebots. Der MDV setzte sich dafür ein, dass Bund und Länder einen erheblich größeren Anteil an der Finanzierung des Verkehrsangebots übernehmen müssen, da aktuelle und künftig absehbare Kostensteigerungen durch Effizienz und Tarifanpassungen allein nicht mehr finanziert werden können.

Seit der Einführung im Juli 2020 hat sich die MDV-App MOOVME weiterhin gut am Markt etabliert. Durch den Beitritt des Verkehrsverbundes Mittelsachsen als neuer Kundenvertragspartner, konnte ein neuer starker MOOVME-Partner hinzugewon-

nen werden. So konnten die Downloadziele auch in 2023 übertroffen werden. Durch die Einführung des Deutschlandtickets, das insgesamt zu Minderungen der Bartarifereinnahmen führte, konnte die starke Umsatzentwicklung von Januar bis März 2023 jedoch nicht beibehalten werden, so dass der monatliche Umsatz in MOOVME ab April 2023 rückläufig war. Der angestrebte Gesamtumsatz für das Jahr 2023 konnte somit nicht erreicht werden.

Lage und Ausblick

Seitens Bund und Ländern wird für das Deutschlandticket eine Weiterentwicklung angestrebt. Hierzu gehört die Umsetzung eines Deutschlandsemestertickets für Studierende ab dem Sommersemester 2024. Allerdings steht die Weiterentwicklung des D-Tickets immer unter der Prämisse, dass damit sämtliche Mindereinnahmen durch Bund und Länder ausgeglichen werden. Ob und zu welchem Preis eine generelle Weiterführung in 2024 ggf. realistisch ist, hängt im Wesentlichen von der Auskömmlichkeit der zur Verfügung stehenden Bundes- und Landesmittel sowie dem bundesweiten Einnahmeverfahren ab.

Für die Weiterentwicklung des MDV-Tarifs werden die Arbeiten zur „Tarifstrategie 2027“ fortgeführt. Im Fokus stehen dabei die Digitalisierung sowie die perspektivische Abschaffung von Tarifprodukten, die aufgrund des Deutschlandtickets obsolet geworden sind.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	52	48	42

Chancen der zukünftigen Entwicklung im Verbundgebiet sieht die Geschäftsführung in der im Sommer 2024 angestrebten Beschlussfassung der neuen Verbund-Strategie „MDV 2030“. Sie soll zum einen die inhaltliche Richtschnur für die Schwerpunkte der künftigen gemeinsamen Verbundarbeit mit allen Gesellschaftern schaffen. Zum anderen soll sie die Verbundakteure in die Lage versetzen, trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen wieder deutlich stärker im aktiven Handlungsmodus agieren zu können. Als größte Herausforderungen sieht die MDV-Geschäftsstelle die auskömmliche Finanzierung des ÖPNV und die Weiterentwicklung des Einnahmeverfahrens, vor allem unter dem Einfluss des Deutschlandtickets.

Die Risiken der künftigen Entwicklung der Verbundgesellschaft werden als gering eingestuft. Allerdings wird die Finanzierung wesentlich von der vollständigen und termingerechten Bereitstellung beantragter Fördermittel und der von den Gesellschaftern zu leistenden Abschlagszahlungen bestimmt.

Der Ersatz von ursprünglich mit Fördermitteln angeschafftem Anlagevermögen, für den über die laufenden Zuschüsse der Gesellschafter keine Mittel amortisiert werden, kann mittelfristig bis 2028 durch ausreichende Mittel der Kapitalrücklage finanziert werden.

Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2023 Herr Steffen Lehmann bestellt. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4601
Telefax 0361 564 4603

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100%

Stammkapital

51.130.000 EUR

Vorstand

Myriam Berg

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Laura Wahl

Stellvertretung

Torsten Krusa

weitere Mitglieder

Mario Cypionka,
Jens Freitag,
Silvio Martini,
Katja Maurer,
Michael Panse (seit 01.03.2023),
Kristina Vogel (bis 28.02.2023),
Markus Wallooschek,
Dr. Urs Warweg

Gesellschaftsvertrag vom:

01.10.2020

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, 10,0%
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, 0,2%

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und der umliegenden Regionen.

Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG stellen in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Eine wesentliche Grundlage für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der LHE bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag (öDA) einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Für die Sicherung der hohen Angebotsqualität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über ÖPNV, der Richtlinie zur Förderung einer bedarfsgerechten Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr in Thüringen und der Richtlinie ÖPNV-Unternehmensförderung wesentliche Voraussetzung dar. Der Erhalt dieser maßgeblichen Finanzierungsquellen des Unternehmens hat oberste Priorität. Des Weiteren gewährt der Freistaat Thüringen gesetzliche Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr und Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von schwerbehinderten Menschen im ÖPNV.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	49.429.699	41.513.943	44.083.498
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	8.037.911	6.988.856	6.099.875
Sonstige betriebliche Erträge	21.823.036	21.421.269	18.730.553
Gesamtleistung	79.368.578	70.009.873	69.128.037
Materialaufwand	21.015.800	18.509.390	17.101.331
Personalaufwand	34.813.076	32.982.928	30.538.391
Abschreibungen	15.919.018	16.420.413	15.791.609
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.214.941	9.664.963	9.889.028
Finanzergebnis	-227.907	-361.719	-381.817
Ergebnis nach Steuern	-3.822.164	-7.929.541	-4.574.139
Sonstige Steuern	72.754	45.695	45.581
Erträge aus Verlustübernahme	3.894.918	7.975.236	4.619.720
Jahresergebnis	0	0	0

Die Durchführung von gebietsübergreifenden Linienverkehren der EVAG in den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land ist zwischen der LHE und den Landkreisen in Finanzierungsvereinbarungen geregelt.

Nachdem die vergangenen Jahre stark von den Einflüssen der Pandemie geprägt waren, hat sich die Lage im Jahr 2023 stabilisiert. Jedoch wirkte sich der Russland-Ukraine-Konflikt weiter negativ auf die Aufwendungen für Ersatzteile sowie deren Lieferzeiten aus. Zur Verhinderung von Leistungseinschränkungen aufgrund der Energiepreisentwicklung, ausgelöst durch den Russland-Ukraine-Konflikt, wurden den Verkehrsunternehmen durch den Freistaat Thüringen auch für das Geschäftsjahr 2023 Mittel aus dem „Thüringer Energiekrise- und Corona-Pandemie-Hilfefonds“ zur Verfügung gestellt. Die EVAG erhielt eine einmalige Soforthilfe zur Verhinderung von Leistungseinschränkungen aufgrund der Kraftstoffpreisentwicklung in Höhe von 620 TEUR.

Einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Fahrgastzahlen, der Abonnenten und der Einnahmen hat das zum 01.05.2023 eingeführte Deutschlandticket. Das Ticket ist bundesweit gültig und ermöglicht zum Preis von 49,00 EUR Fahrten bei allen öffentlichen Regional- und Nahverkehrsunternehmen. Das Deutschlandticket ist der Nachfolger für das erfolgreiche 9-Euro-Ticket, dessen Finanzierung durch Bund und Länder zunächst bis 2025 befristet ist. Mit der Einführung des Deutschlandtickets konnte die EVAG eine Vielzahl von Neuabonnenten gewinnen. Somit stieg die Anzahl der Bestandskunden zum 31. Dezember 2023 auf 41.403 (Vorj. 20.971). Inkludiert sind hier alle

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	179.530.012	174.872.632	181.289.349
Umlaufvermögen	24.883.531	19.651.184	23.232.296
Rechnungsabgrenzungsposten	650.424	766.383	902.073
Summe Aktiva/Passiva	205.063.967	195.290.199	205.423.718
Eigenkapital	64.976.227	64.976.227	64.976.227
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	92.899.699	92.607.602	97.001.441
Rückstellungen	8.996.165	7.933.822	7.656.348
Verbindlichkeiten	37.348.046	28.947.420	35.367.742
Rechnungsabgrenzungsposten	843.830	825.128	421.959
Summe Passiva	205.063.967	195.290.199	205.423.718

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-19.191	-15.249	-11.219
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.742	-10.011	-24.868
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	34.640	30.816	22.970
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.035	-4.521	8.596
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.742	1.035	-4.521

klassischen Abonnenten sowie die Deutschlandticketinhaber. Die für das Geschäftsjahr 2023 geplante Verlustübernahme in Höhe von 13.552 TEUR konnte unter anderem durch die Gewährung der Billigkeitsleistungen gemäß der Richtlinie Deutschlandticket ÖPNV Thüringen um 9.658 TEUR unterschritten werden. Die Verlustübernahme im Geschäftsjahr 2023 belief sich somit auf 3.895 TEUR. Der Verlust wird von der Aktionärin, der SWE GmbH, über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ausgeglichen. Die Fahrgastzahlen (Linienbeförderungsfälle) entwickelten sich mit 55,0 Mio. LBF weiter positiv, was einer Überschreitung des Planwertes von 8 % bzw. 4,0 Mio. LBF entspricht. Ein LBF entspricht der Fahrt eines Fahrgastes mit einer Linie von der Einstiegs- zur Ausstiegshaltestelle. Er spiegelt nicht die Fahrt eines Fahrgastes von der

Quelle bis zum Ziel wider, d. h. Umsteiger werden mehrfach erfasst. Die Gesamtfahrleistung 2023 im Linienverkehr betrug, trotz teilweiser Einschränkung des Angebots aufgrund hoher Krankenstände, 7,1 Mio. Fahrplankilometer, die mit 3,6 Mio. Fahrplankilometern auf Straßenbahnleistungen und mit 3,5 Mio. Fahrplankilometern auf Busleistungen entfielen. Die Fahrausweiserlöse stiegen von 32.644 TEUR im Vorjahr um 6.907 TEUR auf 39.551 TEUR im Jahr 2023. Ausschlaggebend hierfür ist der gestiegene Einnahmeaufteilungsschlüssel im VMT. Weiterhin führte das im Zeitraum Juni bis August 2022 eingeführte 9-Euro-Ticket zu deutlichen Mindereinnahmen im Jahr 2022. Die Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr nach § 45a PBefG stiegen von 4.569 TEUR im Vorjahr um 968 TEUR auf 5.537 TEUR. Die Erstattungs-

leistungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten nach SGB IX fiel mit 1.359 TEUR (Vorj. 1.436 TEUR) um 77 TEUR niedriger aus. Die Finanzhilfen und Zuschüsse betreffen das Land Thüringen mit 7.801 TEUR (Vorj. 6.756 TEUR) und

Landkreise mit 237 TEUR (Vorjahr 233 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2023 verbesserte sich der Kostendeckungsgrad gegenüber dem vorherigen Berichtsjahr. Er betrug nach der Bereinigung um periodenfremde Fahrausweiserlöswirkungen 70,7 % (Vorj. 63,8 %) und beschreibt das Verhältnis von Nettoertrag zum Gesamtaufwand. Er spiegelt somit den Grad der Aufwandsdeckung wider, den das Unternehmen ohne Berücksichtigung der Erträge mit Verlustausgleichscharakter erreicht hat.

Im Geschäftsjahr 2023 tätigte die EVAG Investitionen im Umfang von 20.610 TEUR. Zu den wesentlichen Projekten sind hierbei die Beschaffung von Straßenbahnen und Gelenkbusen sowie die Gleiserneuerung Grubenstraße zu zählen. Über alle Investitionsmaßnahmen wurde eine Förderquote von 42 % (Vorj. 44 %) erreicht. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über das zentrale Finanzmanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	610	603	610

Lage und Ausblick

Alle Anstrengungen von Politik und Verkehrsunternehmen müssen in den nächsten Jahren auf die Zurückgewinnung des durch die Pandemie verlorengegangenen Vertrauens der Fahrgäste gerichtet sein. Denn nur so können weitere Fahrgeldverluste vermieden und die Klimaschutzziele erreicht werden. Die EVAG wird neben der Umsetzung der vereinbarten Leistungen im öDA mit der LHE weiter das Ziel verfolgen, ein umfassendes Mobilitätspaket für nachhaltige Umwelt- und Lebensqualität zu entwickeln. Alle strategischen Planungen müssen darauf ausgerichtet sein, die Verkehrswende voran zu bringen und damit deutliche Einsparungen von Treibhausgasen zu erreichen. Dazu bedarf es eines breiten politischen und gesellschaftlichen Konsenses zu einer nachhaltigen Mobilität, um den Wandel, den Umbau und die Erneuerung der Verkehrssysteme zu fördern.

Vorstand der EVAG war im Geschäftsjahr 2023 Frau Myriam Berg (Dipl.-Ök.). Zudem war sie Geschäftsführerin der SWE Parken GmbH. Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 200 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt in Höhe von 131 TEUR, die Tantieme des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 30 TEUR, die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung. Die Tantieme des Geschäftsjahres 2023 wird erst im Geschäftsjahr 2024 vergütet. Nach einem mehrmonatigen Auswahlverfahren wurde Mario Laube als neuer Vorstand der EVAG bestellt. Er wird nach einer gemeinsamen Übergangszeit im vierten Quartal 2024, ab dem 01.01.2025 als Alleinvorstand die EVAG leiten.

Flughafen Erfurt GmbH

Adresse

Binderslebener Landstraße 100
99092 Erfurt
Telefon 0361 656 2204
Telefax 0361 656 2201

Gesellschafter

Freistaat Thüringen, 95,0%
Landeshauptstadt Erfurt, 5,0%

Stammkapital

2.122.000 EUR

Geschäftsführung

Prof. Gerd Stöwer

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Bettina Haase

Stellvertretung

Prof. Dr. Heinrich Kill (bis
10.09.2023),
Torsten Weil

weitere Mitglieder

Morris Gilles (seit 11.09.2023),
Franziska Guhr,
Dr. Cordelius Ilgmann,
Anke Küntzel (bis 10.09.2023),
Thomas Pfistner,
Dr. Heike v. Hoorn (bis 10.09.2023)
Prof. Dr. Florian Heinitz

Gesellschaftsvertrag vom:

20.12.2019

Beteiligungen

keine

Flughafen Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Thüringer Bereichs mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 der Flughafen Erfurt GmbH (FEG) war durch externe Rahmenbedingungen, wie den fortwährenden Ukraine-Krieg, Inflation in allen Wirtschaftsbereichen sowie deren Auswirkungen auf das Nachfrageverhalten der Konsumenten geprägt. Dies führt zu einer Stagnation der Erholung in der Branche. Im Jahr 2023 lag die Entwicklung des Luftverkehrs am FEG ungefähr auf Vorjahresniveau.

Der FEG verzeichnete ein Fluggastaufkommen von 138.002 (Vorj. 139.078) Passagieren. Die Anzahl der Flugbewegungen sank leicht auf 5.806 (Vorj. 6.046).

Beim Luftfrachtumschlag blieb die positive Entwicklung der Vorjahre, insbesondere aus Sonderfrachten, aus. In 2023 wurden 46 t (Vorj. 933 t) Fracht umgeschlagen. Dies entspricht einem Rückgang von fast 95 % im Vorjahresvergleich.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	10.407.122	10.700.652	8.981.299
Sonstige betriebliche Erträge	8.157.440	5.720.821	4.909.483
Gesamtleistung	18.564.562	16.423.779	13.890.782
Materialaufwand	6.673.022	6.582.757	4.322.005
Personalaufwand	7.526.134	7.240.246	6.103.743
Abschreibungen	1.852.483	1.802.834	2.052.772
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.655.558	2.074.033	1.310.192
Finanzergebnis	4.490	2.866	2.829
Steuern	59.745	59.375	59.199
Ergebnis nach Steuern	-138.145	-1.273.225	104.899
Sonstige Steuern	59.745	59.375	59.199
Jahresergebnis	-197.890	-1.332.600	45.700

Insgesamt schloss die FEG das Geschäftsjahr 2023 mit einem Fehlbetrag von 198 TEUR (Vorj. 1.333 TEUR). Im Ergebnis stieg die Gesamtleistung stärker als der Gesamtaufwand, sodass sich das Jahresergebnis um 1.135 TEUR verbesserte.

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die FEG Umsatzerlöse i. H. v. 10.407 TEUR (Vorj. 10.701 TEUR). Ursächlich für die Umsatzreduzierung sind im Wesentlichen gesunkene Erlöse aus der Betankung (4.909 TEUR, Vorj. 5.854 TEUR). Die Verkaufspreise sind bei der Großluftfahrt vertraglich an die Marktpreise gekoppelt, welche sich gegenüber dem Vorjahr nicht unerheblich reduzierten. Dementgegen wirken sich Erlössteigerungen bei den Abfertigungsentgelten (1.040 TEUR, Vorj. 595 TEUR) durch eine Anpassung der Entgeltordnung aus.

Im Berichtszeitraum wurden Erträge aus institutioneller Förderung des Freistaates Thüringen i. H. v. 5.407 TEUR (Vorj. 3.300 TEUR) vereinnahmt.

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen erhöhten sich die Materialaufwendungen auf 6.673 TEUR (Vorj. 6.583 TEUR). Der Anstieg ist v. a. auf gestiegene Einkaufspreise für Strom, Wasser und Gas zurückzuführen. Mit 7.526 TEUR lagen die Personalaufwendungen über dem Vorjahreswert (7.240 TEUR). Diese Erhöhung begründet sich hauptsächlich durch die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie i. H. v. bis zu 3 TEUR pro Person an die Tarifbeschäftigten der FEG. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank von 178 in 2022 auf 162 in 2023. Die Reduzierung ist v. a. Folge des geringeren Einsatzes von saisonalen Aushilfskräften.

Im Geschäftsjahr 2023 tätigte die FEG Investitionen im Umfang von 2.329 TEUR, u. a. in

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	55.989.792	55.512.900	55.436.232
Umlaufvermögen	1.891.125	2.949.364	3.076.131
Rechnungsabgrenzungsposten	167.297	202.265	96.469
Summe Aktiva/Passiva	58.048.214	58.664.529	58.608.832
Eigenkapital	28.516.538	28.714.428	30.047.028
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	25.814.045	24.435.266	25.213.353
Rückstellungen	551.836	350.598	312.569
Verbindlichkeiten	1.732.036	3.614.960	1.369.652
Rechnungsabgrenzungsposten	1.433.760	1.549.277	1.666.230
Summe Passiva	58.048.214	58.664.529	58.608.832

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.709	-4.748	-2.608
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.663	-869	-509
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.865	5.409	3.210
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.032	2.240	2.177
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	525	2.032	2.240

zwei Flugfeldlöschfahrzeuge, eine Brandmeldeanlage sowie die Schließanlage.

Lage und Ausblick

Durch die branchenbedingt schwache Ertragslage und die hohen Aufwendungen durch behördlich festgelegte Auflagen ist die FEG nicht in der Lage, Erlöse in ausreichender Höhe zu erwirtschaften. Zur Sicherstellung der Liquidität und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes ist die FEG auch zukünftig auf die Gewährung von Zuschüssen angewiesen.

Aktuelle Prognosen zum weltweiten und nationalen Luftverkehr sagen weiterhin dynamische Wachstumsraten voraus. Da die Kapazitäten auf den meisten deutschen Flughäfen, insbesondere auf den großen Airports, nahezu erschöpft sind und diese nur noch begrenzt weiterentwickelt werden können, wird es

mittel- bis langfristig eine Entwicklung des Luftverkehrs in die Fläche, sprich zu den kleineren Flughäfen, geben. Die Geschäftsführung erwartet, dass hiervon auch der FEG aufgrund der zentralen Lage profitieren wird. Für das Jahr 2024 wird von einer steigenden Nachfrage der Urlaubsflüge ab Erfurt ausgegangen. Es wird mit einer Fluggastzahl von ca. 177.000 gerechnet. Dies entspräche einer Fluggaststeigerung um ca. 28 %.

Aufgrund der inflationären Entwicklungen rechnet die FEG mit steigenden Kosten in allen Bereichen. Daher wurden entsprechende Maßnahmen (z. B. Reduzierung des Verbrauchs, Anhebung der Flughafenentgelte) eingeleitet. Die Gesellschaft plant mit einem Anstieg der Marketing- und Vertriebsaufwendungen zur Akquirierung neuer Airlines und Strecken.

Der demografische Wandel sowie der Fachkräftemangel macht

sich auch bei der FEG bemerkbar. Dem Risiko wurde mit einem aktualisierten Personalkonzept begegnet. Aktuell sind alle Stellen besetzt und die Bewerberlage gut.

Ein weiteres Risiko besteht in möglichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten von Vertragspartnern der FEG (Mieter, Reiseveranstalter, Fluggesellschaften usw.). Vor allem aufgrund positiver Entwicklungen im Hinblick auf die Risikodiversifikation in Bezug auf Airlines konnte das Risiko verringert werden.

Das Risiko des Wegfalls der Deckelung der Luftsicherheitsgebühren im Rahmen der neuen Luftsicherheitsgebührenverordnung konnte von sehr hoch auf hoch heruntergestuft werden. Ursprünglich wurde eine Anhebung der Luftsicherheitsgebühr von über 30 EUR pro Einsteiger befürchtet. Der Bundesrat hat im Rahmen eines Maßgabebeschlusses nun die sukzessive Anhebung der Luftsicherheitsgebühr auf maximal 20 EUR bis zum Jahr 2028 pro Einsteiger beschlossen und damit das monetäre Risiko für die FEG reduziert.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	131	131	128

Cyberkriminalität und -angriffe haben stark zugenommen. Aktuell wird dieses Risiko weiterhin als hoch angesehen. Aufgrund eines IT-Sicherheitsvorfalls vom November 2023 ist eine komplette Überarbeitung des Informationssicherheitsmanagementsystems und anschließende Zertifizierung vorgesehen. Diverse Hard- und Software wurde aktualisiert und um weitere cybersicherheitsrelevante Komponenten ergänzt. Die internen Sicherheitsvorgaben und Systeme zur IT-Sicherheit wurden nach dem Vorfall nochmals erhöht.

Chancen ergeben sich für die FEG aus der zentralen Lage des Flughafens, verbunden mit einer guten Anbindung an das öffentliche Schienen- und Straßennetz. Hieraus ergeben sich gute Möglichkeiten um den Touristik- und Frachtverkehr weiter zu entwickeln und neue Partner für den FEG zu gewinnen.

Der Ausbau der Möglichkeiten für Flugzeugwartung, -abstellung oder -verwertung wird intensiviert. Darüber hinaus bestehen Chancen im Bereich Non Aviation (Retail/Events, Mieten/Parken), dessen Einnahmen teilweise abhängig vom Passagieraufkommen sind.

Als Geschäftsführer war im Jahr 2023 Herr Prof. Gerd Stöwer bestellt. Der Geschäftsführer bezog im Geschäftsjahr 2023 eine Vergütung in Höhe von 195 TEUR.

Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen

Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen

Adresse

Hochstedter Ecke 2
99198 Vieselbach

Gesellschafter

Deutsche Bahn AG, 14,7%
GVZ Beteiligungsgesellschaft, 7,5%
Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH, 35,3%
Landeshauptstadt Erfurt, 42,5%

Stammkapital

30.677,51 EUR

Geschäftsführung

Dr. Hess

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Förderung der Errichtung des Güterverkehrszentrum Thüringen. Weiterer Zweck ist die Entwicklung innovativer technologieorientierter Systeme, die im Zusammenhang mit dem GVZ stehen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Das Unternehmen befindet sich seit dem 27.07.2000 in Insolvenz.

Lage und Ausblick

Der voraussichtliche Abschluss des Insolvenzverfahrens ist, laut Aussage des Insolvenzverwalters, aktuell nicht zu datieren.

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH	78
SWE Bäder GmbH	80
Arena Erfurt GmbH	83
Erfurter Garten und Ausstellungs- GmbH	86
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	89




Kaisersaal Erfurt GmbH
Adresse

Futterstraße 15-16
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5688111
 Telefax 0361 5688112

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

256.000 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz

Dr. Wolfgang Beese

weitere Mitglieder

Lilli Fischer,
 René Kolditz

Gesellschaftsvertrag vom:

04.04.2024

Beteiligungen

keine

Kaisersaal Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche in Bezug auf die Betreuung des Gebäudes Futterstraße 15/16 als Kultur- und Kongresseinrichtung. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 konnten nach endgültigem Wegfall der coronabedingten Einschränkungen wieder ganzjährig uneingeschränkt Veranstaltungen durchgeführt werden. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Entwicklung der Umsatzerlöse wieder, so dass die Umsatzerwartung deutlich übertroffen werden konnte.

Die KSE schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 103 TEUR (Vorj. 139 TEUR) und einer Bilanzsumme von 3.599 TEUR (Vorj. 3.474 TEUR). Der Finanzmittelfonds sank auf 655 TEUR (Vorj. 782 TEUR).

Insgesamt erzielte die KSE Umsatzerlöse in Höhe von 463 TEUR (Vorj. 357 TEUR). Damit erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 106 TEUR. Sowohl die Einnahmen aus der Verpachtung des Kaisersaals (204 TEUR) als auch aus weiterberechneten Nebenkosten (210 TEUR)

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	462.591	356.656	284.236
Sonstige betriebliche Erträge	165.084	5.094	1.003
Gesamtleistung	627.675	361.750	285.239
Materialaufwand	281.224	181.791	119.013
Personalaufwand	20.552	21.088	21.441
Abschreibungen	91.860	67.085	69.709
sonstige betriebliche Aufwendungen	320.122	214.167	163.550
Finanzergebnis	-9	-8	-147
Steuern	16.894	16.895	16.894
Ergebnis nach Steuern	-86.092	-122.389	-88.621
Sonstige Steuern	16.895	16.895	16.895
Jahresergebnis	-102.986	-139.284	-105.516

stiegen im Vergleich zum Vorjahr. Ebenso erhöhten sich die Erlöse aus der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 (49 TEUR). Die Pachteinnahmen übertrafen sogar das Niveau vor der Coronapandemie.

Die Aufwendungen für Material (281 TEUR, Vorj. 182 TEUR) erhöhten sich massiv. Sie betreffen u. a. Aufwendungen für Energie, Heizung, Wasser, Abwasser, Versicherungen, Straßenreinigung und Müllgebühren und werden überwiegend den Pächtern/ Mietern als Nebenkosten in Rechnung gestellt. Ursächlich für den Anstieg sind vor allem die erhöhten Heiz- und Energiekosten.

Mit 21 TEUR lagen die Personalaufwendungen auf dem Niveau des Vorjahres. Die KSE beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 nur den Geschäftsführer. Neben dem Geschäftsführer verfügt die KSE über kein eigenes Personal. Die Finanzbuchführung wird durch die Geschäftsbesorgerin KSG durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 investierte die KSE 346 TEUR. Die Investitionen betreffen überwiegend technische Anlagen und Maschinen, insbesondere die Aufzuganlagen und die Erneuerung des Kühlturmes.

Die Gesellschaft ist aufgabenbedingt nicht in der Lage, aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Die KSE bedarf der liquiditätswirksamen Zuzahlung der Gesellschafterin LHE um Auszahlungen für Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit leisten zu können. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine Zuzahlung der Gesellschafterin LHE in Höhe von 300 TEUR.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung ist auch 2024 weiterhin bestrebt, eine

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	2.901.530	2.648.159	2.539.780
Umlaufvermögen	694.280	820.388	718.646
Rechnungsabgrenzungsposten	3.259	5.047	1.279
Summe Aktiva/Passiva	3.599.069	3.473.595	3.259.705
Eigenkapital	3.468.142	3.271.128	3.110.412
Rückstellungen	108.910	125.866	119.396
Verbindlichkeiten	21.084	74.740	28.964
Rechnungsabgrenzungsposten	933	1.861	933
Summe Passiva	3.599.069	3.473.595	3.259.705

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-81	-54	93
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-346	-171	-32
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	300	300	300
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	782	707	349
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	655	782	707

angemessene Investitions- und Instandhaltungspolitik zum Erhalt des Gebäudes umzusetzen. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr dringend erforderliche Werterhaltungsmaßnahmen durchgeführt und notwendige Investitionen vorgenommen. Die Fertigstellung des Brandschutzkonzeptes musste wiederrum verschoben werden und soll nun im Jahr 2024 abgeschlossen werden.

Problematisch gestaltet sich der Fachkräftemangel und die daraus überlasteten Firmen sowie Lieferschwierigkeiten für Material, so dass weiterhin mit langen Wartezeiten bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen gerechnet werden muss.

Die Umsatzerlöse sind auch in den folgenden Geschäftsjahren in hohem Maße abhängig von den für die Bemessung der Pacht maßgeblichen Umsätzen der Pächterin und durch die KSE nicht unmittelbar beeinflussbar. Die Pächterin ist bemüht, durch eigene Veranstaltungsformate

und -konzepte neue Veranstaltungen etablieren zu können. Sie hat diesbezüglich selbst weitere Investitionen vorgenommen, um sowohl quantitativ als auch qualitativ die Erwartungen der Kunden erfüllen zu können.

Um die Liquidität zu sichern und mittelfristig eine Überschuldung zu vermeiden, ist die KSE weiterhin auf eine jährliche angemessene Zahlung der LHE angewiesen. Ohne solche Zuschüsse ist die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet.

Im Geschäftsjahr 2023 war Herr Alexander Hilge Geschäftsführer der KSE. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.



SWE Bäder GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3401
Telefax 0361 564 3402

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH,
100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Torsten Haß

Stellvertretung

Dirk Schaller

weitere Mitglieder

Lilli Fischer,
Dr. Barbara Glaß

Gesellschaftsvertrag vom:

15.04.2021

Beteiligungen

keine

SWE Bäder GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung, Betreuung und Unterhaltung von Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) betreibt in der LHE zwei Schwimmhallen, drei Freibäder und ein Strandbad. Als 100 %ige Tochter der ThüWa GmbH erfüllt die Gesellschaft Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge und sichert auf Grundlage eines Leistungsvertrages mit der LHE die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Schwimmsport- und Saunadienleistungen sowie für gesundheitsorientierte Freizeit- und Erholungsangebote.

Im Jahr 2023 war die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft von den Auswirkungen der Energiekrise sowie den damit verbundenen Folgen auf den Betrieb geprägt. Der Badebetrieb und der Betrieb der Sauna in der Roland Matthes Schwimmhalle konnten nach der langen Phase der coronabedingten Einschränkungen erstmals ohne pandemiebedingte Beschränkungen stattfinden. Auf die hohen Energiekosten reagierte die Gesellschaft mit einem Maßnahmenpaket zur Energieeinsparung, u. a.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	6.830.017	6.284.776	5.327.807
Sonstige betriebliche Erträge	364.382	332.929	524.915
Gesamtleistung	7.194.399	6.617.704	5.852.721
Materialaufwand	3.083.918	2.703.894	1.867.399
Personalaufwand	3.405.114	3.007.372	2.293.990
Abschreibungen	1.028.632	1.058.811	1.050.416
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.253.185	1.110.568	832.849
Finanzergebnis	39.854	939	-1.119
Ergebnis nach Steuern	-1.536.595	-1.262.002	-193.052
Sonstige Steuern	39.137	39.086	44.795
Erträge aus Verlustübernahme	1.575.733	1.301.088	237.847
Jahresergebnis	0	0	0

der Absenkung der Wasser- und

Raumlufttemperaturen in den Schwimmhallen um zwei Grad. In Folge geringer Akzeptanz durch die Nutzer wurde diese Maßnahme zum 11. Februar 2023 wieder zurückgenommen. Zur anteiligen Kompensation der Energiepreissteigerungen und den damit verbundenen Kostensteigerungen wurden die Eintritts- und Kurspreise zu verschiedenen Stichtagen im Laufe des Geschäftsjahres angepasst. Außerdem wurde das Entgelt aus dem Leistungsvertrag mit der LHE zum 1. Juli 2023 erhöht. Die im I. Quartal 2023 ausgebliebenen Nutzungen der Schwimmhallenangebote durch die Absenkung der Wasser- und Lufttemperaturen konnten in den folgenden Quartalen nicht aufgeholt werden.

Die Verfügbarkeit von Fachpersonal bleibt deutschlandweit weiterhin angespannt und erfordert laufend Personalbindungsmaßnahmen. Um der steigenden Fluktuation entgegenzuwirken, hat die SWE B GmbH ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Mitarbeiterkommunikation, des Arbeitsklimas und der Arbeitsbedingungen sowie zur Erhöhung der Mitarbeiterbindung umgesetzt. Aufgrund der fehlenden Einsatzkräfte bei Dienstleistern wurde insbesondere die tägliche Absicherung der Badeaufsicht und der Serviceleistungen erschwert. Im Geschäftsjahr 2023 haben insgesamt 523.840 Besucher (Vorjahr 483.088 Besucher) die Hallen- und Freibäder der SWE B GmbH besucht. Die geplante Gesamtbesucherzahl wird mit 9.947 Besuchen überschritten. Durch die noch verhaltene Nutzung im öffentlichen Badebetrieb in den ersten Monaten des Jahres 2023 blieben die Besucherzahlen in den Schwimmhallen im Jahresverlauf noch unter dem Planansatz.

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	18.390.271	17.282.989	16.786.727
Umlaufvermögen	3.254.992	2.039.769	1.544.680
Rechnungsabgrenzungsposten	2.317	12.348	25.708
Summe Aktiva/Passiva	21.647.580	19.335.106	18.357.115
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.516.317
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	6.327.091	4.670.578	3.757.056
Rückstellungen	1.006.389	373.593	315.607
Verbindlichkeiten	250.505	283.748	325.599
Rechnungsabgrenzungsposten	547.278	490.870	442.536
Summe Passiva	21.647.580	19.335.106	18.357.115

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-133	-445	886
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.138	-1.555	-855
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.186	1.383	804
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	529	1.146	311
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.444	529	1.146

Die Sanierung des Freibades Dreienbrunnen wurde im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt. Es konnte jedoch nicht, wie geplant, im Juli 2023 eröffnet werden. Zusätzlich notwendige Baumaßnahmen und die hierfür nur begrenzt verfügbaren Fachkräfte in den bauausführenden Firmen sowie Lieferengpässe bei Materialien führten zu Verzögerungen im Bauablauf und damit zur Verschiebung des Fertigstellungstermins in das Geschäftsjahr 2024. Die Bau- und Kostenentwicklung wurde fortlaufend überwacht. Der Mehrkostenbedarf in Höhe von 1.174 TEUR und die Bauzeitverlängerung wurden mit dem 2. Änderungsbescheid des Fördermittelgebers LHE vom 27. November 2023 bestätigt. Die Umsatzerlöse erhöhten sich in Folge gestiegener Besucherzahlen und der Erhöhung der Preise sowie des Leistungsentgeltes von 6.285 TEUR im Vorjahr auf 6.830 TEUR im Ge-

schäftsjahr 2023. Sie liegen jedoch um 128 TEUR unter dem Planansatz, u. a. weil die Besucherzahlen der Schwimmhallen und der Sauna das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht haben. Die Materialaufwendungen stiegen insbesondere aufgrund der Energiepreisentwicklung. Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund von Tarifsteigerungen, Abfindungen, Rückstellungszuführungen im Rahmen von Altersteilzeitregelungen und einem leichten Anstieg bei den durchschnittlichen Beschäftigungszahlen. Die SWE B GmbH konnte das Ergebnis vor Verlustübernahme des Jahres 2023 auf einen Verlust in Höhe von 1.576 TEUR (Vorjahr 1.301 TEUR) begrenzen und hat damit den Planwert 2023 um 446 TEUR unterschritten. Die überproportionalen Kostensteigerungen konnten im Wesentlichen durch Einsparmaßnahmen und Preis-

steigerungen abgemildert werden. Das Ergebnis vor Verlustübernahme wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa GmbH ausgeglichen.

Lage und Ausblick

Auch wenn der Geschäftsverlauf im Jahr 2023 durch die Auswirkungen der Energiekrise in Folge des Ukrainekrieges und die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst war, konnten die Nutzerzahlen stabilisiert und im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Die SWE B GmbH hat damit ihren Gemeinwohlbeitrag im Bereich Schul- und Vereinsschwimmen sowie zur Gesunderhaltung der Erfurter geleistet. Die Folgewirkungen der Pandemie und die hohe Inflationsrate waren im Nutzerverhalten der Badegäste weiterhin spürbar. Auch der Fachkräftemangel vor allem im Bereich der Fachangestellten für Bäderbetriebe und Führungskräfte in der Branche beeinflusste den Geschäftsbetrieb. Erste Schritte aus dem Personal- und Organisationskonzept wurden erfolgreich umgesetzt. Die geplanten Freibadsanierungen und die Weiterentwicklung der Digitalisierung von Kundenprozessen, wurden vorangetrieben bzw. Meilensteine bereits erreicht.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	74	71	68

Die Geschäftsführung schätzt ein, dass die langfristigen Auswirkungen der COVID Pandemie auf das Nutzerverhalten weiter abnehmen und dass die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Energiemarkt weiterhin die Geschäftstätigkeit beeinflussen. Die Eröffnung des Freibades Dreienbrunnen wird entsprechend geplant. Die Sanierung des Freibades Möbisburg beginnt im Jahr 2024 mit den Ausschreibungen der Bauleistungen. In der Wirtschaftsplanung 2024 wurde im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Preisanpassungen mit leicht sinkenden Besucherzahlen gerechnet. Hinsichtlich der Energiekosten wurde ein weiter anhaltendes hohes Preisniveau unterstellt; Entlastungsmaßnahmen des Gesetzgebers wurden nicht berücksichtigt. Die SWE B GmbH geht davon aus, dass sie das Planergebnis im Jahr 2024 unter Berücksichtigung der Anpassung des Leistungsvertrages erreichen wird.

Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2023 Frau Katrin Weiß, die auch als Geschäftsführerin der Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH tätig ist. Die Geschäftsführerin wurde für ihre Tätigkeit bei der Gesellschaft von der ega gGmbH vergütet.


**ARENA
ERFURT**
Kongresse | Events | Sport
Arena Erfurt GmbH
Adresse

 Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 0
 Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH,
 100,0%

Stammkapital

57.130 EUR

Geschäftsführung

Christian Fothe

Gesellschaftsvertrag vom:

15.04.2021

Beteiligungen

keine

Arena Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und der Betrieb der Multifunktionsarena in Erfurt unter Einhaltung der zuwendungsrechtlichen Auflagen. Die Betreibergesellschaft wird den Innenraum sowie Tribünen für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen vermieten. Sie übernimmt die Vermarktung der Multifunktionsarena und stellt diese für den Schul-, Vereins- und Leistungssport zur Verfügung.

Öffentlicher Zweck

Die Vorhaltung von ausreichenden Sport- und Tagungskapazitäten zur Sicherung von Angeboten des Schul-, Breiten- und Leistungssports, aber auch die Etablierung der Landeshauptstadt Erfurt als zukünftiger Kongressstandort für Tagungen und Kongresse definiert den öffentlichen Zweck der Arena Erfurt GmbH.

Geschäftsverlauf

Die Arena Erfurt GmbH (AEF GmbH) wurde eigens zur Bewirtschaftung der Multifunktionsarena (MFA) als multifunktionale und polyvalente Veranstaltungsstätte gegründet und hat diese auch bis Ende 2017 entsprechend den förderrechtlichen Auflagen auf eigenes Unternehmensrisiko betrieben. In diesem Rahmen erfolgte die Vermarktung der Multifunktionsarena (MFA) für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und sonstige Veranstaltungen sowie die Bereitstellung der Infrastruktur für den Schul-, Vereins- und Leistungssport. Seit dem Geschäftsjahr 2018 bewirtschaftet die AEF GmbH die MFA im gleichen Leistungsumfang als Geschäftsbesorger für den Eigenbetrieb Multifunktionsarena (EB MFA) der Landeshauptstadt Erfurt. Dahingehend stellt das dafür gezahlte Geschäftsbesorgungsentgelt den einzigen Umsatzerlös für die AEF GmbH dar. Über ihre Organisationsstruktur verantwortet die AEF GmbH die Bereiche Eventmanagement/Vertrieb sowie Veranstaltungs- und Haustechnik. Das Geschäftsjahr 2023 ist insgesamt deutlich besser verlaufen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	647.961	667.358	645.692
Sonstige betriebliche Erträge	28.497	8.474	18.673
Gesamtleistung	676.458	675.833	664.365
Personalaufwand	491.035	452.291	432.204
Abschreibungen	3.849	6.772	12.812
sonstige betriebliche Aufwendungen	158.173	182.673	188.816
Ergebnis nach Steuern	23.400	34.097	30.533
Sonstige Steuern	308	308	173
Jahresergebnis	23.092	33.789	30.360

fen als ursprünglich geplant. Grundlage hierfür bilden neben dem bestehenden Vertragsverhältnis mit der Landeshauptstadt Erfurt überwiegend das Freundschaftsspiel des FC-Rot-Weiß-Erfurt gegen Borussia Dortmund sowie wiederkehrende geschäftliche Veranstaltungen und einige Publikumsveranstaltungen. Dies ist insofern bemerkenswert, als dass die allgemeine wirtschaftliche Eintrübung und die damit einhergehenden teils verringerten Marketing- und Veranstaltungsbudgets im Jahr 2023 kaum auf die Belegung des Steigerwaldstadions durchgeschlagen haben. Dadurch ist es der AEF GmbH im Berichtsjahr, entgegen der kalkulierten Zielvorgabe von 460 TEUR, gelungen, einen Umsatz im Drittgeschäft in Höhe von 521 TEUR zu erwirtschaften. Im Rechtsstreit mit dem FC Rot-Weiß-Erfurt e. V. konnte im Jahr 2023 ein Vergleich mit dem Insolvenzverwalter geschlossen werden. Dieser sieht eine Einmalzahlung in Höhe von 15,6 TEUR (entspricht 5 % des Streitwertes) vor und wurde vollumfänglich im Jahr 2023 vollzogen und im Jahresabschluss endgültig berücksichtigt. Der Rechtsstreit ist damit beendet.

Die AEF GmbH weist im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 648 TEUR (Vorj. 667 TEUR) aus, die vollständig durch das Geschäftsbesorgungsentgelt sowie den Bonus für das Drittgeschäft bestimmt werden. Die Umsatzerlöse liegen etwas unter Planniveau. Ursächlich hierfür ist eine in den Umsatzerlösen enthaltene voraussichtliche Rückzahlung bzgl. nicht beanspruchtem Geschäftsbesorgungsentgelt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 28 TEUR (Vorj. 8 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	5.611	9.360	11.872
Umlaufvermögen	595.998	595.848	538.696
Rechnungsabgrenzungsposten	0	446	311
Summe Aktiva/Passiva	601.609	605.654	550.880
Eigenkapital	524.575	501.483	467.694
Rückstellungen	29.800	82.336	58.270
Verbindlichkeiten	47.233	21.835	24.915
Summe Passiva	601.609	605.654	550.880

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2	59	62
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-4	-3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	573	518	459
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	575	573	518

im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren des FC Rot-Weiß Erfurt e. V. sowie Erstattungen von Krankenkassen erhalten. Demgegenüber standen im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 653 TEUR (Vorj. 642 TEUR). Der Personalaufwand in Höhe von 491 TEUR (Vorj. 452 TEUR) liegt aufgrund von Tarifanpassungen sowie im Geschäftsjahr 2023 geleisteter Inflationsausgleichsprämien über dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 158 TEUR (Vorj. 183 TEUR) werden wesentlich von den anderen Dienst- und Fremdleistungen beeinflusst. In diesen sind maßgeblich die Entgelte für die bestehenden Dienstleistungsverträge mit den Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe erhalten. Das erzielte Jahresergebnis in Höhe von 23 TEUR bedeutet bei einem Planwert von 12 TEUR eine Planüberschreitung von 11 TEUR.

Lage und Ausblick

Insgesamt schätzt die AEF GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 als stabil und gut ein.

Infolge des bestehenden Betreibermodells als reiner Geschäftsbesorger für den EB MFA hat sich das Unternehmensrisiko auf eine mögliche Verringerung des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund ausbleibender Drittveranstaltungen und damit einhergehender Umsatzausfälle (der Umsatz aus Drittveranstaltungen stellt die Berechnungsgrundlage für das Geschäftsbesorgungsentgelt dar) sowie eine mögliche Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund unerwarteter Mehraufwendungen reduziert. Das allgemeine Risiko der Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts wird im regelmäßigen Risikoberichtswesen bewertet, sodass bei Bedarf schnell etwaige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Auskömmlichkeit war im Berichtsjahr jederzeit gegeben,

da der EB MFA seinen vertraglichen Verpflichtungen hinsichtlich des Geschäftsbesorgungsentgeltes stets nachgekommen ist und diverse Aufwendungen unterschritten wurden.

Insbesondere aufgrund der im Zusammenhang mit den Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst erheblich gestiegenen Personalkosten in der AEF GmbH, aber auch bei deren Geschäftspartnern, zeichnete sich bereits im Frühjahr 2023 ab, dass die automatische Erhöhung des Geschäftsbesorgungsentgeltes in Höhe von 2,5 % p. a. zum Jahr 2024 nicht auskömmlich sein wird. Es wurde deshalb bereits frühzeitig eine außerordentliche Erhöhung des Geschäftsbesorgungsentgeltes angezeigt und am 7. Juli 2023 durch den EB MFA schriftlich bestätigt.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2024 wurde der geplante Umsatz aus Drittveranstaltungen auf 545 TEUR festgelegt. Mit Blick auf die sich eintrübende allgemeine Wirtschaftslage und die damit einhergehende Reduzierung von Marketing- und Veranstaltungsbudgets erscheint eine Unterschreitung dieses Zieles im Jahr 2024 möglich. Daher werden weiterhin umfassende Marketingmaßnahmen zur Neukundenakquisition in enger Abstimmung mit dem EB MFA durchgeführt. Zudem wird derzeit eine Anpassung der Miet- und Verkaufspreise im Drittgeschäft zum 1. Juli 2024 mit dem EB MFA als Eigentümer des Steigerwaldstadions diskutiert.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	7	8	8

Im Jahr 2024 wird es einen Wechsel in der Geschäftsführung der AEF GmbH geben, da der derzeitige Geschäftsführer das Unternehmen mit Ablauf des 30. Juni 2024 verlässt. Diese Veränderung wurde zum Anlass genommen, die Struktur der AEF GmbH insgesamt auf Zukunftsfähigkeit zu überprüfen. Im Ergebnis dieser Prüfung wurde entschieden, die AEF GmbH dahingehend umzustrukturieren, dass es zukünftig zwei separate Abteilungen („Haustechnik“ und „Eventmanagement und Vertrieb“) mit jeweiligen Abteilungsleitern geben wird. Gleichzeitig erfolgt ein Wechsel der Geschäftsführung von „Vollzeit“ in „Teilzeit“. Auf diese Weise soll es gelingen, die operative Ebene der AEF GmbH zu stärken und gleichzeitig die notwendigen Leitungsaufgaben abzusichern.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2023 Herr Christian Fothe, Leipzig. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 86 TEUR und enthalten das Bruttogehalt sowie eine Mobilitätszulage.



Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)

Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3700
 Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 6,0%
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 94,0%

Stammkapital

55.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Wolfgang Metz

Stellvertretung

Yvonne Udhardt

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß,
 Niklas Waßmann

Gesellschaftsvertrag vom:

27.08.2020

Beteiligungen

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (in Liquidation), 100,0%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen mit dem Ziel, ein attraktives Kulturangebot für die Bevölkerung sowie gärtnerische und zweckgerichtete künstlerisch-floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§§ 52 ff AO). Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr.8 AO), der Kultur (§ 52 Abs. 2 Nr.5 AO), der Bildung und Erziehung (§ 52

Abs. 2 Nr.7 AO) sowie des Denkmalschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr. 6 AO). Bei der Erfüllung des Unternehmenszweckes ist die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Kommunalordnung zu beachten. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Lage der ega gGmbH waren im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 von den Folgen der Energiekrise sowie von anhaltend hohen Energiekosten geprägt. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation durch die Energiekrise erfolgte planmäßig im Ge-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	4.723.820	4.488.503	3.614.943
Sonstige betriebliche Erträge	7.831.719	6.566.603	7.390.824
Gesamtleistung	12.555.539	11.055.105	11.005.767
Materialaufwand	3.450.018	3.027.575	2.224.527
Personalaufwand	3.899.480	3.760.008	3.634.205
Abschreibungen	2.935.099	2.958.538	2.538.671
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.929.757	1.516.453	2.130.872
Finanzergebnis	149.937	23.705	-2.675.537
Steuern	12.139	3.670	4.633
Ergebnis nach Steuern	491.121	-183.763	-2.198.045
Sonstige Steuern	12.139	3.670	4.633
Jahresergebnis	478.982	-187.433	-2.202.678

schäftsjahr eine temporäre Montagsschließung der Parkanlage. Im Weiteren gilt seit Januar 2023 der Wintereintritt anstelle einer kostenfreien Nutzung in der Wintersaison.

Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 509.409 (Vorjahr 575.001) Gäste den egapark. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden 13.022 Saison- und Jahreskarten verkauft. Die Ursachen für den deutlichen Besucherrückgang um 65.592 im Vergleich zum Vorjahr sind im Wesentlichen witterungsbedingt aufgrund von Schlechtwetterperioden im April und im August 2023 sowie in der geplanten Montagsschließung und durch den Wegfall der kostenfreien Wintersaison ab Januar 2023 begründet.

Im Berichtsjahr fanden im egapark ca. 490 Veranstaltungen und 360 Kurse im grünen Klassenzimmer planmäßig statt. Insgesamt wurden 55 Kursthemen bearbeitet. Die Angebote der Umweltbildung im ega Campus konnten auf Basis einer Förderung der Landeshauptstadt Erfurt ausgebaut werden.

Seit dem 1. September 2023 ist der egapark „Markenbotschafter des Freistaates Thüringen“. Zudem wirkte die Gesellschaft im Berichtsjahr aktiv an einer Konzeption zur überregionalen Entwicklung eines dauerhaften Netzwerkes zur touristischen Vermarktung der „Thüringer Gartenkultur“ mit. Die während der Bundesgartenschau in Erfurt begonnene Zusammenarbeit mit Verbänden und Vereinen der grünen Branche wurde über Kooperationen weiter ausgebaut. Die Gesellschaft verfolgt weiterhin die strategische Zielsetzung, die CO₂-Bilanz zu verbessern und die Eigenerzeugung von Energie durch Reduktion von fossilen Brennstoffen zu forcieren. Zur Erhöhung des Anteils von Strom aus erneuerbaren

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	40.668.690	42.955.541	45.076.619
Umlaufvermögen	5.001.105	4.432.697	5.630.525
Rechnungsabgrenzungsposten	6.956	19.190	9.247
Summe Aktiva/Passiva	45.676.751	47.407.428	50.716.390
Eigenkapital	12.612.544	12.133.562	11.820.994
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	22.618.681	23.863.888	25.196.821
Rückstellungen	1.385.484	873.725	1.279.764
Verbindlichkeiten	8.590.282	10.179.434	12.187.117
Rechnungsabgrenzungsposten	469.761	356.820	231.694
Summe Passiva	45.676.751	47.407.428	50.716.390

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.808	-3.892	-3.723
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-121	-742	-9.635
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.427	4.380	10.037
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.830	4.084	7.405
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.328	3.830	4.084

Energien wurden im Berichtsjahr die Photovoltaik-Anlagen auf den Dachflächen am Wirtschaftshof sowie dem Überwinterungsgewächshaus fertiggestellt. Die Errichtung auf der Dachfläche des Kassenbereichs sowie die Gesamtinbetriebnahme erfolgen im Jahr 2024. Die Verbräuche Strom und Gas konnten aufgrund von Einsparungen infolge der veränderten Steuerung der gebäudetechnischen Anlagen und teilweise witterungsbedingt weiter gesenkt werden und weisen eine deutliche Unterschreitung aus. Die ega gGmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 479 TEUR (Vorj. Jahresfehlbetrag von 187 TEUR); geplant war ein ausgeglichenes Ergebnis. Die im Vergleich zum Plan geringeren Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus geringeren Parkeinritten (-421 TEUR) und geringeren Erlösen aus dem Ver-

kauf von Saison- und Jahreskarten (-338 TEUR). Diese konnten teilweise durch den Anstieg der Erlöse aus Veranstaltungen und Ausstellungen (+221 TEUR) kompensiert werden. Insbesondere die um 756 TEUR höheren sonstigen betrieblichen Erträge ohne den Finanzierungszuschuss der SWE GmbH - sowie ein um 363 TEUR verbessertes Finanzergebnis führen dazu, dass das Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Wirtschaftsplan mit einem um 479 TEUR besseren Jahresergebnis abschließt.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf höhere Umsatzerlöse aus Einritten zu Veranstaltungen und Ausstellungen (+343 TEUR), gestiegenen Erlösen aus dem Verkauf von Handelswaren (+44 TEUR) sowie höheren Erlösen aus Vermietung und Verpachtung (+10 TEUR) zurückzuführen. Die Umsatzerlöse aus Parkeinritten (-144 TEUR) sowie

aus Personaldienstleistungen (-47 TEUR) sanken dagegen gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesellschaft kann aus dem operativen Geschäft keine Überschüsse erwirtschaften und ist auf die Finanzierung durch die Gesellschafter oder andere Zuwendungsgeber angewiesen. Gemäß der mit der SWE GmbH geschlossenen Finanzierungsvereinbarung und dem 1. Nachtrag hierzu, wird in der Position sonstige betriebliche Erträge der Zuschuss der SWE GmbH in Höhe von 5.562 TEUR (Vorj. 4.840 TEUR) ausgewiesen.

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Vermögenslage ist zum Bilanzstichtag durch einen Anteil des Anlagevermögens in Höhe von 89 % geprägt. Im Geschäftsjahr 2023 belaufen sich die durchgeführten Investitionen auf insgesamt 650 TEUR (Vorj. 865 TEUR). Diese umfassen im Wesentlichen die Errichtung der Photovoltaik-Anlagen (317 TEUR) sowie die Anschaffung von Arbeits- und Transporttechnik (202 TEUR) und bauliche Maßnahmen an Gebäuden (110 TEUR). Die Kapitalstruktur ist durch eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die unter Berücksichtigung von 70,0 % des Sonderpostens ermittelt wurde, in Höhe von 62,3 % gekennzeichnet. Die Eigenkapitalquote liegt um 1,4 % über dem Niveau des Vorjahres.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	75	73	71

Lage und Ausblick

Die Folgewirkungen der Energiekrise und die hohe Inflationsrate waren im Geschäftsverlauf weiterhin spürbar. Das Unternehmen hat Einsparmaßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der Energiekrise abzumildern. Auch der Fachkräftemangel und die damit verbundene Verlängerung der Nachbesetzung bzw. Nichtbesetzung von offenen Stellen beeinflusste den Geschäftsbetrieb. Die überproportionalen Kostensteigerungen konnten durch gestiegene Zuschüsse (5.562 TEUR, Vorj. 4.840 TEUR), Einsparmaßnahmen und Preissteigerungen abgemildert werden.

Die strategische Ausrichtung des Parkbetriebs wird weiterhin an den Prinzipien der Nachhaltigkeit und Gartendenkmalpflege ausgerichtet. Es werden Bildungsangebote und -formate zur Wissensvermittlung über Natur und Garten, Klima und Technik, Handgemachtes, Gesundheit und Ernährung sowie tierisches Wissen entwickelt und vermarktet. Die Marketingstrategie wird an den Potentialen der Wertschöpfung ausgerichtet, die durch die Erhöhung des touristischen Gästeanteils erzielt werden können.

Zudem wird auch an der Ausschöpfung der Marktpotentiale im Segment der Erfurter Gäste gearbeitet. Für die Transformation des egaparks als nachhaltig bewirtschaftete Parkanlage, die grüne Kundenerlebnisse schafft, wird die ega gGmbH die Geschäftstätigkeit weiterhin auf Basis der formulierten "Grünen Strategie" im Geschäftsjahr 2024 fortsetzen.

Als Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2023 Frau Kathrin Weiß bestellt. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführerin belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 179 TEUR. Darin enthalten sind das Bruttogehalt von 130 TEUR, die Tantieme für das Geschäftsjahr 2022 von 30 TEUR, die Vergütung für die Bereitstellung eines Dienstfahrzeuges und die Beiträge für eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung.



**Bundesgartenschau Erfurt 2021
gemeinnützige GmbH (in Liquidation)**

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3700
Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Erfurter Garten- und Ausstellungs
gemeinnützige GmbH, 100,0%

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Elke Adam Liquidatorin

Gesellschaftsvertrag vom:

31.03.2022

Beteiligungen

keine

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (in Liquidation)

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Rückbau der Grün- und Parkanlagen und der darin enthaltenen Gebäude für die Bundesgartenschau sowie die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2021. Leitthema der Ausstellung ist nach den derzeitigen Planungen „GartenKulturStadt“. Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung des Konzeptes für die Dauernutzung in der Zeit ab Beendigung der BUGA Erfurt 2021 zu entwickeln. Die Gesellschaft wird diese Vorschläge mit der Landeshauptstadt Erfurt abstimmen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit,

insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes, des Denkmalschutzes, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse		9.520	28.024.382
Sonstige betriebliche Erträge	26.056	194.646	1.044.640
Gesamtleistung	26.056	204.166	29.069.022
Materialaufwand	3.994	95.736	18.860.133
Personalaufwand	14.374	98.964	2.458.968
Abschreibungen	0	300	1.954.611
sonstige betriebliche Aufwendungen	77.815	227.402	4.420.762
Finanzergebnis	-845.633	-176.601	-130.165
Steuern	3.624	11.095	236.000
Ergebnis nach Steuern	-915.761	-405.930	1.008.383
Sonstige Steuern	3.624	0	0
Jahresergebnis	-919.385	-405.930	1.008.383

Seit dem 1. April 2022 befindet sich die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH i. L. (BUGA Erfurt 2021 i. L.) in der Liquidationsphase. Die Veröffentlichung der Auflösung der Gesellschaft sowie der erforderliche Gläubigeraufruf im Bundesanzeiger wurden am 4. April 2022 beantragt und erfolgten am 6. April 2022. Ab dem 6. April 2022 begann somit das sogenannte Sperrjahr. Erst nach Ablauf dieses Jahres, d. h. mit Ablauf des 6. April 2023, kann die Löschung der Gesellschaft erfolgen.

Der Geschäftsverlauf in 2023 stand weiterhin unter dem Fokus der abgeschlossenen Bundesgartenschau 2021 in Erfurt (BUGA) und der Zielstellung, die Liquidation der Gesellschaft zügig und zielgerichtet voranzubringen. Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft war im Berichtsjahr auf die Abwicklung und Beendigung aller Geschäftsprozesse ausgerichtet. Hauptschwerpunkt bildete dabei die steuerliche Betriebsprüfung des Finanzamtes Erfurt für die Jahre 2017-2021. Das Anlagevermögen wurde bis auf die noch in Nutzung befindlichen Gegenstände reduziert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden in der BUGA Erfurt 2021 i. L. sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 26 TEUR erwirtschaftet. Diese resultieren überwiegend aus periodenfremden Erlösen und Erträgen, der Auflösung von Rückstellungen und den Veränderungen in der Wertberichtigung von Forderungen. Die Materialaufwendungen beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Aufwendungen für Bauleistungen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 78 TEUR werden im Wesentlichen Dienst- und Fremdleistungen (42 TEUR), periodenfremde Aufwendungen

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	0	0	107.043
Umlaufvermögen	2.699.136	3.800.488	5.843.267
Rechnungsabgrenzungsposten	7.632	8.756	12.200
Summe Aktiva/Passiva	19.948.724	20.131.814	21.216.133
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	39.402	42.672	736.978
Verbindlichkeiten	19.909.322	20.089.143	20.479.155
Summe Passiva	19.948.724	20.131.814	21.216.133

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-196	-995	431
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	21	-695
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-846	302	3.926
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.739	4.411	749
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.697	3.739	4.411

(19 TEUR) und Wertberichtigungen auf Forderungen (14 TEUR) ausgewiesen. Die Zinsaufwendungen (846 TEUR) für die von der SWE GmbH, der ega gGmbH und der Landeshauptstadt Erfurt gewährten Darlehen haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus deutlich erhöht. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Sachverhalte ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 919 TEUR.

Die Gesellschafterin ega gGmbH gewährt der BUGA Erfurt 2021 i. L. zur Vorbereitung und Durchführung der BUGA ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis bis zur Höhe von 5.000 TEUR, welches vollständig ausgezahlt wurde. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung zur BUGA wurden zwei weitere Darlehen von der Gesellschafterin ega gGmbH an die BUGA Erfurt 2021 i. L. gewährt. Das Darlehen über 1.450 TEUR wurde bereits im Jahr 2019 vollständig ausgezahlt. Das dritte Darlehen über

einen Kreditbetrag in Höhe von 6.000 TEUR wurde bereits im Jahr 2021 vollständig ausgezahlt. Des Weiteren hat die BUGA Erfurt 2021 i. L. einen Darlehensvertrag mit der SWE GmbH als mittelbare Gesellschafterin am 17./21. März 2016 abgeschlossen. Die Darlehenszusage beinhaltet als anteilige Finanzierung zur Durchführung der BUGA einen Kreditrahmen in Höhe von 3.550 TEUR. Das Darlehen an die BUGA Erfurt 2021 i. L. hatte im Jahr 2018 seine volle Auszahlungshöhe erreicht und valutiert zum Bilanzstichtag bei 3.550 TEUR (Vorj. 3.550 TEUR). Durch pandemiebedingt verursachte Erlösausfälle und Mehrkosten im Durchführungsjahr 2021 und damit verbundener fehlender finanzieller Mittel, hat die LHE der Gesellschaft mit Vertrag vom 6./16. Dezember 2021 ein nachrangiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.900 TEUR gewährt und vollständig ausgezahlt. Dieses valutiert zum Bilanzstichtag bei 3.900 TEUR. Durch den in allen

fünf Verträgen geregelten qualifizierten Rangrücktritt der Darlehensgeberinnen haben diese Darlehen Eigenkapitalcharakter. Die Gesellschaft ist im Berichtszeitraum allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Die LHE und die BUGA Erfurt 2021 i. L. sind seit März 2021 bestrebt, Corona-Finanzhilfemittel vom Freistaat Thüringen zu erhalten. Hierzu wurde die Möglichkeit der Inanspruchnahme verschiedener Förderprogramme geprüft. Die finale Höhe dieses Finanzhilfebedarfes ist vom weiteren Geschäftsverlauf und den Ergebnissen aus aktuellen behördlichen Prüfungen abhängig.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	1	2	52

Geschäftsführerin der BUGA Erfurt 2021 i. L. war bis zum 31. März 2022 Frau Kathrin Weiß, sie ist auch Geschäftsführerin der ega gGmbH. Seit dem 1. April 2022 ist Frau Elke Adam zur Liquidatorin der Gesellschaft bestellt.

Lage und Ausblick

Die für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum Ende der Liquidation noch notwendigen Maßnahmen bestehen im Wesentlichen im Abschluss der Geschäftsprozesse im Rahmen der Liquidation. Die Gesellschaft ist bestrebt, dass die am 30. Mai 2022 begonnene steuerliche Betriebsprüfung sowie eine angekündigte Prüfung durch die Thüringer Aufbaubank im 1. Quartal 2024 abgeschlossen werden können.

2.4 Tourismusförderung

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

93





Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Adresse

Benediktsplatz 1
99084 Erfurt
Telefon 0361 6640200
Telefax 0361 6640290

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

27.500 EUR

Geschäftsführung

Dr. Carmen Hildebrandt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dominik Kordon

Stellvertretung

Karl-Heinz Kindervater

weitere Mitglieder

Karin Baier,
Myriam Berg,
Marek Erfurth,
Anja Flaig,
Carsten Fromm,
Stefan Götz,
René Kolditz (seit 01.08.2023),
Sarah Schwarz (bis 30.06.2023)

Gesellschaftsvertrag vom:

19.12.2016

Beteiligungen

keine

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks, ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketings zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölkerung, Unterstützung bei der Imageprägung der Landeshauptstadt als Wohn-, Handels- und Wirtschaftsstandort sowie als Standort von Wissenschaft

und Sport, Entwicklung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung; Förderung und Unterstützung des heimatstädtischen Brauchtums, stadtpprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden zu können.

Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketings und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	2.563.495	1.887.290	1.834.204
Sonstige betriebliche Erträge	166.315	527.416	290.021
Gesamtleistung	2.729.810	2.414.706	2.124.225
Materialaufwand	1.245.141	1.162.325	1.070.975
Personalaufwand	2.025.958	1.727.322	1.631.664
Abschreibungen	63.633	69.075	55.707
sonstige betriebliche Aufwendungen	938.480	797.639	619.399
Finanzergebnis	340	1.664	-965
Steuern	278	92.076	306
Ergebnis nach Steuern	-1.543.064	-1.339.990	-1.254.485
Sonstige Steuern	277	92.076	306
Jahresergebnis	-1.543.341	-1.432.066	-1.254.791

Beziehung ist vorrangige Aufgabe der Gesellschaft. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 vermittelte die ETMG 12.766 (Vorj. 12.996) Übernachtungen an die Hotels, Pensionen und Privatvermieter der Stadt. Insgesamt organisierte die ETMG 9.185 (Vorj. 7.288) Stadtführungsgruppen.

Die ETMG schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.543 TEUR (Vorj. -1.432 TEUR) ab. Die Zahlung der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt (LHE) betrug 1.500 TEUR und wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die ETMG Umsatzerlöse von 2.563 TEUR (Vorj. 1.887 TEUR). Dies entspricht einem Zuwachs von 676 TEUR im Vergleich zum Vorjahr und stellt die höchste Erlössumme in der Geschichte der ETMG dar. In nahezu allen Bereichen zeigte sich eine positive Entwicklung. Im Vorjahresvergleich entwickelten sich v. a. die Einnahmen auf dem Petersberg und dem Wohnmobilstellplatz besonders stark. Ebenso positiv zeigte sich die Entwicklung im Bereich Stadtrundfahrten sowie Stadtführungen/ Reiseleitung.

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen stieg der Materialaufwand (1.245 TEUR, Vorj. 1.162 TEUR). Der größte Kostenzuwachs resultiert aus dem Anstieg der Aufwendungen für die

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	94.939	106.800	138.524
Umlaufvermögen	1.956.957	1.945.463	1.950.829
Rechnungsabgrenzungsposten	28.683	19.512	13.432
Summe Aktiva/Passiva	2.080.578	2.071.776	2.102.785
Eigenkapital	986.352	1.029.691	961.757
Rückstellungen	178.071	149.648	327.372
Verbindlichkeiten	910.377	889.882	809.824
Rechnungsabgrenzungsposten	5.780	2.555	3.832
Summe Passiva	2.080.578	2.071.776	2.102.785

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.394	-1.541	-788
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-52	-37	-81
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.494	1.491	1.482
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.643	1.730	1.117
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.691	1.643	1.730

Honorare im Bereich Stadtführungen (+78 TEUR) sowie Aufwendungen aus der Bestandsveränderung der Vorräte (+ 62 TEUR).

Mit 2.026 TEUR (Vorj. 1.727 TEUR) stellt der Personalaufwand den größten Kostenblock dar. Er beinhaltet die Vergütung für durchschnittlich 44 (Vorj. 40) Arbeitnehmer zzgl. der Geschäftsführerin sowie fünf Auszubildende.

Die Finanzierung der ETMG beruht auf zwei Säulen, dem städtischen Zuschuss und der Erwirtschaftung eigener Erlöse. Als Gesellschaft mit der Betrauung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie dem Betrieb der hierfür erforderlichen Infrastruktur im Gebiet der LHE ist der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der ETMG davon gekennzeichnet, dass er im öffentlichen Interesse erfolgt und nicht vollständig aus den dabei erwirtschafteten Erlösen finanzierbar ist.

Die durch die ETMG erbrachten „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ (DAWI) betragen im Geschäftsjahr 2023 1,75 Mio. EUR. Der städtische Zuschuss zur Erbringung der DAWI-Leistungen betrug 1,5 Mio EUR und floss ausschließlich in die Marketing- und Informationsdienstleistungen, die im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse der Landeshauptstadt Erfurt sind.

Im Geschäftsjahr 2023 tätigte die ETMG Investitionen i. H. v. 52 TEUR, u. a. in neue elektronische Kassen in der Tourist Information, wichtige Software Erweiterungen des Gästeführerprogramms, einen Server und Überfallmelder.

Lage und Ausblick

Verschiedene Projekte der ETMG, insbesondere die Botschafter-Initiative, bieten die Chance, die gesellschaftliche Akzeptanz der ETMG, ihrer Marketinganstrengungen rund um die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt Erfurt und ihrer Dienstleistungsqualität weiter zu erhöhen. Nach Einschätzung der Geschäftsführung der ETMG könnte eine weiter steigende Inflation Auswirkungen auf das Reiseverhalten potentieller Gäste und damit auf die Erlösentwicklung der ETMG haben. Gleichzeitig müssen die Marketinganstrengungen verstärkt werden. Zur Kompensation eines möglichen Auseinandertriftens zwischen Einnahmen und Ausgaben werden alle Aufwands- und Kostenpositionen stringent überwacht.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	44	40	37

Die Finanzierungssituation der ETMG ist geprägt durch eine starke Abhängigkeit von der jährlichen Zuschusshöhe und Erlösentwicklung. Ein Absinken der städtischen Einlage enthält weiterhin ein Gefahrenpotential für die ETMG. Eine Reduzierung der Einlage kann insbesondere bei parallel sinkenden Unternehmenserlösen kaum kompensiert werden.

Als Geschäftsführerin der ETMG war im Geschäftsjahr 2023 Frau Dr. Carmen Hildebrandt bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

97

KoWo Bau & Service GmbH

100





KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5544 5101
 Telefax 0361 5544 5102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

52.200 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Frank Warnecke

Stellvertretung

Michael Hose

weitere Mitglieder

Jasper Robeck,
 Frank Ruder,
 Sascha Schlösser,
 Karola Stange

Gesellschaftsvertrag vom:

04.04.2024

Beteiligungen

KoWo Bau & Service GmbH, 100,0%

KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die KoWo ist ein kunden- und dienstleistungsorientiertes Unternehmen, dessen unternehmerische Tätigkeit hauptsächlich auf die Vermietung von gutem, zeitgerechtem und vor allem bezahlbarem Wohnraum der

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	71.603.370	65.829.880	63.559.848
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.111.052	4.952.625	954.772
Sonstige betriebliche Erträge	3.106.359	3.100.733	3.033.317
Gesamtleistung	72.755.129	73.883.238	67.547.937
Materialaufwand	45.481.396	47.904.233	38.864.324
Personalaufwand	9.564.801	9.211.300	8.026.378
Abschreibungen	9.815.371	9.623.574	9.632.921
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.086.441	3.527.757	2.912.539
Finanzergebnis	1.708.871	-229.146	-487.348
Steuern	668.223	-41.162	274.473
Ergebnis nach Steuern	4.852.248	3.429.378	7.350.930
Sonstige Steuern	4.482	988	977
Jahresergebnis	4.847.767	3.428.390	7.349.953

eigenen und von Beständen der Landeshauptstadt Erfurt gerichtet ist. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2023 als positiv eingeschätzt. Der Gesamtbestand an Mieteinheiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig auf 13.210 Mieteinheiten erhöht. Der bereinigte Leerstand (ohne Einbeziehung stillgelegter, nicht wieder vermietbarer Altbauten) zum 31.12.2023 veränderte sich zum Vorjahr von 3,9 % auf 3,8 %. Dies ist vor allem auf ad-hoc-Maßnahmen im unbewohnten Zustand zur Beseitigung des Instandhaltungsschadens der letzten Jahre zurückzuführen. Zunehmend können jedoch diese Maßnahmen aufgrund der Kapazitätsauslastungen der Fachfirmen nur mit erheblichem Zeitverzug durchgeführt werden. Die durchschnittliche monatliche Miete je qm vermietete Wohnfläche im Gesamtbestand hat sich von 5,57 EUR im Vorjahr auf 5,75 EUR in 2023 erhöht. Dies resultiert aus Mietanpassungen bei Neuvermietungen sowie Anpassungen der Bestandsmieten an die ortsüblichen Mieten. Bei den vermieteten Gewerberäumen sind die durchschnittlichen Mieten von 3,58 EUR auf 3,80 EUR je qm gestiegen. Die geringen Mieten resultieren aus dem sozialen Engagement, insbesondere durch die Zurverfügungstellung von preisgünstigen Räumen an gemeinnützige Vereine und soziale Einrichtungen. Im Jahr 2023 bildeten, neben der Sanierung von Hochgeschossern und 5-geschossigen Wohnbauten, Instandsetzungsmaßnahmen technischer Anlagen sowie weiterer notwendiger Maßnahmen der Bestandserhaltung, die Durchführung weiterer Energiespar- und Brandschutzmaßnahmen, die Instandsetzung bisher nicht modernisierter Wohnun-

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	254.958.301	250.197.862	255.691.023
Umlaufvermögen	66.245.915	63.991.910	55.138.876
Rechnungsabgrenzungsposten	74.907	37.070	72.890
Summe Aktiva/Passiva	321.279.123	314.226.843	310.902.789
Eigenkapital	217.758.101	212.910.334	209.481.944
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	3.932.202	4.163.508	4.394.814
Rückstellungen	25.833.183	30.177.000	29.776.000
Verbindlichkeiten	70.944.263	64.203.003	64.170.344
Rechnungsabgrenzungsposten	2.811.375	2.772.998	3.079.687
Summe Passiva	321.279.123	314.226.843	310.902.789

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.227	11.798	15.088
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.652	-3.040	-1.472
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.173	-5.003	-12.922
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	35.674	31.919	31.225
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	39.422	35.674	31.919

gen sowie die umfassende Modernisierung des Ärztehauses am Moskauer Platz einen Schwerpunkt. Ergänzend wurde mit der Entwicklung von Neubauvorhaben auf eigenen Baugrundstücken zur Diversifizierung des Immobilienportfolios der KoWo begonnen. Ein besonderes Augenmerk der KoWo ist zudem auf eine wirtschaftlich optimale, laufende Instandhaltung gerichtet.

Die KoWo schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 4.848 TEUR (Vorj. 3.428 TEUR). Das positive Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus der stabilen Vermietungssituation bei niedrigeren Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung. Die gesunkenen Betriebskosten sind im Wesentlichen auf die staatlichen Fördermaßnahmen im Energiesektor zurückzuführen. Die Instandhaltungsaufwendungen fielen im Vergleich zum

Vorjahr um 700 TEUR höher aus. Auch wenn die für 2023 geplanten Instandhaltungsmaßnahmen u. a. aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, des Fachkräftemangels und der Energiekrise nicht vollumfänglich umgesetzt werden konnten, wird ein um 1.420 TEUR höheres Jahresergebnis ausgewiesen. Die notwendigen Maßnahmen sind zwingend in den Folgejahren nachzuholen.

Die Abweichung des Jahresergebnisses gegenüber dem im Wirtschaftsplan für 2023 geplanten Ergebnis i. H. v. 1.248 TEUR resultiert insbesondere aus höheren Erlösen aus der Hausbewirtschaftung, den Bestandsveränderungen sowie deutlich niedrigeren Aufwendungen für Betriebskosten. Zudem führte der Sondereffekt im Finanzergebnis durch die Zahlung eines Wertsicherungsbetrags aus einem Erbbaurechtsvertrag zur

positiven Abweichung im Plan-Ist-Vergleich.

Die Bilanz ist durch langfristiges Immobilienvermögen (254.958 TEUR) geprägt, das neben den Eigenmitteln (221.690 TEUR) im Wesentlichen durch langfristige Fremdmittel, hier die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (38.350 TEUR), finanziert ist. Das Anlagevermögen (254.958 TEUR, Vorj. 250.198 TEUR) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.760 TEUR erhöht. Insgesamt wurden 16.969 TEUR investiert. Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich zum 31.12.2023 aus dem Stammkapital (52 TEUR), der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (65.069 TEUR), Anderen Gewinnrücklagen (147.789 TEUR) und dem Jahresüberschuss (4.848 TEUR) zusammen. Die Eigenkapitalquote (67,8 %) ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Lage und Ausblick

Die Ertragslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend und die Vermögenslage ist geordnet. Zum Bilanzstichtag ist das langfristige Vermögen im Wesentlichen mit Eigenmitteln und langfristigen Fremdmitteln finanziert. Durch die Fokussierung auf die kunden- und dienstleistungsorientierte Vermietung, die Verbesserung der internen Prozesse und nachhaltiges Investieren in die Wohnquartiere erwartet die Geschäftsführung weiterhin eine positive und stabile wirtschaftliche Entwicklung der KoWo. Eine große Herausforderung für die Gesellschaft wird in den nächsten Jahren darin bestehen, weiterhin ausreichend bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. Den gestiegenen Baukosten versucht die KoWo mit der kontinuierlich steigenden Beauftragung der

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	140	139	131

Tochtergesellschaft KBS mit Instandsetzungs- und Instandhaltungsaufgaben entgegenzuwirken. Für die Jahre 2024 und 2025 sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt rd. 88 Mio. EUR geplant. Als wesentliche Baumaßnahme ist die umfassende Modernisierung des Ärztehauses Moskauer Platz 15 geplant, die in 2021 begonnen wurde und sich über mehrere Jahre erstrecken wird. Zusätzlich sind jährlich ca. 6,0 Mio. EUR zur Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel sowie zur Anpassung des Wohnraums an individuelle Mieterbedürfnisse im Rahmen des demographischen Wandels der Bevölkerung vorgesehen.

Das Schließen der sich öffnenden Schere zwischen der Höhe der Mieterlöse einerseits und den steigenden Kosten, insbesondere den Bauwerkskosten andererseits, stellt eine weitere Herausforderung der KoWo dar. Auch die sehr anspruchsvollen Klimaziele werden zu steigenden Kosten führen. Die im Unternehmen erzielten Überschüsse aus der Hausbewirtschaftung müssen ausreichen, um den Wohnungsbestand insgesamt langfristig zu erhalten. Durch die konsequente dienstleistungsorientierte Ausrichtung aller Bereiche, die Investitionen in die Bestände und die konsequente Rückführung der Verbindlichkeiten sowie die geplanten Maßnahmen zu weiteren Verbesserung der Einnahmen, soll die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens langfristig gesichert werden.

Strategische Chancen bestehen im Wesentlichen in der ansteigenden Bevölkerungszahl der Landeshauptstadt Erfurt, einem breit gefächerten Immobilienbestand für breite Bevölkerungsschichten, im zielführenden Personalentwicklungssystem, in dienstleistungsorientierten Strukturen und Prozessen sowie in vorhandenen Mitteln für Investitionen in den vorhandenen Neu- und Altbaubestand.

In 2023 war Herr Alexander Hilge zum Geschäftsführer bestellt. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betragen im Berichtsjahr 191 TEUR.

KoWo Bau & Service GmbH

KoWo Bau & Service GmbH

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 5544 5101
Telefax 0361 5544 49102

Gesellschafter

KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Dr. Tony Deckert
Alexander Hilge

Gesellschaftsvertrag vom:

12.12.2018

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Serviceleistungen, die der Erfüllung der Aufgaben der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) mittelbar oder unmittelbar dienen. Die Gesellschaft kann alle Aufgaben und Leistungen übernehmen, die dem eigenen und dem Gesellschaftszweck der Gesellschafterin entsprechen bzw. diesen fördern. Dazu gehört die Erledigung aller mit dem Gesellschaftszweck der KoWo zusammenhängenden und ihren Belangen dienenden Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo Bau & Service GmbH ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele

entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2022 hat die KBS ihre operative Tätigkeit in Form von immobilienwirtschaftlichen Bau- und Dienstleistungen für die KoWo aufgenommen. Die von der KoWo an die KBS übergebenen Handwerkerleistungen wurden im Berichtsjahr durch die Gewerke Heizung/Lüftung/Sanitär und Elektro ergänzt. Die KBS hat im Jahr 2023 ihre Geschäftstätigkeit kontinuierlich ausgebaut und sich erfolgreich in die Instandhaltungsprozesse der KoWo integriert.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	2.816.852	698.878	0
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	699.144	242.117	0
Sonstige betriebliche Erträge	185.028	6.091	0
Gesamtleistung	3.701.024	947.086	0
Materialaufwand	1.419.228	141.683	0
Personalaufwand	1.553.752	547.740	0
Abschreibungen	221.152	38.997	2.777
sonstige betriebliche Aufwendungen	291.820	190.612	5.315
Finanzergebnis	-10.167	-1.949	0
Ergebnis nach Steuern	204.905	26.105	-8.092
Sonstige Steuern	3.159	1.194	344
Jahresergebnis	201.746	24.911	-8.436

Der bereits in der Vergangenheit spürbare und sich in Zukunft weiter verschärfende Fachkräftemangel in den örtlichen Handwerksbetrieben führt weiterhin zu Verzögerungen von zwingend notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen in den Bestandsimmobilien der KoWo. Zusätzlich führen die aktuellen Preisentwicklungen von Rohstoffen und Energieträgern zu deutlichen Preissteigerungen sowie gestörten Lieferketten in der Baubranche. Kurz- und mittelfristig ist keine Verbesserung der Marktbedingungen in der Baubranche zu erwarten. Insofern wurde die KBS in das komplexe Leerwohnungsprogramm der KoWo eingebunden und soll zukünftig weiter ausgebaut werden. Die Sanierung und Modernisierung von Leerwohnungen ist gut plan-, kalkulier- und disponierbar. Das Auftragsvolumen ist aufgrund der homogenen Bestandsstruktur und der regelmäßigen Fluktuation sehr konstant.

Die Hauptaufgaben der KBS bestanden im Geschäftsjahr 2023 zunächst in der Akquirierung und Weiterbildung von Fachpersonal, der Ausstattung des Personals mit Fahr- und Werkzeugen, der Vorbereitung von Lagermöglichkeiten und der Implementierung von Handwerker-Software sowie der Koordinierung der Einsatzplanung. Im Berichtsjahr wurde außerdem eine Elektrofirma im Wege der Anwachsung übernommen, was zu Integrationsarbeiten führte. Die KBS erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von 202 TEUR (Vorj. 25 TEUR). Umsatzerlösen von 2.817 TEUR (Vorj. 699 TEUR) sowie Bestandserhöhungen von 699 TEUR (Vorj. 242 TEUR) standen insbesondere Materialaufwendungen von 1.419 TEUR (Vorj. 142 TEUR) und Personal-

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	1.206.400	273.274	59.497
Umlaufvermögen	1.326.300	457.002	200.250
Rechnungsabgrenzungsposten	10.532	0	0
Summe Aktiva/Passiva	2.543.232	730.276	259.748
Eigenkapital	1.684.371	282.625	257.714
Rückstellungen	14.887	90.471	1.400
Verbindlichkeiten	843.975	357.180	633
Summe Passiva	2.543.232	730.276	259.748

CashFlow (TEUR)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	428	-83	-5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.154	-253	-62
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	840	350	250
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	215	200	17
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	329	215	200

aufwendungen von 1.554 (Vorj. 548 TEUR) gegenüber. Im Wirtschaftsplan 2023 wurde ein Jahresüberschuss von 469 TEUR ausgewiesen. Aufgrund von Nachwirkungen der Coronapandemie konnten umfangreiche Maßnahmen nicht planmäßig realisiert werden. Die Ertragslage der KBS entspricht dem Geschäftsverlauf der Ingangsetzungsphase und dem Aufbau der Gesellschaft. Das Gesamtvermögen der KBS hat sich um 1.813 TEUR auf 2.543 TEUR erhöht und besteht im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen (1.206 TEUR), unfertigen Leistungen (941 TEUR) und liquiden Mitteln (329 TEUR). Die Finanzierung erfolgte insbesondere durch das Eigenkapital (1.684 TEUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten (806 TEUR). Die Eigenkapitalquote der KBS beträgt per 31. Dezember 2023 66,2 %. Durch die Einzahlung der KoWo in die Kapitalrücklage der KBS in Höhe von 1.200 TEUR wurde die Eigenkapitalquote gesichert. Der negative Cashflow

aus der Investitionstätigkeit (-1.154 TEUR) konnten durch die positiven Cashflows aus der Geschäftstätigkeit (428 TEUR) und aus der Finanzierungstätigkeit (840 TEUR) gedeckt werden. Das im Geschäftsjahr 2022 zur Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit durch die KoWo gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 350 TEUR wurde im Geschäftsjahr 2023 zurückgezahlt. Die Liquiditätsslage der Gesellschaft ist geordnet.

Lage und Ausblick

Das nachhaltige und robuste Geschäftsmodell der KBS ist auch im Berichtsjahr 2023 die Grundlage für eine positive Geschäftsentwicklung gewesen. Die KBS wird auch in den Folgejahren ein überdurchschnittliches Wachstum verfolgen, um einen wesentlichen Beitrag im Bereich der Leerwohnungsanierung sowie Wartung und Instandhaltung für die KoWo leisten zu können. Durch die erfolgreiche Übernahme des Geschäftsbetriebes eines lokalen Handwerkerunternehmens im Bereich Elektro konnte ein weiteres wichtiges Gewerk aufgebaut und in die Organisationsstruktur der KBS integriert werden.

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte	36	13	0

Der Aus- und Aufbau weiterer Gewerke durch Aus- und Weiterbildung und durch die Einstellung entsprechender Fachkräfte in den Gewerken Heizung/Lüftung/Sanitär, Klempnerei, Garten- und Landschaftsbau, Messstellendienst und Mauerer wird in den Folgejahren forciert. Im Wirtschaftsplan 2024 geht die Geschäftsführung von Umsatzerlösen in Höhe von 7.282 TEUR und einem Jahresüberschuss von 790 TEUR aus.

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2023 Herr Alexander Hilge und Herr Dr. Tony Deckert bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

2.6 Industriebeteiligung

Hyma - Die Hydrauliker GmbH

104





Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Adresse

Györer Straße 15
 99089 Erfurt
 Telefon 0361 778260
 Telefax 0361 7782633

Gesellschafter

Degenhardt, Holger, 1,25%
 Landeshauptstadt Erfurt, 20,0%
 Riesener, Michael, 1,75%
 Vedder, Andreas, 0,75%
 Wolters, Annegret, 76,25%

Stammkapital

204.520 EUR

Geschäftsführung

Janine Herberger-Wolters
 Thomas Wolters

Gesellschaftsvertrag vom:

20.05.2020

Beteiligungen

keine

Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Hydraulikaggregaten und -systemen, Verkauf von Hydraulikkomponenten inkl. Zubehör und Service.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Jahresabschlüsse 2022 und 2023 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse			2.277.374
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			-34.697
Sonstige betriebliche Erträge			21.292
Gesamtleistung			2.263.969
Materialaufwand			1.500.632
Personalaufwand			423.983
Abschreibungen			49.946
sonstige betriebliche Aufwendungen			263.650
Finanzergebnis			-22.328
Steuern			4.020
Ergebnis nach Steuern			8.086
Sonstige Steuern			8.676
Jahresergebnis			-590

Bilanz (Euro)	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen			611.009
Umlaufvermögen			1.170.964
Rechnungsabgrenzungsposten			8.677
Aktive latente Steuern			97.500
Summe Aktiva/Passiva			1.888.150
Eigenkapital			3.689
Rückstellungen			779.737
Verbindlichkeiten			1.104.723
Summe Passiva			1.888.150

Mitarbeiter	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Beschäftigte			10

3 Anhang

Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe

Abschreibungen

Abschreibungen bilden die Wertminderung ab, die im Lauf der Nutzung von Vermögensgegenständen (i. d. R. das Anlagevermögen eines Unternehmens) eintritt. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen, sind jedoch nicht liquiditätswirksam.

Abschreibungsbedeutung

Abschreibungen mindern als Aufwand den Gewinn, der u. a. für Ausschüttungen und Steuerzahlungen maßgeblich ist. Durch die Wahl der Abschreibungsmethode und die Schätzung der betrieblichen Nutzungsdauer lässt sich der auszuweisende Periodengewinn beeinflussen. Die Steuergesetzgebung hat Richtzahlen für die Nutzungsdauer der Anlagengegenstände herausgegeben, um willkürliche Unterbewertungen über zu hohe Abschreibungen zu vermeiden.

Abschreibungsarten

Im Handelsrecht unterscheidet man planmäßige (im Voraus in einem Abschreibungsplan festgelegte Abschreibungen) und außerplanmäßige Abschreibungen. Das Steuerrecht subsumiert unter Abschreibungen folgende Unterarten: Absetzung für Abnutzung (AfA) und Absetzung für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung (AfaA), erhöhte Absetzungen, Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter, Sonderabschreibungen und Teilwertabschreibungen.

Abschreibungsmethoden

Die lineare Abschreibung verteilt die Anschaffungs- und Herstellungskosten gleichmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die degressive Abschreibung verteilt die entsprechenden Beträge in fallenden Raten über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Eine Kombination der degressiven und linearen Abschreibung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig. Steuerrechtlich ist die degressive Abschreibung für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte oder hergestellte Wirtschaftsgüter durch die ersatzlose Streichung von § 7 Abs. 2/3 EStG abgeschafft und im Rahmen des sogenannten Konjunkturpaketes I, begrenzt vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2010, i.H. v. höchstens 25 % wiedereingeführt worden.

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150 EUR und 1000 EUR ist ein Sammelposten zu bilden und gleichmäßig über 5 Jahre abzuschreiben. Seltener wird eine Leistungsabschreibung verwendet, die die Abschreibung entsprechend der verbrauchten Leistungsmenge bei einer vorher definierten Gesamtleistung ermittelt.

Abschreibungsursachen

Technische Ursachen können in gewöhnlichem oder in außergewöhnlichem Verschleiß (Katastrophenverschleiß) liegen. Als wirtschaftliche Ursachen kommen Nachfrageverschiebungen und Fehlinvestitionen sowie Ineffizienz infrage. Rechtliche Ursachen können auf der Entwertung durch gesetzgeberische Maßnahmen, auf dem zeitlichen Ablauf von Verträgen (Miet-, Pacht-, Leasing-, Franchisevertrag) oder Schutzrechten (Konzessionen, Patente, Lizenzen, Musterschutz) beruhen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen bezeichnet die Teile des Vermögens eines Unternehmens, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind und dauerhaft dem Betriebszweck dienen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme (Vermögensstruktur) ist i.d.R. in der Industrie erheblich höher als im Handel. Die Finanzierung des Anlagevermögens sollte mit Kapital erfolgen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital).

Das Anlagevermögen unterteilt sich in immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen, Firmenwert, geleistete Anzahlungen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) und Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens). Der Verbrauch bzw. Verschleiß des Anlagevermögens wird über Abschreibungen oder Wertberichtigungen abgebildet.

GuV

Die GuV ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode zur Ermittlung des Jahresergebnisses und zur Darstellung seiner Quellen. Der Gesamterfolg umfasst betriebsbedingte und fremde Aufwendungen und Erträge. Das Betriebsergebnis zeigt den Erfolg des eigentlichen Tätigkeitsgebietes des Unternehmens. Die GuV kann in Konto- oder Staffelform aufgestellt werden. Wegen der größeren Übersichtlichkeit ist für Kapitalgesellschaften die Staffelform zwingend vorgeschrieben (§ 275 Abs. 1 HBG). Dabei kann entweder das Gesamt- oder das Umsatzkostenverfahren angewendet werden.

Gewinn-/Verlustvortrag

Die aus früheren Berichtsjahren zu übernehmenden Vorträge (Gewinn-/Verlustvortrag) sind erfasste Ergebnisteile aus Vorperioden, die noch keiner Ergebnisverwendung zugeführt wurden. Sie werden entweder in der laufenden oder in folgenden Perioden in die Verwendung des Periodenergebnisses einbezogen.

Investitionen

Investitionen sind Zugänge zum Anlagevermögen und stellen eine zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger Erträge dar. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Funktionen zum Teil auch überlagern. Nach der Art kann zwischen Realinvestitionen (z. B. in Betriebs- und Geschäftsausstattung), Finanzinvestitionen (z. B. Beteiligungen an anderen Unternehmen) und immateriellen Investitionen (z. B. in Software) unterschieden werden.

Jahres-/Bilanzergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Ein Jahresüberschuss ergibt sich aus einer positiven, ein Jahresfehlbetrag aus einer negativen Differenz. Bei der Ermittlung des Jahresergebnisses werden Gewinn- und Verlustvortrag sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in offene Rücklagen nicht berücksichtigt. Zur Ermittlung des Bilanzergebnisses wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt. In der GuV werden in diesem Fall unterhalb des Jahresergebnisses zusätzliche Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen eingerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

RAP dienen der zeitlichen Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie beinhalten Geschäftsvorfälle, die im alten Jahr zu Ausgaben bzw. Einnahmen geführt haben, deren Ergebniswirkung jedoch in einer bestimmten Zeit nach dem Bilanzstichtag eintritt. Man unterscheidet nach aktiven (auf künftige Jahre zuzurechnende Aufwand) und passive RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rückstellungen

Rückstellungen sind nach dem Handelsrecht Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung, der Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Ausgaben den Perioden zugerechnet werden, in denen sie wirtschaftlich verursacht werden.

Rückstellungen werden u. a. für Instandhaltungen, Prozesse, Garantieverpflichtungen und Pensionen gebildet. Üblich sind auch Rückstellungen für weitere Aufwendungen, die dem laufenden oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Alle Rückstellungen sind bei Inanspruchnahme oder Wegfall des Grundes aufzulösen.

Sonderposten

Sonderposten stellen für Unternehmen eine unversteuerte Rücklage dar, die das steuerliche Ergebnis erst bei ihrer Auflösung erhöht. Die Auflösung des Sonderpostens richtet sich nach den steuerrechtlichen Vorschriften.

Im Fall kommunaler Unternehmen enthält der Sonderposten häufig für Investitionen in das Anlagevermögen erhaltene Fördermittel und Zuschüsse. Er wird in diesem Fall analog der Abschreibungen über den Nutzungszeitraum des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Das Umlaufvermögen enthält Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden (z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben und Schecks).

Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Vermögenssituation

Anlageintensität

Anlagevermögen x 100
 Bilanzsumme

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital ist. Zur Durchführung einer detaillierten Analyse kann die Kennzahl nach (für das Unternehmen individuell wichtigen) Einzelpositionen des Anlagevermögens unterschieden werden. Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten, insbesondere Abschreibungen und Zinsen.

Materialaufwandsquote

Materialaufwand x 100
 Umsatz

Aussage:

Die Materialaufwandsquote ist eine Kennzahl, die anzeigt, wieviel Rohmaterial im Verhältnis zum Umsatz benötigt wurde. Ein Vergleich der Kennziffer ist nur sinnvoll, wenn beide Unternehmen in vergleichbaren Branchen tätig sind. Diese Kennziffer ist auch als Materialintensität bekannt und hilft Unternehmen zu erkennen, ob andere Unternehmen ihre Leistung mit weniger Materialaufwand erbringen können. Deshalb gilt sie auch als Maßstab für Produktivität bzw. Effizienz.

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote

Eigenkapital x 100
 Gesamtkapital

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist prinzipiell die Ausgleichsmöglichkeit von eingetretenen Verlusten des Unternehmens durch Eigenkapital.

Verschuldungsquote

Fremdkapital x 100
 Gesamtkapital

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.

Herkunft:

Aus der Bilanz kann die Höhe der Bankverbindlichkeiten entnommen werden, ferner alle Verbindlichkeiten, Sonderposten und Rückstellungen

Geschäftserfolg

Cash Flow

Jahresergebnis
 - nicht zahlungsw. Erträge
 + nicht zahlungsw. Aufwendungen

Aussage:

Der Cashflow gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Dieser gibt den in einer Periode erwirtschafteten Zahlungsmittelfluss an, welcher dem Unternehmen u. a. für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttungen zur Verfügung steht.

Die Cashflow-Analyse erlaubt gute Einsichten in die Aktivitäten eines Unternehmens. Da sie aber historische Daten verarbeitet, ist ihr Prognosewert begrenzt.

Personalaufwandsquote

Anlagevermögen x 100
 Gesamtkapital

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens.

Neben dem reinen Personalaufwand sind Pensionsrückstellungen und Sozialabgaben zu berücksichtigen. Ein kalkulatorischer Unternehmerlohn wird dagegen nicht in die Berechnung einbezogen.

Abkürzungsverzeichnis

AbfG	Abfallgesetz
AEF	Arena Erfurt GmbH
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
BEKA	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH
BMF	Bundesministerium für Finanzen
Buga	Bundesgartenschau
DB	Deutsche Bahn
EB GmbH	Erfurter Bahn GmbH
EBE	Entwässerungsbetrieb Erfurt
EBIT	Gewinn vor Zinsen und Steuern
ega gGmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)
EStG	Einkommensteuergesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ETMG	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschaftsvertrag
GVZ	Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH
GWA	Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR B	Handelsregister, Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
HYMA	Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH
IWU	Institut für Wasser- und Umweltanalytik
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Thüringen e.V., Erfurt
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH
KoWo	Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes
KSE	Kaisersaal Erfurt GmbH
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LBF	Linienbeförderungsfälle
LHE	Landeshauptstadt Erfurt
MBA	Mechanisch-biologische Aufbereitungsanlage
MEA	Mehrerlösabschöpfung
MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund
MFA	Multifunktionsarena
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STB	Süd-Thüringen Bahn GmbH
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SWE	Stadtwerke Erfurt
SWE B	SWE Bäder GmbH
SWE E	SWE Energie GmbH
SWE EE	SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE N	SWE Netz GmbH
SWE P	SWE Parken GmbH
SWE S	SWE Service GmbH
SWE SW	SWE Stadtwirtschaft GmbH
SWE US	SWE UmweltService GmbH
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Thüga AG	Thüringen Gas AG
ThüWa	ThüWa ThüringenWasser GmbH
Trofa	Trockenfermentationsanlage
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UmWG	Umwandlungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VMT	Verkehrsbund Mittelthüringen

Impressum



Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion
Dezernat Finanzen, Wirtschaft
und Digitalisierung
Beteiligungsmanagement
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-2800
Fax 0361 655-2809
Internet www.erfurt.de
Redaktionsschluss: 30.06.2024